General-Anzeiger

123

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen ſind ſofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort in Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 88 — 41. Jahrgang. Freitag den 8. April 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Tſchang Kai Scheks Kampf gegen die Sowjet-Propaganda.

Weitere Durchſuchungen ruſſiſcher Häuſer in Tientſin und Schanghai. Notenkrieg zwiſchen Moskau und Peking.

WTB. **London,** 8. April. (Drahtbericht.) Der Korreſpondent der „Morning Poſt" in Tientſin berichtet, daß ſich unter den von der chineſiſchen Polizei dort durchſuchten Gebäuden auch die Sowjethandelsmiſſion befand und daß alle in dem durchſuchten Gebiet angetroffenen Perſonen feſtgenommen wurden. Man glaubt nicht, daß ernſtes Beweismaterial gefunden worden [illegible] über das bevorſtehende Erſcheinen der Polizei mehrere Stunden vorher im Umlauf waren. Es heißt, daß die meiſten Dokumente am Vormittag verbrannt worden ſeien.

WTB. **Schanghai,** 7. April, 7 Uhr abends. Reuter. Die Polizei umzingelt gegenwärtig das räteruſſiſche Konſulat, und verhindert das Betreten ſowie Verlaſſen des Hauſes, augenſcheinlich mit der Abſicht, in das Konſulat einzudringen.

Nordchina klagt Rußland als Unruheſtifter an.

Ruſſiſche Ableugnung.

GA. **London,** 7. April. Nach einer Meldung aus Peking hat die Pekinger Regierung an die Sowjetregierung in einer Note mitgeteilt, die Prüfung der der Sowjetbotſchaft beſchlagnahmten Dokumente habe den Beweis erbracht, daß die ruſſiſche Regierung mit den Kantoneſen den Sturz der Zentralregierung vorbereitet habe.

Die ruſſiſche Geſandtſchaft hat ihrerſeits erklärt, daß die Hausdurchſuchung in Abweſenheit der verantwortlichen Stellen vorgenommen worden ſei. Darum ſei den Behauptungen Tſchang Tſolins keinerlei Glauben beizumeſſen, daß wirklich kompromittierende Dokumente oder Waffen vorgefunden worden ſeien.

Der amerikaniſche Geſandte in Peking — MacMurray — hat erklärt, daß das diplomatiſche Korps den chineſiſchen Behörden das Eindringen in das Legationsviertel nur unter der Bedingung erlaubt habe, daß Hausdurchſuchungen ſich auf den Sitz der oſtchineſiſchen Eiſenbahn und der ruſſiſch-aſiatiſchen Bank beſchränkten. Der amerikaniſche Geſandte richtete heute an die chineſiſchen Polizeibehörden die Aufforderung, die beiden verhafteten amerikaniſchen Bürger, Frau Mitchell und Wilbur Burton bis zum Abend des heutigen Tages auf freien Fuß zu ſetzen, falls bis dahin die Beſchuldigungen der Polizei gegen die beiden Verhafteten nicht bewieſen werden könnten.

WTB. **London,** 7. April. Reuter berichtet aus Peking: Es verlautet, daß geſtern abend bei der Durchſuchung des Sowjetgebäudes über 200 automatiſche Piſtolen entdeckt worden ſeien.

Die Aufklärung Reuters.

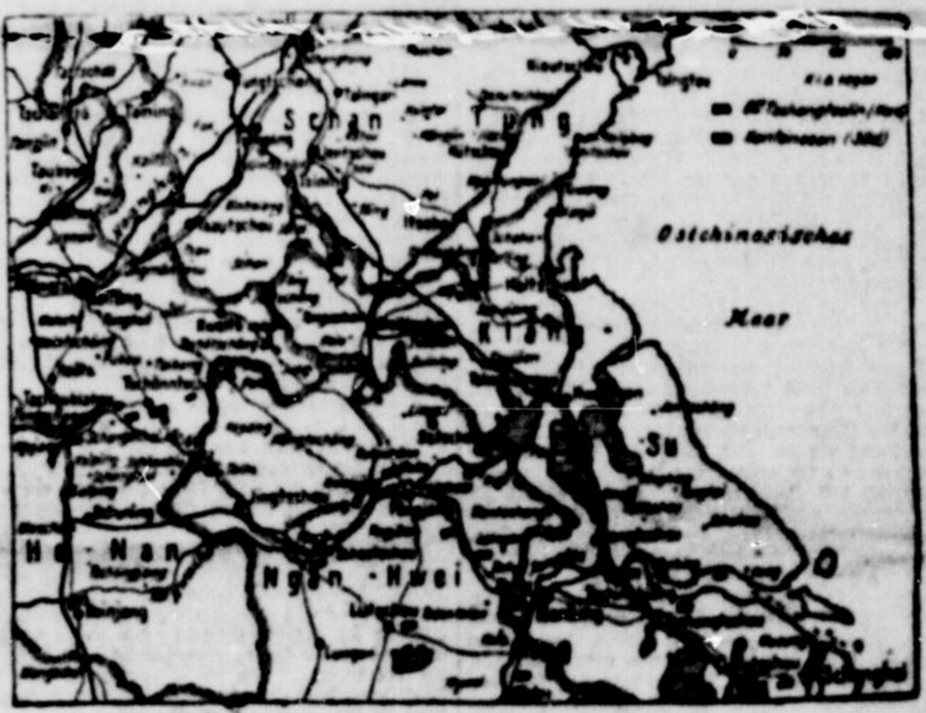
WTB. **London,** 7. April. (Drahtber.) Wie Reuter aus Peking erfährt, beſtand die in der geſtrigen Meldung über die Hausſuchung in der ruſſiſchen Botſchaft erwähnte Ermächtigung durch das diplomatiſche Korps darin, daß den chineſiſchen Behörden geſtattet worden war, Truppen und Polizei auf den Straßen des geſamten Geſandtſchaftsviertels 180 Meter weit bis zu einem Nebengebäude der ruſſiſchen Botſchaft vordringen zu laſſen. Die Ermächtigung, in dem Geſandtſchaftsviertel Verhaftungen vorzunehmen und in den dort ſtehenden Gebäuden mit Ausnahme der Geſandtſchaften ſelbſt Hausſuchungen zu veranſtalten, wird den chineſiſchen Behörden gewöhnlich erteilt und iſt eine natürliche Sache.

Wie die Ruſſen die Sachlage darſtellen

Eigener Drahtbericht.

GA. **Moskau,** 7. April. Vom Außenkommiſſariat hat man über das Ereignis in Peking auf direktem Wege folgende Information, die natürlich völlig einſeitig iſt, erhalten: 500 chineſiſche Poliziſten und Tſchang-Tſolin-Soldaten betraten geſtern vormittag mit Erlaubnis des diplomatiſchen Korps das Geſandtſchaftsviertel, umzingelten und beſetzten Militärattaché-Flügel der Sowjetbotſchaft, beſetzten ſämtliche Räume, die teilweiſe demoliert wurden, beſchlagnahmten das Aktenmaterial, verhafteten 17 ruſſiſche Mitglieder der Botſchaft und etwa 25 Chineſen. Der Anlaß zu dieſem eklatanten Rechtsbruch iſt hier völlig unbekannt. Erklärungen wurden von den Eindringenden nicht gegeben. Die behauptete Konzentration der roten Armee an den mandſchuriſchen Grenzen iſt bisher nicht erfolgt. Auch wurden keine diplomatiſchen Schritte unternommen. Der Abbruch der diplomatiſchen Beziehungen zur Pekinger Regierung iſt möglich. Die ruſſiſche Entſchlußfaſſung wird von genaueren Nachrichten abhängen. Bis zur Stunde ſcheinen die Chineſen die direkte Verbindung Moskaus mit ſeiner Pekinger Botſchaft verhindert zu haben.

Die Lage auf den Kriegsſchauplätzen Anfang April.



Tſchang-Tſolin will durchgreifen.

Peking, 7. April. Tſchang Tſolin hat eine, von allen ſeinen Generälen unterzeichnete Erklärung herausgegeben, in der geſagt wird:

„Die bei der Durchſuchung verhafteten Perſönlichkeiten werden einem ordentlichen Gericht zugeführt werden; aber es muß ſchon jetzt geſagt werden, daß ihre Vergehen unentſchuldbar ſind. Die Hauptgefahr iſt nunmehr abgewendet und Frieden und Ordnung werden von nun an aufrecht erhalten werden."

Rücktrittsgeſuch Wellington Koos.

WTB **Peking,** 7. April. Wellington Koo hat Tſchang Tſolin ſeinen Rücktritt als Miniſterpräſident der Regierung des nördlichen Chinas angeboten. Dem Vernehmen nach dürfte der Hauptratgeber Tſchang Tſolins, General Yang Juting, an die Stelle Wellington Koos treten.

Keine Einigung über eine gemeinſame Note möglich.

Eigener Drahtbericht

GA **London,** 8. April. Über die diplomatiſche Lage in Peking berichtet der diplomatiſche Korreſpondent des „Daily Telegraph", daß ſich dort die unterſchiedlichen Auffaſſungen der engliſchen, amerikaniſchen und japaniſchen Regierung hinſichtlich der an die Kantoneſen zu übergebenden Note als größer herausgeſtellt haben, als man noch vor einigen Tagen in London angenommen hatte.

WTB **Waſhington,** 7. April. Nach Mitteilungen aus maßgebenden Kreiſen ſind Inſtruktionen aus Peking eingetroffen, aber über den genauen Wortlaut der Note der Vereinigten Staaten wird noch zwiſchen dem amerikaniſchen Botſchafter in Peking, MacMurray, und dem Staatsdepartement verhandelt. Die Regierung der Vereinigten Staaten erwägt die Entſendung eines dritten Transports von 1500 Marineſoldaten. Der zweite Transport geht heute von San Diego ab. Das dritte Kontingent wird zurzeit in San Diego formiert. Es ſoll eventuell nach Tientſin geſandt werden. Es liegen keine amtlichen Nachrichten über die von anderer Seite gemeldete Verhaftung von zwei amerikaniſchen Berichterſtattern in Peking vor. (Dieſe werden aber wohl inzwiſchen eingetroffen ſein, Red.)

Schnelle Arbeit im Landtag.

Aenderung der Lehrer-Einkommensverhältniſſe. — Das Hauszinsſteuergeſetz.

GA. **Berlin,** 7. April. Auch im Preußiſchen Landtag wittert man Oſterluft. Die Sonne ſcheint wieder einigermaßen erträglich, und da wollen ſelbſt die Parlamentarier vom Reden erlöſt werden und in die Ferien gehen. So kommt es, daß heute im Preußiſchen Landtag wenig geredet, aber deſto mehr Beſchlüſſe gefaßt worden ſind. Ein Entwurf über Abänderung des Volksſchullehrer-Dienſteinkommengeſetzes, der bei Berechnung der Dienſtzeit Härten ausgleichen will, wird, ohne daß man ein Wort darüber verlor, in allen drei Leſungen erledigt. Dann wird das Dienſteinkommen der Gewerbe- und Handelslehrer und -lehrerinnen in den Berufsſchulen beſprochen. Nur ein Kommuniſt meldet ſich zum Wort, dann wird das Geſetz darüber in zweiter und dritter Beratung angenommen. Nach dieſem Geſetz erhalten die an den gewerblichen, kaufmänniſchen und hauswirtſchaftlichen Berufsſchulen (Pflichtfortbildungsſchulen) planmäßig angeſtellten Lehrperſonen grundſätzlich ein Grundgehalt nach den für die unmittelbaren Staatsbeamten jeweilig geltenden Beſoldungsgruppen A 9, 10 und 11 der ſtaatlichen Beſoldungsgruppen.

Auch die dritte Beratung der Hauszinsſteuer vollzieht ſich ohne Debatte. Die Vorlage wird gegen die Rechtsparteien und Kommuniſten angenommen. Dazu ein volksparteilicher Antrag, bei der Neufeſtſetzung der Richtlinien für die Verteilung der Hauszinsſteuer den Rückfluß der Hauszinsſteuerhypotheken in ſtärkerem Maße zu begünſtigen, insbeſondere den Zinsſatz für die bei Rückzahlung von Hauszins- [illegible] ſicht auf [illegible] Entwicklung des Geldmarktes entſprechend herabzuſetzen. Ein Antrag auf Anrechnung der Zinſen und Tilgungsbeiträge aus Reparaturhypotheken auf die Hauszinsſteuer wird ebenfalls angenommen.

Dann ſprach man in zweiter Leſung über den Geſtütshaushalt. Nachdem die Redner ſämtlicher Parteien zu Wort gekommen ſind, ſprach Miniſter Steiger. Aus der Rennſteuer ſind mehr als 21 Millionen Mark eingenommen worden, davon kommen 7 Millionen Mark für die allgemeine Verwaltung, die reſtlichen 14 Millionen Mark für die Pferdezucht in Betracht. Die Zahl der Pferderennen habe ſich gegen die Zeit vor dem Kriege ſtark erhöht. Der Miniſter ſetzte ſich noch für die Beibehaltung und Förderung der Leiſtungsprämien ein.

In der Abſtimmung wurden die Anträge des Hauptausſchuſſes in der Hauptſache angenommen, u. a. wird auch ein deutſchnationaler Antrag auf Unterbindung des Pferdeſchmuggels von Belgien nach dem Rheinland gutgeheißen.

Damit war die Arbeit im Landtag heute noch nicht erledigt. Man nahm auch noch die Abſtimmung zum Forſtetat vor. Neben einer Reihe unweſentlicher Anträge kam zum Schluß noch ein deutſchnationaler Antrag zur Annahme, der den Fonds zur Erhaltung der Kleinbahnen in Preußen von 2 auf 5 Millionen Mark bemeſſen will. Das Haus wird morgen noch kleine Kreditvorlagen erledigen und dann bis zum 3. Mai in die Oſterferien gehen.

Uebrigens hat ein Unterausſchuß für Leibesübungen beſchloſſen, Ende Mai oder Anfang Juni eine Beſichtigungsreiſe zu allen maßgebenden Sportplätzen und -anlagen vorzunehmen. Man ſieht, der ſportliche Gedanke marſchiert auch im Preußiſchen Landtag.

Der Reichstag nimmt das Handelsproviſorium mit Frankreich an

Der Kampf um das Zündholzgeſetz. — Behrens rechtfertigt ſich.

GA. **Berlin,** 7. April. Der Reichstag beriet heute zunächſt den Antrag der Regierungsparteien, nach dem der ruſſiſche Garantiekredit des Reiches für Lieferungsgeſchäfte nach der Sowjet-Union erneut bis zum Höchſtbetrage von 23,5 Millionen Mark übernommen werden ſoll.

Reichswirtſchaftsminiſter Dr. Curtius erklärte auf eine Anfrage, daß die Ausfallbürgſchaft, die hier neu übernommen werde, mit der Mologa nichts zu tun hätte, jener Holzkonzeſſionsfirma, die durch eigenartige ruſſiſche Geſchäftsgebaren und durch eigene Schuld in Schwierigkeiten geraten iſt und ſich jetzt hilfeſuchend um Subvention an das Kabinett gewandt hat.

Dann wandte ſich das Haus dem ſoeben abgeſchloſſenen

Handelsproviſorium mit Frankreich

zu. Die Regierungsparteien gaben durch den Zentrumsabgeordneten von Guérard eine Erklärung ab, in der die lebhaften Bedenken unterſtrichen wurden, die das Abkommen ausgelöſt hat. Die Zugeſtändniſſe, die die Regierung für die Weinzölle gemacht hat und die bei dem Proviſorium nicht hätten gemacht werden dürfen, weil ſie den Abſchluß des endgültigen Vertrages erſchweren, haben ja nicht nur im Reichstag, ſondern weit darüber hinaus berechtigtes Aufſehen erregt, weil die Herabſetzung der Weinzölle auf ein beſtimmtes Kontingent einmal den deutſchen Weinbau ſchädigt, dann aber auch bei den weiteren Verhandlungen nicht mehr als Austauſchobjekt benutzt werden kann. Außerdem wird bemängelt, daß der Schutz des Gemüſe- und Obſtbaues durchlöchert worden ſei und daß auch für die deutſche Induſtrie verhältnismäßig wenig herausgekommen iſt, weil ſich die franzöſiſchen Zugeſtändniſſe nur auf die Maſchinen- und Elektroinduſtrie beſchränken. Leder-, Eiſen- und Stahlinduſtrie ſind, wie der Abgeordnete von Guérard ſehr richtig betonte, unberückſichtigt geblieben. Auch iſt keinerlei Bindung der franzöſiſchen Zollſätze erreicht worden. Wenn die Regierungsparteien ſich trotzdem entſchloſſen haben, dem Abkommen zuzuſtimmen, ſo geſchah das nur in der Erwartung, daß ein die deutſchen Intereſſen berückſichtigender langfriſtiger endgültiger Handelsvertrag auf der Grundlage gegenſeitiger Meiſtbegünſtigung abgeſchloſſen wird. Die Regierungsparteien ließen aber heute erklären, daß ſie der weiteren Einfuhr franzöſiſcher Weine zu den ermäßigten Zollſätzen nicht zuſtimmen werden.

Dann ſetzte die Kritik an dem Handelsproviſorium ein. Der ſozialdemokratiſche Abgeordnete Hilferding beklagte die Unfruchtbarkeit der deutſchen Handelspolitik und bezeichnete dieſen Vertrag als beſonders ungünſtig. Die Sozialdemokraten lehnen infolgedeſſen das Proviſorium ab. Die Demokraten ließen eine Erklärung verleſen, in welcher die dauernde Verſchleppung unſerer handelspolitiſchen Lage auf die „ſchwankende, von Intereſſen beeinflußte Haltung der Deutſchen Volkspartei" zurückgeführt wird. Aus außenpolitiſchen Gründen würden die Demokraten nicht gegen das Proviſorium ſtimmen, ſie lehnen aber die Verantwortung dafür ab, deshalb enthalten ſie ſich der Stimme. Der Kampf drehte ſich dann im weſentlichen um die Einzelheiten des Proviſoriums, um die Suspendierung der Roggen- und Futtermittel-Zölle und ähnliche Fragen. Die Kommuniſten forderten die Freigabe jeder Lebensmitteleinfuhr. Der Abgeordnete Gräfe von den Völkiſchen benutzte auch dieſe Gelegenheit wieder, den Plauener Prozeß gegen Dr. Streſemann auszuſpielen und holte ſich dafür einen Ordnungsruf. Alles nützt aber nichts. Das Proviſorium wird in allen drei Leſungen mit 189 Stimmen der Regierungsparteien gegen 163 Stimmen bei 20 Enthaltungen der Demokraten angenommen, die Oppoſitionsanträge dagegen abgelehnt.

Das Haus war von Anfang an ſehr lebhaft. Die Oppoſition hatte die Abſicht, den ſogenannten Fall Behrens wieder aufzugreifen, den ſie ſchon im wirtſchaftlichen Ausſchuß zum Gegenſtand lebhafter Auseinanderſetzungen gemacht hatte, und begleitete auch die Erklärungen der Regierungsparteien mit vielen Aha-Rufen, Gelächter und [illegible] nischen Bemerkungen. Sie war offenbar noch angeregt durch das Lärmkonzert, das bei einer Erklärung veranstaltet wurde, die der Abgeordnete Behrens von den Deutschnationalen abgab und in der er den Vorwurf, er habe es als Ausschuß-Berichterstatter an der notwendigen Objektivität fehlen lassen, zurückwies. Er stellte dabei fest, daß er dem Aufsichtsrat der Norddeutschen Zündholzgesellschaft nur wenige Monate des Jahres 1925 angehört habe. Ganz unabhängig davon wurde er im Oktober 1925 in den Aufsichtsrat der Preußischen Hypotheken-Aktienbank gewählt. Von den Zusammenhängen der Bank mit dem Zündholztrust habe er erst später erfahren. Sie berührten ihn aber auch wenig, da seine Tätigkeit sich ausschließlich auf landwirtschaftliche Hypothekenbeleihung und Vertretung der Interessen der Landarbeiter beschränkte. Er sei zum Berichterstatter gewählt worden, weil er bereits in der Vorkriegszeit sich mit der Zündholzfrage sehr eingehend beschäftigt habe und wiederholt in den Parlaments-Ausschüssen als Berichterstatter und als Sachverständiger tätig gewesen sei. Die Linke lärmt; zuweilen gingen die Worte des Redners in diesem Tumult ganz unter. Der Vorsitzende des volkswirtschaftlichen Ausschusses, der Sozialdemokrat Simon, versuchte dann noch seinem Kollegen Heinig, dem Hauptangreifer, dadurch beizuspringen, daß er erklärte, wenn er die Zusammenhänge gekannt hätte, würde er die schwersten Bedenken gegen die Ernennung des Abgeordneten Behrens als Berichterstatter geäußert haben. An der Sache selbst ändern diese Auseinandersetzungen nichts. Die Regierungsparteien jedenfalls haben keinen Anlaß gesehen, den Abgeordneten Behrens als Berichterstatter zurückzuziehen. Das Gesetz über das Zündholzmonopol selbst wird allerdings vor der Osterpause nicht mehr zur weiteren Beratung gestellt werden.

Darauf ging man zur zweiten Beratung des

Arbeitszeitnotgesetzes

über. Schon im Ausschuß sind alle Abänderungsanträge abgelehnt worden, und auch heute erklärte im Namen der Regierungsparteien der Abgeordnete Schwarzer (Oberbayern) von der Bayerischen Volkspartei, daß eine endgültige Regelung der Arbeitszeit erst im Arbeitsschutzgesetz möglich sei. Das Notgesetz bringt aber den Arbeitnehmern wesentliche Verbesserungen, Beschränkungen und Aufsicht [illegible] stimmten die Regierungsparteien trotz mancher noch übrig gebliebenen Bedenken dem Entwurf zu. Auch hier beginnt wieder die Kritik, und der Reigen bringt wieder die aus dem Ausschuß bekannten Abänderungs-Anträge. Da nach den Geschäften des Aeltestenrats heute nur noch die zweite Lesung des Gesetzes erledigt werden kann, werden morgen die dritte Lesung und die Schlußabstimmungen folgen.

Der Arbeitsstoff des Hauses wird damit erschöpft sein, und man kann beruhigt in die Osterferien gehen. Zum ersten Male erscheint übrigens heute auch Reichstagspräsident Löbe wieder im Hause. Er ist reichlich schmal geworden, wenn man ihm auch bereits heute den guten Fortschritt seiner Gesundheit ansieht.

Der Reichstag ging in die Osterferien.

VDZ. **Berlin**, 8. April. (Funkspruch.) Der Reichstag vertagte sich auf den 10. Mai.

Finanzausgleich und Biersteuer vom Reichsrat angenommen.

In der öffentlichen Vollsitzung des Reichsrats vom Donnerstagnachmittag erklärte sich der Reichsrat mit den Beschlüssen des Reichstags zu dem provisorischen Finanzausgleich einverstanden, ohne Einspruch zu erheben. Ein Antrag Sachsens auf Einspruchserhebung wurde nicht genügend unterstützt.

Der Reichsrat erklärte sich weiter einverstanden mit den Beschlüssen des Reichstages über die Erhöhung der Leistungen und Beiträge der Invalidenversicherung. Die Verlängerung des deutsch-französischen Handelsprovisoriums, die eben erst vom Reichstag angenommen worden war, wurde auch dem Reichsrat, entsprechend den verfassungsmäßigen Bestimmungen, nochmals vorgelegt. Mit großer Mehrheit entschied sich der Reichsrat dahin, von dem Reichstagsbeschluß Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

Die Große Koalition in Thüringen endgültig gescheitert.

WTB **Weimar**, 7. April. Die an den Verhandlungen zur Bildung einer Mehrheitsregierung in Thüringen beteiligten Fraktionen von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten haben heute ihre Antwort auf die von den Demokraten als Verhandlungsgrundlage gestellten Richtlinien erteilt. In der Antwort der Sozialdemokraten heißt es, sie betrachteten die bisher geführten Verhandlungen als gescheitert, da durch das Verhalten der Rechtsparteien eine Einigung über die elementarsten Interessen der werktätigen Bevölkerung nicht habe erzielt werden können. — Die anderen Parteien hatten ihr Einverständnis zur großen Koalition gegeben, die in Thüringen nun nicht mehr in Frage kommen kann.

---

100 Millionen für die produktive Erwerbslosenfürsorge.

Das preußische Staatsministerium legt jetzt dem Landtag den „Entwurf eines Gesetzes über die Bereitstellung von Staatsmitteln zur verstärkten Förderung von Maßnahmen der produktiven Erwerbslosenfürsorge“ vor. Danach soll das Staatsministerium ermächtigt werden, einen Betrag von 100 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen, die der Finanzminister im Wege des Kredites beschaffen soll. Bisher sind, wie es in der Begründung heißt, die erforderlichen Mittel für die öffentlichen Notstandsarbeiten aus laufenden Einnahmen des Staates aufgebracht worden. Dieses Verfahren war so lange berechtigt, als die Staatsbeihilfen in der Form von verlorenen Zuschüssen gegeben wurden. Seit 1925 werden jedoch die Förderungsbeträge nur noch als tilgungspflichtige Darlehen gewährt.

Vorläufige Vereinbarung im Lohnkonflikt bei der Reichsbahn.

WTB **Berlin**, 7. April. Die am Tarifvertrag beteiligten Eisenbahnerorganisationen haben sich am gestrigen Donnerstag vormittag an den Reichsarbeitsminister gewandt, um seine Vermittlung in dem Streitfall wegen der Lohnfrage zu erreichen. Der Reichsarbeitsminister hat die Einleitung eines Schiedsverfahrens in die Wege geleitet. Auf Grund dieses Schrittes beim Reichsarbeitsminister haben dann im Laufe des Tages beim Reichsarbeitsminister Verhandlungen zwischen den Vertretern der Reichsbahngesellschaft und der Eisenbahnergewerkschaften stattgefunden, die zu einer vorläufigen Verständigung über die Regelung der Arbeitszeit führten. Der Schiedsspruch über die Lohnforderungen dürfte am Samstag zusammen mit dem Abkommen über die Arbeitszeitfrage vorliegen.

Ein Dementi.

Kein Abkommen über die russischen Vorkriegsschulden an Frankreich.

WTB **Paris**, 7. April. Die im Auslande verbreiteten Nachrichten, die Verhandlungen zwischen der Sowjetregierung und der französischen Regierung zwecks Regelung der russischen Vorkriegsschulden an Frankreich hätten zu einem Abkommen geführt, werden von zuständiger französischer Seite dementiert. Die Verhandlungen, die eifrig fortgesetzt würden, hätten noch in keinem Punkte so gefördert werden können, daß man von einem Ausgleich zwischen der französischen und der russischen Auffassung sprechen könnte. (Wir hatten gestern bereits unseren Bedenken über die Richtigkeit der Meldung Ausdruck gegeben. Red.)

Ein neues physikalisches Wunder.

Das Problem des Fernsehens gelöst.

Eigener Drahtbericht.

GA **Neuyork**, 8. April. Gestern fand hier der erste gelungene Versuch von Fernsehen statt. Handelsminister Hoover hielt im Handelsministerium in Washington eine Rede, die zehn Minuten in Anspruch nahm. Diese Rede wurde in Neuyork in Anwesenheit von 60 Journalisten funktelephonisch gehört, während gleichzeitig auf einer Leinwand das Bild Hoovers gesehen werden konnte. Alle einzelnen Gesten des Redners waren deutlich zu erkennen.

Der drahtlose Dienst zwischen England und Australien.

TU. **London**, 8. April. (Funkspruch.) Der drahtlose Dienst zwischen England und Australien mittels Strahlentelegraphie ist heute früh eröffnet worden. Der neue Dienst soll nicht nur die billigste, sondern auch die schnellste Methode der Verbindung mit den Australiern darstellen.

Die Beweisaufnahme in Plauen geschlossen.

GA. **Plauen**, 7. April. Im Beleidigungsprozeß Dr. Stresemann gegen Dr. Müller haben heute zunächst die Sachverständigen das Wort, um die Frage zu klären, ob die Möglichkeit vorhanden war, die als Schrott ausgeführten Munitionsteile wieder in schußfertige Munition zu verwandeln. Diese Möglichkeit wurde von dem sachverständigen Zeugen Fabrikbesitzer Winkel-Plauen sowie auch von dem Kaufmann Müller [illegible] der [illegible] Munitionsfabrikation tätig war, zugegeben, falls die Voraussetzungen für die Fabrikation der Ersatzteile bezw. der nötigen Maschinen vorhanden gewesen seien. Der von dem Verteidiger des Angeklagten geladene Sachverständige Eisenbahnobersekretär Sturzenbecher war dagegen zur Abgabe eines Gutachtens nicht in der Lage, da er die Vorgänge in der fraglichen Zeit nur vom Hörensagen weiß.

Ingenieur Troppke-Tempelhof, der in der Bauverwaltung des Gasplatzes Brelow tätig war, hat den dringenden Verdacht, daß eine Explosion auf dem Gasplatz Brelow von der Evaporator-Gesellschaft selbst veranlaßt worden ist, um die sonst sehr schwierige und kostspielige Delaborierung der Granaten zu vereinfachen. Sehr verdächtig sei auch der Umstand, daß sämtliche Feuerwerksoffiziere und Mitglieder der Kommandantur einschließlich des Kommandanten in den Dienst der Evaporator-Gesellschaft getreten seien und dort das Doppelte ihres früheren Gehaltes verdient haben. Zu dieser Aussage erklärte der Sachverständige Seemann, daß er über die Ursache der ersten Explosion in öffentlicher Sitzung nicht sprechen könne. Nachher sei versucht worden, ob man nicht versuchsweise der Einfachheit halber die Staffel sprengen könne, davon hätte man aber abgesehen, weil großer Schaden in den umliegenden Wäldern verursacht worden sei. Bei der Uebernahme der Arbeiter habe es sich um Bedingungen gehandelt, die der Evaporator-Gesellschaft von der Reichstreuhandgesellschaft gestellt worden seien.

Der nächste Zeuge, Justizrat Pehold, Vorsitzender der Ortsgruppe Plauen des Alldeutschen Verbandes, wurde über die Versammlung vernommen, in der von dem Angeklagten Müller die Anschuldigungen gegen Dr. Stresemann wiederholt worden sind. Der Zeuge bestätigte, daß Müller zunächst den Vorwurf der Lüge und dann den der Förderung der Korruption erhoben hat. Der Zeuge glaubte sich auch auf die Ausführungen Müllers zu erinnern, daß Dr. Stresemann sich dazu hergegeben habe, eine verbrecherische Handlung zu decken.

Das Gericht schloß die Beweisaufnahme mit der Vernehmung des Präsidenten Klett. Aus seiner Tätigkeit im Reichsschatzministerium ist ihm bekannt, daß wegen des Brelow-Geschäfts Differenzen bestanden haben und daß von einer Abteilung behauptet wurde, es sei Vermögen des Reiches verschwendet worden. In der eingeleiteten Untersuchung habe jedoch darüber nichts festgestellt werden können.

Die Plaidoyers beginnen morgen mittag 12 Uhr.

Eine neue Erklärung von Dr. Weiß.

TU. **Berlin**, 7. April. Der Hauptgeschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei Dr. Weiß teilt mit: „Ich stelle nochmals fest, was ich jederzeit zeugeneidlich erhärte: In dem von Kranz uns angebotenen Material befand sich kein Aktenstück, das auf Dr. Stresemann Bezug nahm. Es ist uns auch der Name Stresemann nie von Kranz genannt worden. Es handelt sich ausschließlich um Verfehlungen im Bereiche des Reichsschatzministeriums und daraus zu folgernde Anklagen gegen sozialdemokratische Politiker. Der einzige Minister, dessen Name dabei beiläufig auftauchte, ist der demokratische Reichsschatzminister Gothein, unter dem die Schiebungen begonnen haben sollten. Von einer Mappe 26 mit Material gegen die Evaporator und Dr. Stresemann ist mir oder einem anderen Angehörigen der Deutschnationalen Hauptgeschäftsstelle nichts bekannt. Der Zeuge Kranz hat übrigens in der gestrigen Vernehmung erklärt, daß er keine Zusammenstellung gemacht, keine Liste angefertigt, sondern das Ganze ungesichtet übergeben habe.

Lehrers Aufbaupläne im Lichte von Sachverständigen.

Der Streit der Giro-Zentralen.

GA. **München**, 7. April. Am 7. Verhandlungstage im Kreditprozeß Lehrer-Douglas wurde der Kaufmann Walter Hoppe aus Düsseldorf, früher Prokurist des Lesi-Konzerns, vernommen. Der Zeuge bestätigte nachdrücklichst, daß die Bemühungen Lehrers um den Wiederaufbau in der damaligen Zeit ernst waren. Durch die Ruhrbesetzung erfuhren sie aber eine starke Unterbrechung, doch wurden die Verhandlungen trotzdem fortgeführt. Lehrer habe große Beträge für das Wiederaufbauprojekt aufgewendet und Anfang 1923 sein Haus in Düsseldorf verkauft, um das Wiederaufbauprojekt [illegible]

Der Vorsitzende lenkte die Vernehmung auf die Frage, ob, wie behauptet wird, vom Revisionsbeamten der Giro-Zentrale, Meier, aus dem Büro des Lesi-Konzerns in Düsseldorf unberechtigterweise Akten mitgenommen worden seien. Hoppe führte aus, daß der Revisionsbeamte den ganzen Bürobetrieb lahmgelegt und einige Akten mit ins Hotel genommen habe, die dann nicht wieder erschienen. Der Revisionsbeamte habe sich geäußert, es sei unglaublich, daß es in Düsseldorf noch Leute gäbe, die vor Lehrer den Hut zögen. Er werde dafür sorgen, daß Lehrer auf dem Platze bliebe.

Der Vorsitzende stellte an den Zeugen die Frage, ob er wisse, wo der in den Büchern des Lesi-Konzerns nach dem Bericht des Revisionsbeamten der Giro-Zentrale nicht ausgewiesene Betrag von rund einer Million hingekommen sei, das sei ihm im ganzen Prozeß so ziemlich die wichtigste Frage.

Kommerzienrat Lehrer gab dazu an, daß der Revisionsbeamte Meier eine Aufteilung der Konten vornahm und dabei eine Million als unausgewiesen vorgefunden habe. In diesem Betrage sei die Rückzahlung der 1100 Siemens & Halske-Aktien größtenteils enthalten, ferner ein Betrag, den die Giro-Zentrale an das Reich zurückbezahlt habe (Ruhrkredite). Außerdem seien in der Summe eine Unmenge Ausgabeposten enthalten, die bei seinen Reisen und Verhandlungen entstanden seien. Uebrig geblieben wäre nur ein Betrag von 227 000 Mark, den der Rechnungsbeamte für persönlichen Gebrauch Lehrers bezeichnet habe. Der Beamte habe aber nach seinen eigenen Aussagen alle Beträge, die momentan nicht ausweisbar waren, auf Konto „persönliche Ausgaben“ geschrieben und auch geäußert, wenn es dem Herrn Lehrer zu viel werde, werde er sich schon rühren. Er gab noch an, daß er in der Lage sei, genaue Aufklärung zu geben, wenn er die Unterlagen in die Hand bekäme, die bei den Akten liegen. Vom Sachverständigen Direktor Nirrath wurde diese Bitte Lehrers unterstützt. (Die ganze Angelegenheit wird bei Vernehmung des Revisionsbeamten Meier noch einmal zur Sprache kommen.)

Der Sachverständige Oberstleutnant a. D. Luncker (Berlin), heute Bevollmächtigter des deutschen Bankkonsortiums, der im Jahre 1920 als Direktor in das Reichskommissariat zur Ausführung von Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten berufen worden ist, gab sein Gutachten dahin ab, daß bei seinem Amtsantritt bereits ein völlig entwickelter Plan für den Aufbau der zerstörten Gebiete vorgelegen habe. Lehrer habe den Gang der Dinge früher vorausgesehen als die amtlichen Stellen. Wir ständen heute der Tatsache gegenüber, daß das amtliche Frankreich die Pläne Lehrers zu seinem eigenen Programm gemacht habe. Diese Ausführungen unterstützte auch der Sachverständige Dr. Gustav Schütz, auch Geschäftsführer des Reichsverbandes des deutschen Tiefbaugewerbes.

Dann wurde noch der Direktor des Berliner Büros des Lesi-Konzerns, Albert Landwehrlen, als Zeuge vernommen. Der Zeuge bestätigte die Einfachheit der Lebenshaltung Lehrers und erklärte, daß er den Ernst der Wiederaufbaupläne Lehrers niemals in Zweifel gezogen habe. Auch die Angelegenheit der Weltener Porzellanfabrik wurde hierbei wieder erörtert. Der Zeuge äußerte, daß hier von der Giro-Zentrale in höchstem Grade unverantwortlich gehandelt worden sei, denn es sei auf keinen Fall notwendig gewesen, dieses zuerst von der Giro-Zentrale selbst als glänzend anerkannte Werk zugrunde gehen zu lassen, und zwar nur deshalb, weil sich die deutsche und die bayerische Giro-Zentrale aus Zuständigkeitsgründen nicht darüber hätten einig werden können, wer von den beiden die noch benötigten Betriebskredite von 70 000 Mark geben sollte. Es seien im Werk noch für 60 000 Mark Waren vorhanden gewesen, außerdem noch Außenstände in ungefähr der gleichen Höhe. Die Giro-Zentrale habe die Werke durch eigene Sachverständige prüfen lassen, und trotzdem sei der Kredit verweigert worden

Der 80jährige Kirdorf.

Die Huldigung der Ruhrindustrie.

GA **Essen**, 8. April. Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Geheimrats Dr. Emil Kirdorf, des großen Führers der westdeutschen Kohlenindustrie, dessen intensives Wirken im Verein mit den beiden anderen Führern der Ruhrindustrie, August Thyssen und Hugo Stinnes, die Hochentwicklung der rhein.-westfälischen Kohlenindustrie wie in gleicher Weise der auf ihr fußenden Eisenindustrie bis in das jüngste Stadium der Bildung des großen Stahltrustes, den Vereinigten Stahlwerken zu danken ist, fand auf Villa Streithof bei Mülheim eine große Kundgebung der Industrie statt. Es versammelten sich dort etwa 500 Herren und nahmen mit Fackeln vor der Villa Aufstellung. Geheimrat Hugenberg hielt an Kirdorf eine Ansprache: Heute reden die Fackeln. Sie reden lauter und eindringlicher als noch so viele Menschenworte es vermögen. Als Studenten ehrten wir im Fackelzug unsere Lehrer und Führer. So ehren heute die Leiter und Direktoren der Zechen des Ruhrgebiets ihren Lehrer und Führer Emil Kirdorf. Die Fackeln leuchten in dunkler Nacht. Wie unter der Erde dem Bergmann die Hoffnung auf das Licht des Tages leuchtet, so leuchtet uns Deutschen, so leuchtet auch unserem Emil Kirdorf, so schwarz auch zuweilen seine Worte klingen mögen, die Hoffnung auf das Licht, das unsere geknechteten und oft so knechtseligen Deutschen dereinst am Himmel aufflammen wird. Ob es regnet und weht, ob stille, feste Sterne am klaren Himmel stehen, so wie Kirdorf in seinem nun 80jährigen Leben nie verzweifelt und stets gearbeitet hat, so wollen auch wir, das geloben wir ihm an diesem Tage, immerdar an die Zukunft glauben, die sich aufbaut auf der Kraft und Fülle des wahren, deutschen Herzens, eines Herzens von Kirdorfs Art.

Im Anschluß an den Fackelzug fand im Solbad Raffelsberg ein Bierabend statt, an dem Generaldirektor Vögler den Jubilar begrüßte und einen Ueberblick gab über das Werk Kirdorfs, das mit dem Jahre 1871 begonnen habe und zur Gründung des Kohlensyndikats geführt habe. Er zog eine Parallele zwischen der damaligen und der jetzigen Zeit. Wir alle wissen, so erklärte er, [illegible] nicht von Dauer sein wird. Ich glaube, es ist heute der Platz, ruhig und offen auszusprechen, daß die Zeiten, die kommen werden, nicht zu den leichten zählen werden, die der Bergbau zu verzeichnen hat. Aus eigener Erfahrung müsse er erklären, daß das Kohlensyndikat eine Lebensnotwendigkeit für das ganze Volk sei, denn ohne diesen Zusammenschluß würde der Ruhrkohlenbergbau, würden die Wirtschaft und das ganze Land, ja, das ganze Volk, den schwersten Zeiten, vielleicht dem Zusammenbruch, entgegengehen. Als Optimist glaube er sagen zu können, daß der Bergbau durch die harte Zeit der letzten Jahre den Grundstein zu einer stetigen Entwicklung der Wirtschaft gelegt habe. Die zersetzenden Mächte im Innern und die äußeren Mächte, die uns erdrücken wollten, könnten wir nur dann überwinden, und unseren Platz könnten wir nur dann behaupten, wenn wir unser nationales Bewußtsein und unseren Volkscharakter wach und rege erhalten. Es ruhten noch ungeheure Kräfte in uns. Das deutsche Volk könnte nicht an inneren Schwierigkeiten zugrunde gehen. Kräfte, die unversiegbar und geheiligt sind, die eines Tages wieder nach oben drängen werden, würden nach der Zeit der Not, des Kummers, der Arbeit und der Sorge wieder wach werden, wenn der Meister sie rufe, auf dessen Kommen wir alle hoffen. Wenn dieser Mann kommt, dann gebe ein gütiges Geschick, daß uns wieder Männer erstehen, wie Kirdorf, August Thyssen und Hugo Stinnes, die selbstlos für das Wohl des Ganzen gearbeitet hätten. Nicht die Masse, nur die führenden Persönlichkeiten hätten den Fortschritt gebracht, hätten unser Vaterland groß gemacht. Dieses Vaterland, an dem wir hängen, um das wir bangen, dem unser ganzes Herz entgegenschlägt, muß das Ziel der kommenden Arbeit sein. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland.

Ihm antwortete Geheimrat Kirdorf in jugendlicher Frische und Wärme: Er sehe das, was er erstrebt, habe mehr Wurzeln gefaßt, als er geglaubt habe. Wenn Einigkeit herrschen werde im Wirtschaftsleben, dann würde auch die Einigkeit im politischen Leben kommen, und damit zum Gedeihen des Vaterlandes. Wenn es gelingt, das Vaterland zur Weltgeltung zu bringen, würde auch die Wirtschaft wieder gedeihen und das ganze Volk gesunden. Mit den Worten: seid einig, jeder setze seine Sonderinteressen zurück und erkenne, daß, wenn man die allgemeinen Interessen des Bergbaues und der Wirtschaft zum Zielpunkt nehme, die Führer die bewußten und richtigen Vertreter der anvertrauten Interessen seien.

Der Grund der wirtschaftlichen Entwicklung sei im niederrheinischen Bergbau auch für das ganze deutsche Vaterland und seine Gesundung. Kirdorf schloß mit einem Hoch auf den niederrheinischen Bergbau.

Der Glückwunsch Hindenburgs.

WTB **Berlin**, 8. April. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat an den Geheimrat Dr.-Ing. h. c. Kirdorf in Essen folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: „Zu Ihrem heutigen 80. Geburtstage entbiete ich Ihnen in dankbarer Anerkennung der großen Verdienste, die Sie sich in arbeitsreichem Leben um den Kohlenbergbau und die Eisenindustrie Deutschlands und damit um das gesamte deutsche Wirtschaftsleben erworben haben, meine herzlichsten Glückwünsche. (gez.) von Hindenburg.“

Die englischen Liberalen lehnen das Gewerkschaftsgesetz ab.

WTB. **London**, 7. April. (Drahtb.) Die Liberale Partei hat eine Entschließung angenommen, die sich für eine Zurückweisung der Regierungsvorlage zum Gewerkschaftsgesetz ausdrückt, aber gleichzeitig eine Verurteilung des Generalstreiks im vorigen Jahr enthält. Weiterhin tritt die Entschließung für die Schaffung einer Enquetekommission ein, die die Frage etwaiger Aenderungen des Gewerkschaftsgesetzes zu untersuchen hätte.

Ein Ozeandampfer als Universität.

Zur „schwimmenden Universität" haben die Amerikaner den Ozeandampfer „Ryndam" ausgestattet, der sich gegenwärtig auf einer Reise um die Welt befindet. Insgesamt 500 amerikanische Studenten, Studentinnen und Professoren befinden sich an Bord, wo auch die Vorlesungen abgehalten werden. Unsere illustrierte Beilage „Die Wochenschau" zeigt morgen den Besuch der schwimmenden Universität in Hamburg im Bilde. Durch Tender wird das Schiff in den Hafen geschleppt. Auch Ansichten des Musikzimmers und der Bibliothek des Schiffes sind beigegeben. — Freunde des Wassersports interessiert ein illustrierter Aufsatz über Motorboote und Jachten. Politisch Bemerkenswertes, Kunst und Mode und noch vieles andere aus aller Welt finden auch diesmal die Leser der Wochenschau in Bild und Wort vereinigt.

Lokales.

Neues vom Osterhasen.

Hazzi! — er hat nämlich auch einen gründlichen Schnupfen, der Has. Jawohl — denn er ist in eine regelrechte Aprilschauer hineingeraten. Und dann ärgert er sich darüber, daß um Ostern herum die Eier wieder aufschlagen sollen. So ist er also doppelt verschnupft, der Has. Kein Wunder, da er als Farbenkünstler von Konjunktur etc. pp. nichts versteht. Solche Begriffe sind ihm als Idealisten in der Seele zuwider. Frau Gackelsiepen, die Henne, denkt da ganz anders. Das ist eine tüchtige Frau, die ihr Geschäft jetzt auf Hochbetrieb einstellt. Aber sie hält sich stekum.

Neulich habe ich sie gefragt: „Na, Frau Gackelsiepen, Ihr Personal ist doch gut in Kost und arbeitet doch um die Osterzeit herum mit Überstunden? Wie wär's mit 'n paar nestwarmen Eiern?"

Aber es scheint, daß die gute Henne zeitweilig schwerhörig ist.

„Hoh, Gotte nee, wat sint dat schlechte Zeiten, nee, wat sint dat schlechte Zeiten!" klöhnte und [illegible] vadeck nit en Eiken öwer."

Damen gegenüber soll man galant sein und soll alles glauben, was sie sagen. Was blieb mir übrig, als aus demselben Horn zu blasen. „Jo, ja", begann ich darum, „et es deck sowat met die schleibten Tieden! On eck glöw vadeck, dat eck de Has dös Joahr ens nohus scheck, wenn de Bestellungen oppnehmen well."

Dadrüber kam der Has. Er hörte sich unsere Klöhnerei ein gutes Weilchen an, kratzte sich hinter die Löffel, zog seine Mutzpfeife hervor, die Tabakdose und stopfte sich umständlich die Pief.

„Wat, rauchen Sie denn jetzt keine Zigarren mehr?" fragte ihn Frau Gackelsiepen erstaunt. „Nee wat, et is knapp em Geild. Ondat wollten ich Ihnen eben sagen, Frau Gackelsiepen, dat ich dieses Jahr bloß die Hälfte nehmen kann . . ."

Die Henne kam sichtlich in Verlegenheit. Ich merkte es ihr an, daß sie mich gerne los gewesen wäre, um mit dem Osterhasen alleine konferieren zu können. Und so verabschiedete ich mich denn unter einem Vorwand. Der Has aber blinzelte mich verständnisinnig an. Da habe ich ihn denn am Kreuzweg erwartet.

Er schmunzelte vergnügt, als er kam. Klopfte die Pief aus, steckte sie ein, zückte seine Zigarrentasche und brannte sich eine Brasil an. „Kennen Sie schon die neue Modekrankheit?" fragte er mich. Nein, die neue Modekrankheit kannte ich eben noch nicht. „Ja", grinste er, daß seine Ohren Besuch bekamen, „die Frau Gackelsiepen krankt auch daran!"

„Nanu, die sieht doch so gesund aus!" meinte ich. Der Has zwinkerte mit den Augen. „Das ist es eben. Geht ihr auch ganz gut. Steht nix aus. Aber wenn man sie reden hört, dann könnte man glauben, sie müßt' demnächst Hungers sterben. Sie hätten sie eben mal jammern hören sollen. An jedem Ei, das sie mir verkauft hat, verliert sie 2 Pfennig. Sagt sie wenigstens. Und nun will ich Ihnen auch sagen, was es mit der neuen Modekrankheit auf sich hat: die Leut' kommen all' um vor lauter Materialismus. Et is kein Fumm und kein Mumm mehr inne Welt und kein Idealismus!"

„Na, na", erwiderte ich, „Sie sehen die Welt zu sehr durch die Brille des Farbenkleckfers, lieber Has. Es hat heute kein Mensch was zu verschenken, der deutsche Staat ausgenommen, der zwangsläufig die friedfertige Welt reparationsvergnügt beschenken darf."

„Lösse nit van die Politik kallen! Aber das will ich Ihnen doch mal eben sagen: wenn wir mal wieder so richtige deutsche Ostern feiern wollen, dann muß sich noch viel ändern bei uns. Mit die Klöhnerei wird et nämlich bestimmt nit besser in Deutschland . . ." —nn.

Das Porto für Osterkarten.

Immer noch die unübersichtlichen Bestimmungen.

a. Von der Postverwaltung wird uns geschrieben: „Ohne Umschlag versandte gedruckte Osterkarten, die den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten im Ortsbereich des Aufgabeortes, auch wenn sie mit beliebigen handschriftlichen Zusätzen versehen sind, 3 Pfennig. Sollen sie im Fernverkehr gegen die Gebühr für Vollbrucksachen (3 Pfg.) befördert werden, so dürfen außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders usw.) noch weitere fünf Worte, die aber mit dem gedruckten Wortlaut in leicht erkennbarem sachlichen Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden.

Die in offenem Umschlag versandten Osterkarten kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgabeorts wie nach außerhalb nur dann 3 Pfg., wenn auf der Karte außer den Absenderangaben (siehe oben) nichts weiter geschrieben ist. Ist jedoch ein vorhandener Wortausdruck wie „Herzlichen Glückwunsch zum Osterfeste" und dergl. handschriftlich durch gestattete Nachtragungen bis zu fünf Worten, z. B. durch den Zusatz „sendet", „Ihre", „Dein Freund", „sendet Dir", „sendet mit besten Grüßen Ihre" ergänzt, so ist die Gebühr für Teildrucksachen, also 5 Pfg., zu entrichten. Weitere Nachtragungen bedingen die Briefgebühr (im Ortsverkehr 5 Pfg., nach außerhalb 10 Pfg.).

Auf Karten, die lediglich ein gedrucktes Bild, aber keinen Ausdruck von Worten tragen, dürfen handschriftlich nur die Absenderangaben hinzugefügt werden. Andernfalls unterliegt die Sendung bei Versendung als offene Karte der Postkartengebühr, bei Versendung unter Umschlag der Briefgebühr.

Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten."

Leider hält, wie die Zuschrift zeigt, die Post immer noch an den verzwickten Vorschriften von anno dazumal fest, obschon in der Presse und auch im „General-Anzeiger" bereits wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß man sich durch diese Bestimmungen nur schwer durchfindet und sie sicher nicht dazu beitragen, den Versand von Osterkarten zu fördern. Wann endlich wird sich auch die Post in dieser Hinsicht modernisieren und alle Glückwunschkarten mit und ohne Umschlag zu einem Einheitsporto zulassen? Sie nehme sich einmal ein Beispiel an der Reichsbahn, die zu den Feiertagen durch Ausdehnung der Gültigkeitsdauer der Sonntagsfahrkarten und auch sonst durch allerlei Vergünstigungen dem Publikum weitgehend entgegenkommt. Warum nicht auch ein elastischeres System bei der Post?

Uniformierte Eisenbahnpolizei.

a. Die Eisenbahn-Polizeibeamten, die der Diebstahls-Ueberwachungsabteilung, die bisher in Zivilkleidern ihren Dienst versahen, sind seit dem 1. April d. J. uniformiert. Die neue Uniform besteht aus dunkelblauer Ueberknöpfjoppe, schwarzer Breecheshose und schwarzem Tuchmantel mit hellblauem Tuchumlegekragen. Als Kopfbedeckung wird eine blaue Eisenbahndienstmütze mit preußischer und Reichskokarde und geflügeltem Rade getragen. Zu dem Beinkleid werden schwarze Ledergamaschen getragen. Am Mantel sowohl wie an der Joppe ist auf dem linken Unterärmel ein schmaler, blauer Tuchstreifen mit dem gelben Aufdruck „Bahnpolizei" aufgenäht. — Die Bahnpolizei wird auch zur Ueberwachung eines geordneten Personenverkehrs innerhalb der Züge eingesetzt. Sie kann zudem dieselben Kontrollrechte ausüben wie die Schaffner und Revisoren.

Elberfeld.

Der neue Verkehrssonntag.

c. Gelegentlich des Verkehrssonntags am 10. April dieses Jahres wird im Rathause ein Riesenlautsprecher (Blatthalle) aufgestellt, der Musik usw. auf den Rathausvorplatz übertragen wird. Es handelt sich um den großen Lautsprecher, der u. a. zur Uebertragung gelegentlich der Befreiungsfeier in Köln verwandt wurde und der auch bereits in Genua, Rom, Kopenhagen usw. aufgestellt war. Die Besichtigung der Lautsprecheranlage im Rathause kann am Samstag dem 9. April dieses Jahres, abends von 6 bis 7 Uhr, und Sonntag dem 10. April, von vormittags 11 bis nachmittags 1 Uhr und von nachmittags 3½ bis 7 Uhr erfolgen. Zur Deckung der Unkosten wird vom Verkehrsverein ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

Ferner wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß im Anschluß an das Bergrennen am 10. dieses Monats, vormittags gegen 11 Uhr, eine Propagandafahrt der Teilnehmer an dem Rennen durch folgende Straßen stattfinden wird: Brillerstraße, Breite-, Bahn-, Bahnhofstraße, Stadttheater, Hofaue, Wupperstraße, Berlinerstraße, Rathaus, Wall. Auf Wunsch wird mitgeteilt, daß nunmehr auch noch der Klub für Motorsport Elberfeld, e. V., ADAC., nach seiner Neugründung sich an den Veranstaltungen des Verkehrssonntags beteiligen wird. Flugzettel können ab 8. April dieses Jahres in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins (Schwebebahnhof) kostenlos in Empfang genommen werden.

Der Tarifstreit in der Bekleidungs-Industrie.

Einigung vor dem Schlichtungsausschuß.

a. Im Tarif- und Lohnstreit in der Bekleidungsindustrie Elberfeld-Barmen wurden sowohl hinsichtlich des Rahmentarifvertrages sowie des Lohnabkommens eine Einigung erzielt. Der neue Tarifvertrag gilt mit Wirkung vom 1. April ds. Js. und kann frühestens zum 31. Januar 1928 gekündigt werden. Nach dem neuen Lohnabkommen erhalten Zuschneiderinnen je nach der Dauer ihrer Tätigkeit und ihrer Leistung 36—60 Pfg. die Arbeitsstunde, Büglerinnen 29—44 Pfg., Hilfsarbeiterinnen 17—26 Pfg., solche über 18 Jahre nach freier Vereinbarung. Näherinnen im Stundenlohn 28—50 Pfg., Näherinnen an Spezialmaschinen 26—42 Pfg. Die vorstehend angegebenen Löhne treten mit der Lohnwoche in Kraft, in die der 11. April 1927 fällt. Mit der ersten Lohnwoche nach dem 1. Juni 1927 tritt eine Erhöhung vorstehend angegebener Löhne um 1 bezw. 2 Pfg. ein. Mit diesem Lohnabkommen sind die Mietsteigerungen von je 10 Prozent am 1. April und am 1. Oktober 1927 bereits erfaßt. Das Lohnabkommen kann mit monatlicher Frist, frühestens zum 31. Dezember 1927, gekündigt werden.

e.— **Neuer Stadtverordneter.** An Stelle des ausgeschiedenen Staatsanwaltschaftsrats Wilhelm Götze tritt Arbeitersekretär Johannes Pella (Ztr.) in das Stadtverordnetenkollegium ein.

e.— **Sein goldenes Berufs-Jubiläum** feiert heute Schriftleiter Heinrich Kühle. Der Jubilar, der sich noch beneidenswerter geistiger und körperlicher Frische erfreut, hat in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Lokalredakteur der „Bergischen Tageszeitung" den Aufschwung der Städte Elberfeld und Barmen mit beeinflussen können. Infolge seines freundlichen und liebenswürdigen Wesens ist er allgemein beliebt und genießt auch in Kollegenkreisen hohes Ansehen. An seinem Jubeltage nehmen daher weitere Kreise freudigen Anteil. Möge dem Jubilar noch eine Reihe von Jahren erfolgreichen Schaffens beschieden sein!

e.— **Taufe und Aufstieg des Ballons „Elberfeld"** finden bei günstiger Witterung am Samstag nachmittag 5 Uhr statt. Anschließend ist Bierabend des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal im „Löwenbräu", Elberfeld.

e.— **Aus der katholischen Gemeinde.** Kaplan Paul Vogel von der St. Josephspfarre ist zum zweiten Kaplan in Odenkirchen ernannt worden.

e.— **Die Gesellschaft für Gartenkunst,** Gruppe Rheinland und Gruppe Ruhrgebiet, hielt gestern hier im Rathause ihre Frühjahrstagung ab. Beigeordneter Dr. Roth betonte in seinen Begrüßungsworten die Notwendigkeit einer sorgsamen Pflege des Gartenbaues, der Anlagen und der Grünplätze in der Stadt, weil sie in der Seele des Großstädters, des Bewohners der Steinwüste, ein Gefühl der Naturverbundenheit, der Verknüpfung mit der heimischen Scholle, mit der Mutter Erde hervorrufen. Im Mittelpunkte der Tagung stand ein Referat des Gartendirektors Leibig-Duisburg über die augenblicklichen Verhältnisse einer Ausbildung des Gartengestalters. Er bezeichnete es als erwünscht, an landwirtschaftliche Hochschulen Institute anzugliedern, die das Gartenbauwissenschaftliche in den Vordergrund stellen, so daß es einem Studenten ermöglicht würde, sich an Technischen Hochschulen mehr die künstlerische Ausbildung, an landwirtschaftlichen Akademien die wissenschaftlichen gartenwirtschaftlichen Kenntnisse anzueignen.

a. **Wiedersehensfeiern.** Die ehemaligen 6. Ulanen veranstalten vom 28. bis 30. Mai in der alten Garnisonstadt Langensalza in Verbindung mit dem Offiziersverein und der Traditionseskadron (4. Reiterregiment Nr. 16) einen Generalappell. Nähere Auskunft erteilen Oberstleutnant a. D. Ritter, Potsdam, Waisenstraße, und L. Martin, Langensalza, Gothaerstraße 9. — Die ehemaligen 136er treffen sich zu einer Wiedersehensfeier am 11. und 12. Juni in Düsseldorf. Zur Vorbesprechung der Teilnahme findet am Samstag dem 9. April, abends 8 Uhr, in der Wirtschaft Weintrich, Heckinghauser- und Werléstraßen-Ecke, eine Versammlung statt. — Am 8. Mai wird in Spandau ein Regiments-Appell der ehemaligen 5. Gardisten zu Fuß abgehalten. — Anfragen an Lenz, Berlin-Spandau, Pichelsdorferstraße 21 oder Roßbach, Barmen, Sedanstraße 76. — Pfingsten wird in Jauer der erste Regimentsappell der ehemaligen 154er abgehalten. Näheres ist durch den Vorsitzenden, Lehrer Unglaube, Jauer (Schl.), Breslauerstr. 29a, zu erfahren.

b.— **Gründung eines Vereins der Ostmärker.** Am 9. April 1927, abends 8 Uhr, findet in der Wirtschaft Bepold, Allee 218—220 (Adlerbrücke) die Gründung des Vereins der „Ostmärker" (Gruppe des Deutschen Ostbundes, Sitz Berlin) statt. Gleichzeitig wird Rechnungsrat Haaske über den derzeitigen Stand der Schlußentschädigung berichten.

c.— **Achtet auf die Fahrräder!** Fahrraddiebstähle mehren sich in letzter Zeit wieder sehr. Am 5. ds. Mts. wurden abends im Wirmhof zwei Herrenfahrräder, die kurze Zeit unbeaufsichtigt vor eine Wirtschaft hingestellt worden waren, gestohlen. — Desgleichen wurde im Kipdorf ein Motorrad gestohlen. — Auch in Barmen halten die Fahrraddiebstähle an. Dort wurde vor dem Hause Berlinerstraße 137 ein Herrenfahrrad Marke „Wandervogel" entwendet.

Barmen.

Montag
Beginn der Haushaltsplanberatungen

b. Montag nachmittag wird das Stadtverordnetenkollegium mit der Beratung des Haushaltsplanes beginnen. Vorher hat es nur die Entlastung für einige Abrechnungen auszusprechen. Die Verhandlungen werden sich wieder einige Tage hinziehen. Es sind infolgedessen Sitzungen für Montag und die folgenden Tage anberaumt. Ein Antrag auf Genehmigung eines Nachtrages zum Ortsstatut über die für Entwässerung der Grundstücke zu zahlenden Beiträge und Gebühren (Kanalbenutzungsgebühren) steht am Schluß der Tagesordnung zur Beratung. Wie erinnerlich, wurde in der letzten Sitzung der Stadtverordneten ein derartiger Antrag, der die Erhöhung der Gebühren bezweckte, abgelehnt.

Autobusverkehr Barmen-Dönberg-Langenberg.

In Dönberg Anschluß nach und von Neviges.

Wie uns mitgeteilt wird, haben die Verhandlungen zur Einrichtung eines Autobusverkehrs von Barmen-Hbhf. über Horath nach Dönberg—Langenberg zwischen den beteiligten Kreisen zum Ziele geführt, daß die Fahrten am 15. d. Mts. aufgenommen werden können.

Hierdurch werden Gebiete dem Verkehr erschlossen, die bisher von öffentlichen Verkehrsmitteln überhaupt nicht berührt werden. —

Der Betrieb erfolgt durch die Barmer Straßenbahn mit leichten Henschel-Autobussen. Der Fahrplan wird so festgelegt, daß in Dönberg ein direkter Anschluß an die bereits bestehende Autobuslinie Dönberg—Neviges der Bergischen Kleinbahnen stattfindet. Hierdurch ist außer der direkten Linie Barmen—Dönberg—Langenberg noch eine Linie Barmen—Neviges geschaffen.

Das Liniennetz der Barmer Berg- und Straßenbahn erfährt hierdurch eine Erweiterung in nördlicher Richtung, die als Verkehrsfortschritt begrüßt werden muß und in Zukunft die Beziehungen zwischen Stadt und Land noch inniger gestalten wird.

Das Gebiet von Dönberg und Langenberg ist von jeher ein beliebtes Ziel der Barmer Ausflügler und Wanderer gewesen. Durch die neue Verbindung ist es auch für diejenigen erreichbar, die Fußmarschstrapazen nicht gewachsen sind. Andererseits bedeutet die direkte Verbindung einen erheblichen Gewinn an Zeit für die Berufsreisenden und die werktätige Bevölkerung, die Barmen bisher nur auf Umwegen erreichen konnten.

Die Fahrzeit Barmen—Dönberg wird 20 Min., die Fahrzeit Barmen—Langenberg 49 Min., die Fahrzeit Barmen—Neviges 50 Min. betragen. Der Fahrpreis Barmen—Dönberg soll sich auf 50 Pfg. und Barmen—Langenberg auf 1,20 Mk. stellen. Wochenkarten werden mit 33 Prozent Ermäßigung und Schülerkarten mit 50 Prozent Ermäßigung ausgegeben.

Zunächst werden täglich 20 Fahrten in Abständen von 90 Minuten zwischen Barmen—Dönberg und 3 Fahrten zwischen Barmen—Langenberg erfolgen.

An Sonn- und Feiertagen erfolgt Verstärkung nach Bedarf.

Wünsche der Interessenten betreffs des Fahrplans können bei weiterer Entwicklung des Verkehrs berücksichtigt werden.

Hoffentlich entspricht die Benutzung der neuen Verkehrsverbindung den Erwartungen, da der weitere Ausbau des Fahrplanes hiervon abhängen wird.

Vom Auto überfahren und getötet.

b.— In der Dahlerstraße geriet am Dienstag abend das vierjährige Mädchen eines Eisenbahnbeamten unter ein Personenauto. Es wurde überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

b.— **Städtische Verdingung.** Die Pflasterarbeiten zur Pflasterung von Teilstrecken in der Heckinghauser-, Werle- und Schmiedestraße sollen vergeben werden. Angebote sind bis Dienstag 19. April d. Js., vormittags 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 225, einzureichen.

b.— **Oberbürgermeister Dr. Voigt schwer erkrankt.** Der frühere Oberbürgermeister von Barmen, Dr. Voigt, ist in Marburg schwer erkrankt. Zu einem Gallensteinleiden ist eine Lungenentzündung hinzugetreten.

c.— **Seinen 95. Geburtstag** feiert heute der in weiten Kreisen bekannte Butterhändler Wilhelm Mey. Er lebt bei seiner ältesten Tochter im Dönberg und erfreut sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Vater und Sohn als Jubilare einer Firma.** Otto Gernand, Rauentalerberg 8, feiert heute ein 40jähriges Dienstjubiläum als Färbermeister bei der Firma Wilh. Rodewald, G. m. b. H., Barmen-Rittb. Firma und Mitarbeiter ehrten den

— **Wiedersehensfeier.** Am 11. und 12. Juni 1927 findet in Düsseldorf eine Wiedersehensfeier der Angehörigen des ehemaligen Infanterie-Regiments Nr. 136 statt. Zur Besprechung der Teilnahme an der Feier findet am Samstag dem 9. April bei Weintrich, Barmen, Werlé- und Heckinghauserstraßen-Ecke, abends 8 Uhr, eine Versammlung statt, zu der alle ehemaligen 136er eingeladen werden.

b.— **Das leidige Abspringen von der Straßenbahn** hat wieder einen Unglücksfall im Gefolge gehabt. An der Wupperstraße kam gestern abend gegen 11 Uhr ein junger Mann beim Abspringen von einem fahrenden Straßenbahnwagen zu Fall und geriet unter den Anhänger. Er trug schwere innere Verletzungen davon.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— [illegible] Sonntag 10. April, [illegible] Uhr: „Undine" (Gr. 3), 7—10 Uhr: „[illegible]" (Gr. 2); Montag 11. April, 7½—10½ Uhr: Gastspiel der Ital. Opernstagione: „Der Troubadour" (Gastspielpr.); Dienstag 6—10½ Uhr: „Siegfried" (A M. Gr. 4); Mittwoch 7½—10½ Uhr: „Hamlet" (C M. Gr. 2); Donnerstag 7½—10½ Uhr: „Rosenmontag" (B M. Gr. 2); Karfreitag geschlossen; Samstag 16. April, 3½—6½ Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Der Bajazzo" (7. [illegible] im Sonntagsabonn., Gr. 3); Ostersonntag 17. April, 6—10 Uhr: „Lohengrin" (Gr. 4); Ostermontag 18. April, 3—5¾ Uhr: „[illegible] Frau" (Gr. 2), 7—10 Uhr: „Aennchen von Tharau" (Gr. 3).

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 10. bis 18. April. Sonntag 10. April, 3—5½ Uhr: „Großstadtluft" (8. [illegible] im Sonntagsabonn., Gr. 2), 7—9¾ Uhr: Gastspiel der Italienischen Opernstagione: „Der Troubadour" (Gastspielpr.); Montag 11. April, 7½—10½ Uhr: „Hamlet" (D M. Gr. 2); Dienstag 7½—10½ Uhr: „Rosenmontag" (A M. Gr. 3); Mittwoch 7½—10½ Uhr: „Der Bärenhäuter" (C M. Gr. 3); Donnerstag 7½—10½ Uhr: „Die Stumme von Portici" (B M. Gr. 3); Karfreitag geschlossen; Samstag 16. April, 7—10½ Uhr: „Faust" ([illegible], Gr. 1); Ostersonntag 17. April, 6—9½ Uhr: „Faust" (Gr. 3); Ostermontag 18. April, 3—5½ Uhr: „Cavalleria rusticana" (Gr. 3), 7—9¾ Uhr: „Großstadtluft" (Gr. 2).

c.— **Das Gastspiel der Mailänder Opernstagione.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Nachdem die Mailänder Opernstagione mit ihrer Darstellung der „Tosca" außergewöhnlichen Beifall errang, werden die beiden „Troubadour"-Gastspielabende sicherlich weitgehendes Interesse erregen. Die glänzende Beurteilung gerade der Hauptdarsteller, wie Signore Masini und Alcaide, vor allem aber des Kapellmeisters Egisto Tango, der augenblicklich musikalischer Oberleiter der Komischen Oper in Berlin ist und als erster Kapellmeister der Mailänder Scala und als mehrjähriger erster Dirigent der Metropolitan Opera Co., Neuyork, bedeutende Erfolge errang, dürfte auch hier dem Gastspiel besondere Beachtung verschaffen. Die Aufführungen finden statt am Sonntag in Elberfeld und am Montag in Barmen.

c.— **Im Salamander-Theater** gelangt allabendlich 8 Uhr das in Berlin mit großem Erfolg über 200mal aufgeführte Volksstück „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren" mit Gesang bei fast täglich ausverkauftem Haus zur Aufführung. Dank der erstklassigen Darstellung der Berliner Künstler erwirbt sich das humorvolle Stück auch hier täglich neue Freunde.

b.— **Konzert Mysli Mann-Alice Nell.** Am Montag 11. April, 8 Uhr, findet im großen Saale der Barmer Konkordia ein Konzert von Mysli Mann (Cello) und Alice Nell (Klavier) statt. Das abwechslungsreiche Programm bringt u. a. zwei Kompositionen des Barmer Cellisten und Komponisten Prof. Heinrich Werkmeister, der an der Hochschule in Tokio tätig ist. Neu für Barmen ist auch die Sonate A-Moll für Klavier und Cello von Franz Schubert.

e.— **Das Frühjahrs-Konzert des M.-G.-V. „Caecilia"** beginnt nicht um 7½ Uhr, sondern um 6¾ Uhr. Bekanntlich wirken bei diesem Konzert die sämtlichen von Edmund Ziesener geleiteten Vereine (insgesamt 800 Sänger) mit.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. [illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Jeder, der einmal bei uns hat arbeiten lassen, empfiehlt unsere
Anzüge nach Maß
und bleibt dauernder Kunde.
Auch Stoffe erhalten Sie bei uns staunend billig.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Ankündigung der Firma [illegible], Berlin N. [illegible], [illegible]str. 97, betr. „[illegible]", bei.

GROSSER OSTER VERKAUF

Sonntag bleibt unser Geschäft
von 2–6 Uhr geöffnet

Damenwäsche

Trägerhemden m. reich. Garnier., durchgeb. Rückengarn. 1.95,	1.45
Untertaillen mit reicher Valenciennes-Garnitur 2.75, 2.25,	1.95
Hemdhosen in weiß und farbig, schöne Ausführg., 3.95, 2.75,	1.65
Prinzeßröcke in Feston u. Valenciennesspitzen 6.50, 4.75, 3.95,	2.95

Kinderkonfektion

Entzück. Mädchenkleid Gr. 60, [illegible] karierter Waschstoff m. [illegible] u. Schleife	6.50
Mod. Mädchenkleid Gr. 60, aus gut. reinwoll. Rips, mit reicher Faltengarnitur	10.50
Backfischkleid aus gutem reinwoll. Rips. m. Crepe de chine-Kragen u. Weste	19.75
Backfischmantel [illegible] entzück. Form, gut. Rips, ganz auf Halbseide gefütt.	29.50

Modewaren

Ansteckblumen in großer Auswahl 0.95, 0.75,	0.50
Damenwesten für Kleid., in vielen Ausführungen 3.50, 2.50,	1.45
Damenkragen f. Mäntel u. Kostüme, verschied. Must. 1.75, 1.45,	0.95
Damenschals in Kunstseide 3.50, 2.50,	1.25

Strümpfe

Damenstrümpfe Marke „Fakir", Seidenfl., mod. Farb., 1.95, 1.45,	0.95
Damenstrümpfe Marke „Fakir", Wasched. künstl., 2.45,	1.95
Herrensocken Baumw., Fantasie, moderne Dessins 1.25,	0.95
Herrensocken Seidenfl., neueste Frühjahrsmuster 2.45,	1.95

Seife

Seifen-Ostereier Stück 0.35, 0.25, 0.20, 0.15,	0.10
Seif.-Osterhas. u. -Küken in schönen Ausführungen	0.25
Osterkörbchen und -Eier mit Seife und Parfümerien gefüllt 2.95, 1.95, 1.25,	0.95

Deutsche u. französische Parfüms
in großer Auswahl

Taschentücher

Damentaschentücher Batist, mit bunter Häkelkante	0.15
Damentaschentücher Batist, mit 4 Spitzenecken	0.32
Herrentaschentücher weiß, mit Ripskante	0.18
Herrentaschentücher moderne Karomuster, gute Qualität	0.25

Schuhe

Damen-Spangenschuhe I u. II Spangen, braun Boxcalf, moderner Trotteur-Schuh	11.90
Damen-Spangenschuhe I Spange, in beige u. grau, hübsch. Form m. Louis XV.-Absatz	12.50
Damen-Spangenschuhe Lackleder, mit Steg u. grauer Kroko-Garn., Louis XV.-Abs.	14.50
Herren-Halbschuhe braun Boxcalf, Original Goodyear-Welt..................	14.50
Damen-Spangenschuhe Steg und I Spange, feinfarbig, mit Cuba u. Louis XV.-Absatz	16.50

Handschuhe

Damen-Handschuhe Zwirn, 2 Druckknöpfe, schöne Farben 1.25, 0.95,	0.75
Damen-Handschuhe Leinen-Imitat, mit Manschette	0.95
Damen-Handschuhe Reine Seide, mit doppelten Fingerspitzen	2.25
Damen-Handschuhe Seide mit Zwirn rund gewebt 3.50,	2.90
Damen-Handschuhe Mocha-Veneziana-Stepper	3.90

Oster-Eier, -Hasen, -Konfitüren, -Attrappen

sowie reizende Oster-Geschenke in vielseitiger Auswahl.

Sehenswerte Oster-Auslage im Parterre.

Oster-Nester 0.95, 0.75, 0.65, 0.45, 0.28,	0.18
Oster-Gras Tüte à 50 Gramm........	0.18
Oster-Körbchen 1.45, 1.25, 1.10, 0.85, 0.68,	0.68

TIETZ

ELBERFELD

Oster-Kreppapier 2½ Meter	0.58
Tischtuch Krepp hochweiß, ... kg	1.25
Tischtuch-Krepp Damast, ... kg	1.45

51

Wochenſchau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Aus dem Inhalt der diesſwöchigen Ausgabe:

Der Stapellauf des neuen Kreuzers „Königsberg“ in Wilhelmshaven.
Wiederaufbau der Akropolis unter Beteiligung deutſcher Werke.
Hundertjähriges Beſtehen der ruſſiſchen Kirche in Potsdam.
Eine ſchwimmende amerikaniſche Univerſität.
Die Geſichter des Herrn Tſchitſcherin.
Motorboote und Jachten.
Die Schauſpielerin Carola Neher.
Theater- und Modebilder.

Moskauer Brief.

Von unſerem Vertreter.

GA. **Moskau, Ende März.**

In dieſem Jahre fiel die „Butterwoche“ mit den Wahlen zu den Räten zuſammen. Das Inſtitut der Butterwoche iſt eine ſehr vernünftige Einrichtung der orthodoxen Kirche: Unmittelbar vor der ſehr ſtrengen Faſtenzeit ſoll ſich der gläubige Muſchik durch Vertilgung großer Mengen von Butter und Pfannkuchen, von Kaviar und anderen kalorienreichen Fiſchprodukten einen tüchtigen Fettbauch für die kommenden mageren Wochen anlegen. Wir wollen keine unziemlichen Spekulationen aus dem zeitlichen Zuſammentreffen von Butterwoche und Sowjetwahlen machen, ſondern lediglich feſtſtellen, daß das Moskauer Volk dieſe Wahlperiode mit größerer Standhaftigkeit verbracht hat als in den Vorjahren: das früher übliche Bild, daß ein erheblicher Prozentſatz der in feſtlichen Aufzügen in die Wahltheater geführten Sowjetbürgerſchaft bei der erſten beſten Gelegenheit ſich in den Seitenſtraßen verkrümelte, um dem ſtundenlangen Redeſchwall der Wahlleiter zu entgehen, war heuer nahezu verſchwunden. Das Intereſſe der parteiloſen Maſſen an den Wahlen iſt gewachſen, die Diskuſſionen in den Wahltheatern (man wählt hier meiſt in den großen Theatern) waren überraſchend lebhaft, und in die Sowjets wurden nicht nur die „von oben“ gewünſchten ſtrammen Parteifunktionäre, ſondern auch eine ſtattliche Zahl von Delegierten entſandt, die zwar keine großen Politiker, dafür aber in ihren Betrieben populäre Leute ſind. Wenn dieſe Beobachtung in der Hauptſtadt auch in der Provinz Parallelen gefunden haben ſollte, dürfte man von einem gewiſſen innerpolitiſchen Aufleben der Nation ſprechen. Die ſtarke Betonung der außenpolitiſchen Gefahren durch die Sowjetpubliziſtik hat jedenfalls dazu beigetragen, die politiſch indolenten breiten Maſſen aufhorchen zu laſſen.

Der eigentliche Kriegslärm iſt abgeflaut, die engliſche Bulldogge hat nicht gebiſſen. Aber ſie knurrt weiter, und, wenn man den hieſigen Zeitungen glaubt, war das britiſche Knurren auch der Grundton im letzten Genfer Ratskonzert. Man darf es der Sowjetpreſſe nicht übelnehmen, wenn ſie Chamberlains Verſicherungen, er treibe keine antiruſſiſche Sammlungspolitik, nur für einen ſchlechten Witz hält. Die Auslandspreſſe denkt das gleiche, ſo daß man hier aus ihren Zitaten ſchöne, große, England belaſtende Leitartikel zuſammenſtellen kann, ohne ſich in eigene geiſtige Unkoſten zu ſtürzen, und ohne Gefahr zu laufen, wieder wegen antibritiſcher Propaganda angeknurrt zu werden. Im großen ganzen aber ſcheint ſich hier doch allmählich die Auffaſſung durchzuſetzen, daß in den engliſch-ruſſiſchen Beziehungen keine entſcheidende Wendung eintreten wird, bevor der britiſch-chineſiſche Kampf ausgetragen oder beglichen ſein wird. Dort am Jangtſe, und vielleicht auch am Hoango, liegt der Schlüſſel für das gefährlichſte internationale Problem der Nachkriegszeit, für die Rivalität der beiden größten europäiſchen Mächte. Das ſollten auch wir nicht vergeſſen — ſo ſehr uns die engeren europäiſchen Fragen auf den Nägeln brennen. Englands und Rußlands zukünftige Stellung in Europa — und damit die Lage in Europa ſelbſt — bleibt labil, ſolange der Handel im Fernen Oſten nicht ausgetragen iſt. Es iſt ſchlimm, daß Deutſchland in dieſer Affäre mehr oder weniger hilfloſer Zuſchauer ſpielen muß.

Vom engliſch-ruſſiſchen Streit überſchattet, aber auch ſtark von dieſem beſtimmt, werden unterdeſſen vor und hinter den Kuliſſen die Bemühungen fortgeſetzt, Deutſchland den außerdeutſchen Intereſſen der anderen dienſtbar zu machen. Niemand iſt mit unſerer Politik der Weſt—Oſt-Balance zufrieden, England und Rußland aus begreiflichen Gründen nicht, aber auch Frankreich nicht, weil es — unverbeſſerlich ängſtlich und mißtrauiſch — befürchtet, die Balance, das Dazwiſchenſtehen, gäbe uns zu viel Chancen in die Hand. Die Idee [illegible] deutſcher [illegible] unter den gegebenen Verhältniſſen iſt ebenſo richtig, wie ihre Durchführung unter eben dieſen Verhältniſſen ſchwer iſt: das wehrloſe und militäriſch ohnmächtige Deutſchland ſteht unter der Drohung, früher oder ſpäter zu einer Option gezwungen zu werden.

Hier in Moskau hat man jetzt mehr Verſtändnis als noch vor Jahresfriſt für die ungeheuer ſchwierige Lage Deutſchlands, aber die Grenze dieſes Verſtehens wird natürlich durch die ruſſiſchen Intereſſen gezogen. Wenn deutſche Staatsmänner zu geſchwätzigen franzöſiſchen Nichten dann von Dingen ſprechen, „an die wir jetzt nicht gern erinnert werden“, ſo darf man ſich nicht wundern, daß Moskau erregt wird. Um ſo weniger, als Moskau immer genau das befürchtet hat, was Herr v. Schubert der Nichte Cambons erzählt haben ſoll. Was hier daraufhin gefordert wird, iſt nicht eine Erklärung darüber, ob das Fräulein Herrn v. Schubert im „Exzelſior“ richtig oder falſch zitiert hat, ſondern eine Erklärung, ob und was in Locarno hinter den Kuliſſen zugeſtanden wurde.

Wie mißtrauiſch man hier allen Schweizer Zuſammenkünften gegenüberſteht, ſieht man aus der heutigen „Prawda“, die ihre Schlußbetrachtung über die Genfer Ratswoche mit dem Titel „Ruſſiſche Woche“ verſieht. Man ſcheint feſt überzeugt zu ſein, daß dieſe Ratstagung ſich um nichts anderes als um die Vervollſtändigung der Einkreiſung Rußlands gedreht hat. Dr. Streſemanns energiſches Dementi, daß man an ihn mit ſolchen Abſichten herangetreten ſei, hat hier verſchnupft, da man darin einen Sekundantendienſt für Chamberlain ſieht, hat doch die Pariſer „Volonté“ behauptet, Streſemann habe ſich damit zum erſten Male zur Politik der Weſtmächte bekannt. Der erwähnte Paſſus in Streſemanns Interview, in Verbindung mit der Schubertſchen Nichtengeſchichte, haben das hieſige Gehör für die poſitiven Worte des Miniſters bezüglich der deutſch-ruſſiſchen Beziehungen geſchwächt. Trotzdem dürfte kein ernſt zu nehmender ruſſiſcher Beobachter heute wirklich glauben, daß die deutſche Politik ihre bisherige Geſamthaltung der Sowjetunion gegenüber verändert hat oder zu verändern im Zuge iſt, die hieſige Preſſe gibt dementſprechend ihren Deutſchland betreffenden Sorgen in zwar ernſter, aber ruhiger Weiſe Ausdruck.

Daß Italien bereits mit vollen Segeln in den britiſchen Hafen eingelaufen iſt, bezweifelt hier niemand mehr, die Ratifizierung des beſſarabiſchen Protokolls durch Muſſolini wird als ein Erfolg Chamberlains und als eine ausgeſprochen feindliche Handlung gegen Sowjetrußland aufgefaßt. Ebenſo iſt man überzeugt, daß früher oder ſpäter die litauiſche „Frage“ durch einen ſchlecht verhüllten polniſchen Gewaltakt gelöſt werden wird. Um ſo wertvoller iſt für das ruſſiſche Preſtige die Paraphierung des Nonaggreſſions-Vertrages mit Lettland, die jedoch noch der nicht ſehr ſicheren Genehmigung durch das lettländiſche Parlament bedarf. Ein weiteres Gegengewicht zu den unerfreulichen Nachrichten aus Genf iſt die Unterzeichnung des Handelsvertrages mit der Türkei, [illegible] Deutſchland — als ein ſchönes Zeichen unverbrüchlicher Freundſchaft der tapferen Angora-Regierung geprieſen wird.

Offenbar einer ausgegebenen Parole folgend, leitartikeln heute die großen Sowjetblätter ſämtlich über die bevorſtehende Entwaffnungs-Konferenz. Es wird in Deutſchland niemanden verwundern, daß man dieſes Unternehmen hier für eine Farce hält. Die Sowjetunion nimmt an ihr natürlich nicht teil, da ſie auf Schweizer Boden in Szene gehen ſoll. Wir hätten gern teilgenommen, ſagt die „Iswestija“, um dort unſer Entwaffnungsprogramm zu entwickeln. Aber das engliſche Parlament hat bereits gegen einen anderen Konferenzort proteſtiert, weil man uns nicht dabei haben will. Die „Ekonomitſcheskaja Shiſn“ verbindet mit der Entwaffnungsfrage eine Betrachtung über die berüchtigten Artikel 11 und 16 der Völkerbundſatzung und verſucht nachzuweiſen, daß dieſe Paragraphen eine Waffe für die Starken gegen die Schwachen ſeien. Nicht mit Unrecht weiſt ſie darauf hin, daß der Genfer Verein den Vergewaltigungen von Abeſſinien, Litauen, Nicaragua und China, die ſämtlich Bundesmitglieder (China ſogar Ratsmitglied) ſind, zugeſchaut hat, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken ...

Dr. S.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Das Familienbad im Barmer Kurbad.

Dem Einſender in der Montagsnummer kann man nur voll und ganz beipflichten. Es wird von allen Schwimmfreunden als ſehr ſtörend empfunden, daß das Kurbad nur zu gewiſſen Zeiten für Männer und zu gewiſſen Zeiten für Frauen geöffnet iſt. Um allen Kreiſen Gelegenheit zu geben, das Bad regelmäßig im Rahmen der zur Verfügung ſtehenden Zeit zu benutzen, muß die Halle durchgehend geöffnet ſein, und zwar für beide Geſchlechter, wie man es in anderen Städten längſt eingerichtet hat. Sehr viele Sportfreunde würden dieſes Familienbad auch beſonders darum gerne benutzen, weil in dieſen Hallenbädern viel mehr auf Reinlichkeit (wegen der zur Verfügung ſtehenden heißen Brauſen etc.) geſehen werden kann als in anderen Freibädern. Ich glaube ſicher, daß durch die Einrichtung eines Familienbades der Badebetrieb ganz bedeutend geſteigert wird, und ſchlage deshalb vor: Das Kurbad ganz als Familienbad von morgens 8 bis abends 8 Uhr freizugeben! Wer hiermit nicht einverſtanden iſt, kann ja die beiden anderen Badeanſtalten benutzen, die ſeparate Schwimmteiche für Männer und Frauen haben.

R.

Prüfet alles und kaufet

aparte Kleidungsstücke

bei Fritzsche

Dutzendware können Sie überall kaufen, nur nicht bei uns.

Sie brauchen für einen eleganten Anzug oder Mantel in vorzüglicher Verarbeitung nicht mehr anzulegen als

36.-42.-46.-50.-55.-60.-66.-72.-80.-88.-96.-

Fritzsche

Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Wall 32 Elberfeld Wall 32

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Bis Ostern halten wir unsere Geschäftsräume von 1 bis 3 Uhr also durchgehend geöffnet.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Barmer Sängerchor.

Zwei Komponiſten, deren Namen auf dem Gebiete des Männerchorgeſanges einen guten Klang haben, ehrte der Barmer Sängerchor in ſeinem geſtrigen Konzert im großen Saal der Stadthalle: August von Othegraven und Viktor Kahl. Die Vortragsfolge wies (mit Ausnahme zweier einigermaßen aus dem Rahmen fallender impreſſioniſtiſcher Klavierbildchen von Niemann, auf die man ruhig hätte verzichten können) ausſchließlich Kompoſitionen dieſer beiden Tonſetzer auf, die übrigens perſönlich erſchienen waren und durch Beifall und Ueberreichung von Kränzen gebührend gefeiert wurden.

Der unter Max Beſchles vortrefflicher Leitung ausgezeichnet geſchulte Chor, deſſen in allen Stimmen klangwuchtiges Material nicht nur glänzend aufgebaute, machtvolle Steigerungen ſtrahlend hinzulegen vermag, ſondern auch in duftigfließendem Leiſeſingen mit vorbildlich gepflegten Kopftönen bezaubernd-feine Wirkungen erzielt, ſang im erſten Teil Chorwerke Viktor Kahls: das reizvoll wiedergegebene „Ständchen im Süden“ und das niedliche, glücklich den Ton des Volksliedes treffende „Tanzliedchen“ machten den wirkſamen Anfang. Den Höhepunkt der Chorvorträge dieſes erſten Teiles bildete das von ſtarkem Gefühl belebte Chorwerk „Heimat“, deſſen beſeelter Vortrag nachhaltige Wirkung hatte, und den Ausklang gab endlich „Der Väter Land“ mit machtvoller Schlußſteigerung (in der Ausführung im einzelnen übrigens noch nicht überall gänzlich einwandfrei).

Im zweiten Teil des Abends kam dann Othegraven zu Wort, deſſen muſikaliſch hochwertige Volksliederbearbeitungen und große Chorwerke mit ihrem ſauberen polyphonen Satz in der Männerchorliteratur mit Recht eine bevorzugte Stellung einnehmen und weit verbreitet ſind. In prächtigem, die Stimmungswerte voll ausſchöpfendem Vortrage geſtaltete Beſchle mit ſeiner aufmerkſam folgenden Sängerſchar die packende „Rheinſage“, nach der jubelnder Beifall den Komponiſten aufs Podium rief. Und mit großem Dank nahm man ebenfalls die beiden feinen Volksliedbearbeitungen („Zu ihren Füßen“ und „Beim Mondenſchein“) des Kölner Meiſters auf.

Von beiden Komponiſten hörte man außer den Chorwerken auch eine Reihe von Liederkompoſitionen, die in der [illegible] bekannten [illegible] liche Darlegerin hatten. Mit ihrer klangvollen und wohlgepflegten, in der ſtrahlenden Höhe beſonders ergiebigen Stimme gab ſie ſowohl den entſprechenden Melodien dieſer Lieder Kahls, wie der ſtimmungsvollen, manchmal an Brahms erinnernden Lyrik der Othegravenſchen Geſänge in innerlich beſeeltem Vortrage ſtarke Wirkung, und das bekannte temperamentvoll hingelegte „Hochzeitslied im Maien“ brachte ihr ſo ſtürmiſchen Beifall, daß ſie nicht ohne Zugabe fortkam. Als Begleiter am Flügel bewährte ſich bei allen Vorträgen Viktor Kahl, der das Programm außerdem mit einigen eigenen Klavierkompoſitionen bereicherte, von denen ein ſchwungvoller Konzertwalzer in Es-Dur die ſtärkſte Wirkung hinterließ.

—r—

Konzert im Elberfelder Frauenklub.

Eine Celloſonate des jungen Richard Strauß, F-Dur, op. 6. Es kann nicht leicht etwas Melodiöſeres geben als dieſe, im [illegible] unbeſchwerter Romantik geſchriebenen Jugendwerke des ſpäter ſo problematiſch gewordenen Komponiſten. Eine Reihe entzückender Themen über eine mit der Sicherheit des großen Talents gehandhabte ernſte Formenwelt gegoſſen. Erich Wilke, dem die Ausgeſtaltung ungebrochenen Melos in breitem Strich und prägnantem Tempo beſonders liegt, und Elſe Merkert, die den Stoff gleichfalls mit perſönlicher Freude umfaſſende Pianiſtin, haben im Wohllaut einer leider heute unmelodiſch gewordenen, herzerfriſchenden Klangwelt. Trotzdem die Akuſtik in dem wenig beſetzten Saale den Spielern nicht günſtig war, erſtanden die drei Sätze in voller Deutlichkeit ihres Stimmungsgehaltes und riſſen die Zuhörer erklärlicher Weiſe mehrfach zu Beifall hin.

Weiterhin ließ die Begleitung der Pianiſtin in vier der ſchönſten (weil ohne Manier geſchriebenen) Straußliedern den weſentlichen Fortſchritt erkennen, den nach der Seite des vom Stoff bezwungenen und innerlich erwärmten Geſtaltungswillens Frau Merkerts Spiel gemacht hat. Darum iſt ſie heute für die gleichfalls vom Willen einer reifen Perſönlichkeit aus beherrſchten Geſangskunſt der Grete Korten die gegebene Begleiterin. Grete Korten faßte ihre Melodienlinien in ganz große Bogen, ließ furchtlos im Wechſel der Lagen ins innere Gerüſt ihrer Atemtechnik hineinſehen und belebte doch die ſchönen Lieder mit Geiſt und beglückender Wärme. P.

Goethes Fauſt und die Deutſche Zukunft.

Vortrag des Profeſſors Horneffer.

Zum Abſchluß ſeiner Vorträge hatte Profeſſor Horneffer ſeiner Zuhörerſchaft im überfüllten Saale des Elberfelder Gymnaſiums einen Vortragsabend gegeben, indem er, geführt von dem kritiſchen Denken des Philoſophen und dem leidenſchaftlichen Impuls des Künſtlers, ein anſchauliches Bild ſchuf vom Goethiſchen Fauſt.

Kurz nur behandelte Horneffer den erſten Teil dieſes gewaltigen Bühnenwerkes. Er ließ uns Fauſt erſchauen, als ein Symbol der Menſchheit, die an den Grenzen der Endlichkeit rüttelt, die von tiefſter Verzweiflung getrieben ſich in das Leben des Genuſſes ſtürzt und in die Leidenſchaften der Liebe. Eingehend betrachtete Prof. Horneffer den zweiten Teil dieſes großen Erlöſungswerks. Ein gläubiger, zuverſichtlicher Fauſt tritt uns hier entgegen, der jetzt die Grenzen der Endlichkeit bejaht, und der nun am Kaiſerhof das Leben von oben ſehen ſoll. Horneffer zeigte an den Perſonen und Darſtellungen des Maskenfeſtes, wie feingeiſtig Goethe die ſozialen Mächte und Berufe hier geſchildert hat.

Seine große Verehrung für das Weib habe Goethe bekundet in der Szene, da Paris und Helena heraufgeholt werden aus dem Reiche der Mütter. Mit dieſer Verehrung für das Weib verbinde ſich auch die Liebe zur Schönheit, die immer durchbricht in Worten und Mythen.

Aus der Liebe zur Schönheit der Natur ſei auch die klaſſiſche Walpurgisnacht entſtanden, in der verkündet wird das Lob der männlichen Schönheit des Herkules und die Sehnſucht Fauſts nach der ſchönen Helena. Und als Fauſt in Arkadien eine mittelalterliche Burg errichtet und dort ſich mit Helena vermählt, da komme auch wieder ſchon in der Form der Sprache zum Ausdruck das Streben Goethes, die Vermählung deutſchen Geiſtes mit griechiſcher Schönheit.

Den übermäßigen Schönheitsrauſch und die Griechenſehnſucht eines Lord Byron aber habe er abgelehnt und verſpottet, da er den kranken Sohn des Fauſt und der Helena ſterben läßt.

Goethe habe dann Fauſt zurückkehren laſſen aus dem Reiche der Schönheit in das Land des Kaiſers, das darſtellen ſolle das zerriſſene und geſchwächte Deutſchland ſeiner Zeit. Hier habe er Fauſt ſchaffen laſſen als Kulturſchöpfer, der Land ſchafft für ein freies Volk, und der in ſich trägt auch die Sehnſucht nach einer deutſchen Seemacht.

Der Tod Fauſts und die Szene im Himmel betrachtet Horneffer als eine Huldigung an den Katholizismus, zugleich aber auch als eine Huldigung an die ewige Schönheit.

Horneffer wies noch darauf hin, wie hier am Ende dieſes Werkes die Verſöhnung durchbricht mit dem Schickſal. Durch Not und Kampf wird der Weg geführt zum Glück, der Augenblick wird bejaht als Sinnbild der Ewigkeit. Seiner Betrachtung knüpfte Horneffer den Wunſch an, daß Fauſt auch für unſer zerriſſenes Volk ein Erlöſungswerk ſein möge, aus dem es Kraft gewinne bis zum Tage der Freiheit!

Aus dem dunklen Berlin.

Rauſchgifthändler entlarvt.

GA. **Berlin**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Der energiſche Kampf, den die Berliner Kriminalpolizei gegen den Rauſchgifthandel führt, zeitigt nun weitere Erfolge. Bereits im Dezember vorigen Jahres wurde ein Perſer verhaftet, der in eine Rauſchgifthandelsaffäre verwickelt war. Bei Durchſuchung ſeiner Wohnung fand man ein „Teſtament“, in dem er einem Freunde zwei Koffer vermacht hatte, die Gewürze und Perſerteppiche enthalten ſollten. Die Beamten fanden die beiden Koffer auf dem Lager einer hieſigen Speditionsfirma. Statt der Perſerteppiche und Gewürze enthielten ſie drei Zentner Rohopium. Dieſe waren mit der Aufſchrift „Muſter ohne Wert — Rohmaterial für Medikamente“ bedruckt. Jedes Kiſtchen enthielt 400 Gramm Rohopium, das aus Teheran gekommen iſt und zum Teil auf offenem Wege als Muſter ohne Wert, zum Teil auf Schleichwegen durch Schmuggel eingeführt wurde.

Unwetter an der franzöſiſchen Weſtküſte. — Ein Schiff mit ſeiner Beſatzung verloren.

GA. **Paris**, 7. April. (Eig. Drahtber.) An der Weſtküſte Frankreichs hat das Unwetter wieder gewütet. Das Los von verſchiedenen Schiffen iſt noch unbeſtimmt. Die „Mermut-Serlaut“ wird mit ihrer geſamten Beſatzung von ſieben Mann als verloren erachtet.

Ein engliſcher Leutnant erſchießt ſeinen Oberſtleutnant.

GA. **Paris**, 8. April. (Eig. Drahtb.) Aus Gibraltar wird berichtet, daß ein engliſcher Leutnant ſeinen Regimentskommandeur, den Oberſtleutnant Fitzgerald, Kommandeur des 2. Eaſt Suſſex Regiments, getötet hat. Bei dem Drama war kein Zeuge zugegen. Der Leutnant hat den Kommandeur in deſſen Büro erſchoſſen.

Unfall eines ſchwediſchen Torpedobootes.

Stockholm, 8. April. Beim Uebungsſchießen der ſchwediſchen Flotte vor Karlskrona wurde ein ſchwediſcher Torpedojäger von einem Torpedo leck geſchoſſen. Die Einſchlagſtelle war nur wenige Zentimeter von der Munitionskammer [illegible]. Das havarierte Fahrzeug konnte mit eigener Kraft Karlskrona erreichen und wurde in Dock genommen. Die Urſache des Unfalls war ein Abirren des Torpedos von der Schußbahn wahrſcheinlich infolge eines Materialfehlers.

Ein Stoiker.

Sie (bei einem Wortwechſel, ſehr aufgeregt): „Jetzt noch ein Wort und ich ſtürze mich ins Waſſer!“

Er: „Wozu mußteſt du denn da noch vorher das teure Frühſtück eſſen?“

Der Hauptpoſt gegenüber
Morianſtraße 34, I. Etage. — Beſte Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Sie kaufen aus erſter Hand und zu Fabrikpreiſen 25-30% und mehr ſparen Sie
Auch für korpulente Herren die paſſende Kleidung.
Herren- und Burſchen-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianſtraße 34, 1. Etage.
Gründungsjahr 1911.
Samstag durchgehend geöffnet. — Sonntag von 2—6 geöffnet.
1430

12.50 14.50 16.50 18.50
MERCEDES
Die neuen Frühjahrs-Modelle sind in allen Filialen bereits am Lager
Achten Sie auf ihre Schönheit und Auswahl
Barmen, Mittelſtraße 8.
1440

Unterricht

Neue Lehrgänge in Engliſch, Franzöſiſch, für Anfänger u. Fortgeſchrittene eröffnet
Kaufm. Privatſchule Förſter
[illegible]

Abiturium.
An den Abendkurſen für die Vorbereitung für das Abiturium können ſich noch einige junge Leute (Damen und Herren) beteiligen. Honorar 25.— Mark monatlich. Keine Nebenkoſten. — Auch junge Leute, die im Berufe ſtehen, können an dem Unterricht, der von ½7 bis 9½ Uhr abends ſtattfindet, teilnehmen.
Ferdinand [illegible], Elberfeld, [illegible] 2
Sprechzeit: 12—1 und 6—8 Uhr nachm.
Fernſprecher 79[illegible]. 17356

durch ſchnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in Stenographie, Maſch.-Schrei., Deutſch, Korreſpond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, [illegible]ſtraße 5.

Ingenieur ert. gründl. Unterr. in Mathematik und allen math.-techn. Fächern. Ang. B 3007 GA B., Neuerweg 57

Höhere Schulbildung für Knab. u. Mädch. Schül., die im Klaſſenunterr. nicht mitkommen u. deshalb austreten, werd. durch m. individuell-prakt. Unt. in kürzeſt. Zeit für Einjährigen-Reife ob. Kl. höh. Lehranſt., Fachſchul. etc. vorb. Ueber 1000 beſt. Prüf.
Secker, Elberf., Aue 89

Engliſch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. ſich? Ang. E 9816 [illegible]. 17293

Technikum Lange
Beginn des Sommerſemeſters 28. April.

Pädagogium Sadowaſtraße 17.

Schul-Sommerheim.

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knaben-Schule, Elb., Sadowaſtr. 17 (Ecke v. Schwebeb. Breiteſtr.)
Herder-Schule und Vorſchule Höhere Mädchen-Schule, Bankſtr. 14 u. 14a (2 Minuten vom Schwebebahnhof Alexanderbrücke)
Berückſichtig. der Eigenart der Schüler. Aufſicht und Anleitung bei den Hausarbeiten. 30 Lehrkräfte. Schönes Sommerheim in herrlicher Lage in Sellin a. Rügen. Schulanfängeraufnahme ohne Atteſt behördlich geſtattet. Es können noch einige Schulanfänger, Knaben und Mädchen, für die Klaſſe in der Sadowaſtraße 17 angenommen werden. — Schüler und Schülerinnen, die durch Krankheit, häufigen Schulwechſel uſw. benachteiligt ſind ſowie Nichtverſetzte finden beſondere Berückſichtigung. Trotz mäßigen Schulgeldes kleine Klaſſen, und zwar Einzelklaſſen, d. h. keine Kombination mehrerer Klaſſen in einem Raum. Anmeldg. täglich 11—1½ und ½4—5 Uhr während der Ferien Bankſtr. 14. Ziel Oberſekundareife und Abitur. Religions- u. Turnunterricht. Seit 1923 beſtanden über 100.
Vorz. Bahnverbindungen.
Telefon 8075 (nur 12—1). 1722
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elb., W.-Rathenauſtr. 50.

Mary Himmler
Ausbildung für Opern- und Konzert-Geſang
Barmen, Oskarſtr. 8. Tel. 7487.

Marburg/Lahn, Univerſitätsſtraße 30—33, Wiſſenſchaftl. Inſtitut Sexta Oberprima, 15 ſtaatl. gepr. Lehrkräfte, alle Einrichtungen der öffentl. Schulen. Umſchulung, beſondere Förderkurſe, individ. Unterricht. Arbeitsſtunde. Gewiſſenh. geleit., neuzeitlich einger. Schülerheim in ſchönſt., geſunder Lage, gute Verpfl. Erziehung zu Pflichtbewußtſein, nation. Geſinnung. Spiel, Sport. Beſond. Kurſe für Damen u. ältere Schüler. Proſp. und Erfolgeverzeichn. d. Dir. Dr. J. Müller. d5579

Ausstellung in 3 Stockwerken **Möbelhaus Bauch** Barmen Heubruch **21 unbedingt vorteilhaft** ca. **100** Zimmer

Zu **Ostern**

Besonders niedrige Preise

Als Spezialhaus führen wir nur beste Qualitäten.

Strümpfe

Waschseide, mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse, in vielen Farben, Paar **1.45**

Waschbare Dauerseide, unsere Spezialmarke, feinm. dauerh. Qualität, in allen modernen Farben ... Paar **2.90**

Herren-Socken, Baumwolle, mod. Karos .... Paar 98 **68** ₰

Handschuhe

Damen-Handschuhe, gute Qualit., moderne Farben .... Paar **98** ₰

Damen-Handschuhe, rund gewebt, Flor mit Seide .... Paar **1.50**

Damen-Ziegenleder-Handschuhe, alle modernen Farben .. 5.50, 4.25, **3.90**

Für den Herrn

Oberhemden, Perkal, i. d. neuest. Dess., unterfütt. Faltenbrust, m. Krag. **4.90**

Oberhemden, Batist, in modernen Farben, beige, lila, lachs, mit eleg. Trikolisbrust und Kragen **6.90**

Kragen, prima Mako, mod. Form ...... **55** ₰

Selbstbinder, reine Seide .... **95** ₰

Wollwaren

Pullover, in mod. Farbstellungen, mit Kragen 5.50, **3.90**

Mod. Jacken, mit Wollpelzbesatz, in neuen Farbstellungen .. 16.75, **11.75**

Kinder-Pullover und -Westen in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Unser **Garantiestrumpf**, äußerst solide, 4 Wochen Garantie .... Paar Mk. **4.90**

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Ritt., Berlinerstraße 58.

„WALDFLORA"

Die bekannten giftfreien Naturprodukte (kein Tee) sind in folgenden Nummern erhältlich:

Bei: Gicht, Reißen, Rheuma, Ischias, Aderverkalkung, [illegible] Kopfschmerzen, Abspannung, Blutreinigung .... Nr. 6

Bei: Zuckerkrankheit .... Nr. 7

[illegible]

Lungenleiden, Asthma .... Nr. [illegible]

[illegible]

Magen- und Darmleiden .... Nr. [illegible]

Nerven- und Herzstörungen .... Nr. [illegible]

Stuhl-Störungen .... Nr. 10

Als unentbehrliches Hausmittel verlangen Sie nur: [illegible] Eucalyptus-Öl in der Dreikantflasche.

Verkauf in Apotheken u. Drogerien. Druckschriften über „Waldflora" erhalten Sie dort kostenlos.

Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Bequeme Teilzahlung

Hochmoderne

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Herren-Anzüge von Mk. 38.- an

Damen-Mäntel von Mk. 28.- an

Manufakturwaren, Wäsche, Gardinen, Korsetts, Schirme u. s. w. — Streng reelle Bedienung.

GRAH, ELBERFELD [illegible] 10

Gesundheit ist Reichtum.

Jede Nacht gesunden Schlaf.

Jeden Morgen wie neugeboren.

Bei Schlaflosigkeit, Herz- und Nervenleiden das

Wörishofener Nervenpräparat

tausendfach bewährt. — Zum Frühjahr die

Wörishofener Blutreinigungskur

Allein erhältlich:

Wörishofener Kräuterhaus, Elb., Mühlenstraße 8.

Wer backen lernt

hat's bald entdeckt, weshalb der Kuchen so gut schmeckt:

Das liegt am Mondamin

Darum 2 goldene Backregeln:

1. Man nehme zum Kuchenbacken statt 1 Pfd. Mehl ein für allemal nur ³/₄ Pfd. Mehl und ¹/₄ Pfd. Mondamin. Dann wird der Kuchen zarter, lockerer und leckerer, dabei aber billiger, weil man weniger Eier und Butter braucht!
2. Vor dem Anrühren ist das Mehl, nachdem man es mit dem Mondamin vermischt hat, mehrmals durchzusieben!

Das Paket Mondamin (niemals lose) kostet 35 Pfg.

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl!"

Wollen Sie Geld sparen, dann kaufen Sie bei:

Bernh. Branz

Barmen, [illegible] 30-60, im 1stöck. Lagerhaus!

Kohlenherde extra schwer, weiß em., fein vern. Mk. 90.-, 100.-, 110.-, 120.-

dto. m. Kohleeweg. „ 105.-, 115.-, 125.-, 140.-

Gasherde weiß emailliert, fein vernickelt, mit den neuesten Sparbrennern, Mk. 90.-, 100.-, 125.-, 130.-

Elek.-Waschmaschinen, Leichtwäscher

mit Kugellager ...... Mk. 30.-, 45.-, 50.-, 55.-

mit **prima** Wassermotor Mk. 70.-, 80.-, 90.-

Wringmaschinen mit la Gummiwalzen Mk. 10.-, 18.-, 20.-, 24.-

Ferner sehr gut und billig: **Aluminium- u. Emaille-Kochgeschirre, verzinkte Eimer, Spülwannen, Kessel, Badewannen, Haus- u. Küchengeräte.**

Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Einen sonderbaren Standpunkt
nehmen Sie ein, wenn Sie nicht Preise u. Qualitäten vergleichen. Tausende fanden es vor Ihnen und sicherten ihren Vorteil!

Gasherde

mit 3 Brennern **M. 88.-**

mit **4** Doppel-Sparbrennern **M. 100.-** u. **110 Mk.**

Angenehme Zahlungsbedingungen

Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44 Tel. [illegible]

Elberfeld Turmhof Tel. 8961

gegründet 1870

[illegible]

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie

Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

Verlag W. Girardet Essen

Englisch wie ein Engländer

Spanisch wie ein Spanier, Russisch wie ein Russe usw. müssen Sie sprechen, schreiben u. lesen können, wenn Sie aus Sprachkenntnissen im Geschäft, auf Reisen usw. Nutzen ziehen wollen.

Dieses Ziel erreichen Sie unbedingt, wenn Sie auf Grund der weltberühmten Unterrichtsbriefe nach der

Methode Toussaint-Langenscheidt

lernen. Der Unterricht nach dieser Methode setzt weder Vorkenntnisse, höhere Schulbildung noch irgendwelche besondere Begabung voraus. Jeder kann danach lernen. Auch zur Auffrischung vorhandener Sprachkenntnisse ist die Methode Toussaint-Langenscheidt der geeignetste Weg.

Schreiben Sie uns, für welche Sprache Sie Interesse haben. Wir haben uns erneut entschlossen, jedem Einsender des nebenstehenden Abschnittes (als Drucksache mit 5 Pf. frankt.) eine **Probe-Lektion** portofrei, kostenlos und ohne irgendwelche Verbindlichkeit zuzusenden. — Zögern Sie daher nicht lange, schreiben Sie unbedingt noch heute

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H.
Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29—30.
Gegründet im Jahre 1856

Ich ersuche um Zusendg. der i. Elberfelder General-Anzg. angebotenen Probelektion der 795 Sprache kostenlos, portofrei u. unverbindlich.

Name: ____________

Beruf: ____________

Ort u. Str.: ____________

Billigen Oster Angeboten

Strümpfe

Waschseide mit Doppelsohle u. Hochferse, 1.95,	1.45
Bembergseide der bekannte Dauerstrumpf	2.95
Seidenflor m. Doppelsohle u. Hochferse in mod. Farben, 1.45,	0.88
Herrensocken uni und Jacquard-Muster 0.75,	0.50
Herrensocken besond. schwere Seidenflor-Qual., mod. Dessins m. kl. Schönheits-Fehlern	1.95
Kindersöckchen mit schönem Wollrand, Größe 1	0.30

Trikotagen

Herren-Garnitur Jacke und Hose	3.00
Mako-Unterhose schöne Qualität, Größe 4	1.15
Einsatzhemd mit Ripsbrust	1.35
Schlupfhose [illegible]	0.58
Seiden-Schlüpfer in modernen Farben	1.85

Modewaren

Blumen Neuheiten für Kleider und Mäntel, 0.75, 0.45,	0.35
Glacé-Gürtel weiß, 4 cm breit	2.45
Einsatz-Weste Waschseide, gute Ausführung	2.75

Damen-Konfektion

Mäntel aus imprägnierten Stoffen, sogenannte Herrenware 14.75,	9.75
Mäntel aus guten, halbwollenen Herrenstoffen, Sportform, mit Passe u. Rückfalte, 34.50,	27.50
Mäntel aus reinwoll. Herrenstoffen, teils mit Passe u. mod. Rückenfalten, 59.00, 44.50,	39.50
Rips-Mäntel eleg. jugendliche Formen, mit Plissé und Rückengarnitur, z. Teil halbgefüttert, 59.00, 49.00, 29.75,	16.75
Kasha-Mäntel mit hübscher Biesengarnitur, Kragen u. Manschetten, weißer Lederknopf	19.75
K'Seiden-Mäntel in uni und gemustert, mit moderner Rückengarnitur 44.00, 34.50,	19.75
Kasha-Kostüme in jugendlicher Sportform, ganz gefüttert	36.50
Kostüme aus modernem Herrenstoff, Sportform, in eleganter Ausführung 79.00,	56.00
Taillen-Kleid a. Silva-Marocaine, beliebte Stoffneuheit, in uni und gemustert Alleinverkauf für Barmen 19.75, 14.75,	9.75
Woll-Kleider in allen Modefarben und jugendlichen Formen 24.50, 19.75,	12.90
Kasha-Kleid jugendliche Form, aus modernem Bordürenstoff	22.75
Taillen-Kleider aus Crepe de Chine u. Veloutine, in jugendlicher eleganter Ausführung, 59.00, 49.00,	39.50

Herrenartikel

Oberhemden Zephir, helle Farben	2.90
Oberhemden Bielefelder Fabrikat, gute Ausführ.	3.90
Oberhemden kariert, aparte Muster	4.90
Oberhemden farbig, mit karierten Einsätzen	5.90
Selbstbinder modernste Dessins 1.75, 1.50,	0.95
Herren-Kragen garant. 4fach, Mako, mod. Formen	0.60

Handschuhe

Fantasie-H'schuhe mit schöner Stulpe	0.95
Stoff Handschuhe merc. mit Seidenaufnaht	0.95
Glacé-Handschuhe i. mod. Farb., nur fehlerfreie Ware	4.95
Nappaſtulp-H'ſchuhe [illegible]	6.90
Herrenwaschleder-H'schuhe	7.50

Leibwäsche

Jumper-Taille rundum Valenciennes-Spitze	0.78
Hemdhose mit Valenciennes-Spitze, alle modernen Farben 2.95,	1.95
Prinzeßrock m. breit. Valenc.-Spitze, 3.95,	2.95

Tischwäsche

Tischtuch 130×160, besonders schwere Qualität,	2.75
Tischtuch 130×160, gute Damast-Ware,	3.95
Tischtuch 130×160, schweres reines Leinen	4.90

Bettwäsche

Kissenbezug mit ausgenähtem Bogen,	0.98
Kissenbezug m. Languette, starkfäd. Qual.,	1.55
Paradekissen mit viereck. Feston-Volant, reich garniert	3.65

Taschentücher

Kindertasch.-Tücher darunter mit Hohlsaum 0.12,	0.05
Herrentasch.-Tücher weiß u. mit farbig. Rand, 0.22, 0.18,	0.10
Damen-Stickerei-Tücher darunter mit echter Schweizer Stickerei 0.45, 0.24,	0.20

Beachten Sie unser neues grosses Schaufenster Höhnestrasse 3

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Die beste und billigste

Herren- u. Burschenkleidung

kaufen Sie nur im Spezialhaus

S. SIMON, ELBERFELD

Ich bringe nur das Modernste und Schönste in Stoffen und Verarbeitung was die Mode bringt. — Meine **Auswahl** sowie **Preiswürdigkeit** sind nicht zu übertreffen.

Herren-Anzüge 1- u. 2-reihig, größtenteils Berliner Verarbeitung, Ersatz für Maß, 95, 90, 85, 78, 65, 59, 54, 48, 42, 35, 29, 25, 21,	19.00
Sport-Anzüge mit langer und Breeches-Hose 68, 63, 58, 52, 48, 42, 38, 32, 29, 24,	21.00
Frühjahrs-Mäntel Ersatz für Maß, nur Neuheiten 85, 75, 69, 64, 59, 48, 42, 38, 35, 32, 28,	26.00
Windjacken, Loden-Joppen u. Mäntel wetterfest 28, 23, 19, 18, 16, 15, 14, 12, 10, 9.50, 8.50, 7.90, 6.50,	5.50
Hosen in lang und Breeches 17, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 4.50, 3.50,	2.50

Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke

S. Simon

Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke

Spezialhaus für gute und billige Herren- und Burschenkleidung.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet. **Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.**

Sofas, Chaiselongues und Matratzen in Lebert, Gobelin, Moquette u. Plüsch, nur gute Verarbeit., große Auswahl, sehr bill. Künzler, Voht. O., Kölnerstr. 30.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtstuhl, Bettstell mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. A. Höfer, Elberf., Kl. Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.

Gartenkies
empfiehlt
Carl Lenz, B.-Rittersh. Tel. 284.

Ia Mull,
100 cm br., für Gardinen, Meter nur 48 Pfg., Wäsche und Gardinen.
Lenz, Elberfeld, Friedrichstraße 22.

Wir sind billig

ein Beweis unsere Leistungsfähigkeit!

Nur einige Beispiele:

Kinder-Boxrind-Schuhe Größe 31 bis 35	5.90
Burschen-Arbeits-Schuhe besonders kräftig, Größe 36 bis 39	4.90
Herren-Sonntags-Schuhe weiß gedoppelt, Größe 40 bis 46	7.90
Herren-Halbschuhe braun, besonders schöne, moderne, nur Qualitätsware	12.90
Damen Spangenschuhe mit 1 und 2 Spangen	5.90
Damen-Spangen- und Schnürschuhe braun, zum Teil Rahmenarbeit	5.90

Ferner großes Lager in **Damen-Halb- und Spangen-Schuhen, die neuesten Sachen, Herren-Arbeits- und Sport-Schuhe.**

Wir laden Sie höfl. zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein.

Gebr. Klausner, Barmen

Bredder- und Ecke Sandstraße 2.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 83 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 8. April

Gegen das deutsch-französische Handelsprovisorium.

Scharfer Protest der Remscheider Handelskammer.

Die Bergische Industrie- und Handelskammer zu Remscheid, als Vertretung des größten Teiles der Deutschen Werkzeug- und Kleineisenindustrie, insbesondere auch der Schloß- und Beschlagindustrie, erhebt gegen den vorliegenden Abschluß des deutsch-französischen Handelsabkommens nachdrücklich Einspruch.

Die Kleineisenindustrie hat im Jahre 1926 etwa für 700 Millionen Mark hochwertige Arbeitsprodukte ausgeführt, damit annähernd 7 Prozent der gesamten deutschen Ausfuhr bestritten. Die Zollsätze der bisherigen deutsch-französischen Provisorien haben den früher erheblichen Anteil Frankreichs an diesem Export fast völlig vernichtet. Die Arbeitslosigkeit der Kleineisenindustrie ist über ein volles Jahr lang die höchste in Deutschland gewesen, sie hat in Remscheid zeitweilig 96 Prozent der Bevölkerung erreicht.

Trotz des wiederholten und eindringlichen Hinweises der Bergischen Industrie- und Handelskammer und der Fachverbände auf diese Lage hat die Kleineisenindustrie im neuen Provisorium keine Berücksichtigung gefunden. Es ist zu befürchten, daß diese Nichtberücksichtigung durch den endgültigen Handelsvertrag verewigt und noch verschlimmert werden soll. Die Bergische Industrie- und Handelskammer erhebt deshalb schärfsten Einspruch gegen eine derartige Behandlung der von ihr vertretenen Industrie und gegen eine Weggabe deutscher Konzessionen, ohne dieser Industrie Arbeitsmöglichkeit zu schaffen.

Ein deutsches Ausstellungs- und Messeamt.

In einer Aussprache zwischen Vertretern des Reichsverbandes der Spitzenverbände der deutschen Industrie, des Handels und Handwerks unter dem Vorsitz des Präsidialmitgliedes des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Direktor Kraemer-Berlin, ist eine gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft auf dem Gebiet des Ausstellungs- und Messewesens gegründet worden, die den Namen „Deutsches Ausstellungs- und Messeamt" führen soll. Den Kern der neuen Organisation wird das bisherige „Ausstellungs- und Messeamt der deutschen Industrie" bilden. Das „Deutsche Ausstellungs- und Messeamt" wird einen großen Ausschuß erhalten, in dem die Vertreter der erwähnten wirtschaftlichen Spitzenverbände Sitz und Stimme erhalten sollen. Der Beitritt der deutschen Landwirtschaft ist in Aussicht genommen.

Der Ruf nach Gleitzöllen in Rumänien.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, hat eine Delegation des rumänischen Industriellenverbandes der Regierung ein Memorandum überreicht, in dem darauf hingewiesen wird, daß jeglicher Zollschutz für die Industrie illusorisch bleibe, solange die Kursbewegung des Leu so sprunghaft sei wie gegenwärtig. Es wird die Schaffung von Gleitzöllen gefordert, wobei der Koeffizient sich jeweils den Kursschwankungen anpassen soll. Weiterhin wird eine Aufhebung sämtlicher Ausfuhrzölle und eine allgemeine Ermäßigung der Transporttarife verlangt. Schließlich wird erneut die Forderung aufgestellt, daß die Rumänische Nationalbank in größerem Umfange als bisher Kredite für Handel und Industrie zur Verfügung stelle.

Kunstseide aus Maisstengeln.

Das dem ungarischen Ingenieur Dorner geschützte Verfahren der Kunstseidenerzeugung unter Zugrundelegung von Maisstengelbrei ist laut Kabelbericht des „Konfektionär" soeben von einer amerikanischen Finanzgruppe zur alleinigen Verwertung in den Vereinigten Staaten erworben worden.

Der Musterschutz in der Textil-Industrie.

Der Musterschutz spielt in der Textilindustrie eine sehr große Rolle und man hat schon sehr oft Klagen darüber gehört, daß die Muster der verschiedensten Artikel mit geringen Aenderungen von Konkurrenzfirmen nachgemacht und dabei aus Wettbewerbsgründen sehr oft auch in geringere Qualitäten übertragen werden. Die Ursache dieser Mißstände liegt bekanntlich teilweise auch auf der Seite der Abnehmer. Es kommt vor, daß den Fabrikanten aus Abnehmerkreisen bestimmte Muster zum Zwecke der Nachahmung übergeben werden, wobei zur Erzielung eines billigeren Preises eine Verringerung der Qualität freigestellt wird. Um vor derartigen ungesunden Erscheinungen des Wettbewerbs gesichert zu sein, lassen sich die Fabrikanten vielfach bestimmte Muster oder sogar ganze Mustersortimente gesetzlich schützen.

Wie [illegible] die Meinung über die Reichweite des gesetzlichen Musterschutzes ist, beweist ein Vorfall, der in der Reichenberger Wollen- und Leinen-Industrie geschildert wird. Es handelt sich dabei um zwei Bindungen, in denen Kammgarn-Herrenanzugstoffe ausgeführt sind und die von zwei verschiedenen Firmen stammen. Die Firma A hatte das Muster schützen lassen und belangt die Firma B wegen Verletzung des Musterschutzes. Das Muster der Firma A zeigt in der Bindung 30 Ketten- und 25 Schußfäden in einem Rapport, der Spitzfaden fällt nicht in die Mitte, die figurbildenden Punkte stehen auf verschiedenen Schußlinien, die Schäftezahl ist eine entsprechend große, bei farbiger Einschweifung muß das Schweifmuster, wenn die farbigen Fäden an dieselbe Stelle kommen sollen, 30 oder ein Vielfaches von 30 Kettenfäden zeigen. Die Bindung des Musters der Firma B zeigt 32 Ketten- und 25 Schußfäden in einem Rapport, der Spitzfaden fällt in die Mitte des Musters, die figurbildenden Punkte stehen auf den gleichen Schußlinien, die Schäftezahl ist eine geringe, bei farbiger Einschweifung muß das Schweifmuster 32 oder ein Vielfaches von 32 Kettenfäden zeigen. Bindung und Schweifung sind somit ganz verschieden; dessen ungeachtet wird behauptet, daß diese Differenzen keinen Einfluß auf den Musterschutz hätten, sondern als gleichartig zu bewerten sind. Es wird nun dabei die Frage aufgeworfen, was an einem Muster geschützt wird. Spielen die Bindung, die Dichte oder Schweifung und die Schußfolge die Hauptrolle? Würde die von der Firma A vertretene Anschauung durchdringen, dann wäre es für die Textilindustrie nach Meinung der Firma B sehr schlecht bestellt, weil dann jeder Fabrikant nur mit bestimmten Bindungen arbeiten müßte. [illegible] deutung, weil die Mode einmal diese und dann jene Bindung begünstigt und weil die Dessinateure sehr selten eine Mustervorlage kopieren, vielmehr immer kleine Veränderungen in der Bindung und Musterung, d. h. Schweifung und Schußfolge vornehmen, damit nicht ganz gleiche Waren von verschiedenen Fabrikanten auf den Markt kommen. Erwähnt sei noch, daß das Muster der Firma A den sonst üblichen Vermerk „Muster gesetzlich geschützt" nicht trug, weshalb die Bindung verändert und die Ware selbst mit einer etwas anderen Dichte bei veränderter Schweiffolge gewebt wurde.

Mit Rücksicht auf die große Bedeutung, die die hier angeschnittene Frage für unsere Textilindustrie hat, wäre es von allgemeinem Interesse, wenn die Fabrikanten-Verbände einmal eine Aussprache darüber herbeiführen und dadurch zu einer Klärung dieser Frage beitragen würden.

F. H.

Die Kursentwicklung der fünfprozentigen Reichsanleihe.

Die Tatsache, daß die Führerin des Reichsanleihekonsortiums, die Reichsbank, die neue 5proz. Reichsanleihe bereits an ihrem zweiten Börsentag nur zu 91 Prozent, also 1 Prozent unter dem Zeichnungskurs von 92 Prozent aus dem Markt genommen hat, ist von der Börse zum Gegenstand nur allzu berechtigter Vorwürfe gegen die Anleihepolitik des Reiches gemacht worden. Man erblickt in dieser offiziellen Unterbewertung des ersten großen Anleihepapieres, das seit der Stabilisierung vom Reich an den Markt gebracht worden ist, nicht bloß eine grobe Ungerechtigkeit gegen die Institute, denen man die Uebernahme des weitaus größten Anleihepostens unter mehr oder weniger sanftem Zwang zu 92 Prozent zugemutet hat, sondern auch einen schweren Anleiheprestigeverlust des Reiches. Zu dieser auffälligen frühzeitigen Kursherabsetzung lag nach Ansicht der Börse auch markttechnisch um so weniger Anlaß vor, als das Angebot nur halb so groß war als am Erscheinungstage. Scharf kritisiert wurde schließlich auch die Tatsache, daß die Kursregulierung des Standardpapieres des Reiches bis jetzt jede Einheitlichkeit hat vermissen lassen. Am Einführungstage hat die Reichsbank beispielsweise an der Frankfurter Börse überhaupt nicht interveniert, obwohl dort das Angebot keine 100 000 Mark betragen hat, und an der Dresdner Börse den Reichsanleihe-Einführungskurs bereits auf 91.125 Prozent sinken lassen. Es war deshalb anzunehmen, daß die verantwortlichen Stellen ihren merkwürdigen Standpunkt in dieser wichtigen Kursregulierungsfrage näher begründen würden.

Vom Reichsfinanzministerium wird dazu mitgeteilt: „Obwohl die neue 5proz. Deutsche Reichs- [illegible] Stücke nicht voll zugeteilt wurden, und obwohl die Zeichnungen mit einer Sperrfrist von mindestens sechs Monaten sich auf über 300 Mill. RM. beliefen, hat bereits Mitte Februar im Handel per Erscheinen ein verhältnismäßig großes Angebot eingesetzt, das sich zeitweilig noch verstärkte. Der Grund hierfür dürfte zum erheblichen Teil darin zu suchen sein, daß am offenen Geldmarkt die Zinssätze eine Steigerung erfahren haben. Unter dem Einfluß dieser Entwicklung sind auch andere festverzinsliche Werte im Kurse nennenswert gesunken. Insbesondere hat auch der Absatz der Hypothekenbanken an Emissionspapieren wesentlich nachgelassen. Trotz des verhältnismäßig großen Angebots an Reichsanleihe ist der Kurs zunächst nicht herabgesetzt worden. Es erschien indes nicht richtig, sich auf die Dauer der durch die Verhältnisse am Geldmarkt bestimmten Kursentwicklung entgegenzustellen, da dies einen

für OSTERN

Sonntag, den 10. April
von 2-6 Uhr geöffnet!

Handschuhe

Damen-Handschuhe	mit bestickter Stulpe, in allen Modefarben . . Paar Mk.	1.35
Damen-Handschuhe	Leder-Imit., mit fein. Raupe u. farb. Blendenbes., Paar Mk.	1.95
Damen-Handschuhe	Ziegenleder, in allen mod. Farben, gute Paßf., Paar Mk.	3.50
Damen-Handschuhe	prima Qualität, Waschleder, weiß und farbig . Paar Mk.	4.50

Strümpfe

Damenstrümpfe	unser Schlager, künstl. Waschseide, Ferse u. Fußspitze gut verst., Paar Mk.	1.25
Damenstrümpfe	unser Spezialstrumpf, prima Seidenflor, in allen mod. Farben, Paar Mk.	1.95
Damenstrümpfe	Waschseide, beliebte Qualitäten, moderne Farben . Paar Mk. 3.25,	2.45
Herrensocken	Mako ähnlich, moderne Karos, Paar Mk.	0.85

Herren-Wäsche

Oberhemd	in Perkal, aparte Karo-Dessins, mit 2 Stärkekragen . . . . Mk.	5.90
Oberhemd	Bielefelder Fabrikat, hochglänzender Popeline, nur moderne Karos . . . . Mk.	9.75
Einsatzhemd	Ia Louisianaware, mit mod. Karos- und Streifen-Einsätzen . . . . Mk.	1.75
H.-Garnituren	gute Qualität, mit Satinbesatz, in aparten Farben, Jacke und Hose zusammen, Mk.	3.90

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemd	kräftige Qualität, mit breiter Feston-Garnitur . . . Mk.	0.98
Damen-Trägerhemd	mit breitem Stickereieinsatz und Spitze . . . . . . Mk.	1.75
Damen-Beinkleid	geschlossen, kräftige Qualität, mit Stickerei, moderne Formen . Mk.	1.48
Damen-Hemdhose	moderne Form, ringsum mit Klöppelspitze garniert . . Mk.	1.95

Damen-Wäsche

Unterkleid	K.-Seide, breite Atlasstreifen, nur moderne Farben . . . . Mk.	4.90
Unterkleid	feine K.-Seide mit breiter Valenciennespitzen-Garnitur . . . . Mk.	6.90
Damen-Hemdhose	Windelform, gute elastische Ware, Mako-Qualität . . Mk.	1.95
Damen-Schlupfhose	gute Qualität, in vielen Farben . . . . . . Mk.	1.25

Modewaren

Jacken- u. Kleiderkragen	Seidenrips, in Modefarben . . . Mk.	0.60
Jacken-u. Kleiderkragen	Crepe de Chine, mit apart. Spitzenbesatz, Mk.	1.95
Kleiderweste	Crepe de Chine, mit Spitzeneinsätzen, in Modefarben . . . . Mk.	2.45
Damenschal	neue Frühjahrsfarben, handgedruckt, Mk. 2.95,	1.95

H. Strauss
BARMEN · MITTELSTR

ständigen Anreiz zu Verkäufen bieten würde. Es ist zu hoffen, daß auf dem ermäßigten Kursniveau eine der Geldmarktlage entsprechende Stabilität des Kurses eintreten wird."

Zum Kohlenfelderkauf Frankfurts.

GA. Die Rheinischen Stahlwerke A.-G. bestätigen den Verkauf von 2300 Morgen linksrheinischen Kohlenfelderbesitzes an die Frankfurter Gasgesellschaft, die selbst wegen des Ankaufes an die Rheinischen Stahlwerke herangetreten sei. Mit Köln oder anderen Städten haben entgegen anderslautenden Meldungen keinerlei Verhandlungen stattgefunden. Rheinstahl hat für seinen Felderbesitz einen Preis gefordert, der angemessen erschien.

Die amerikanischen Zollzuschläge für deutsches Roheisen.

Eine Verfügung des amerikanischen Staatssekretärs.

Die Frage der Zollbehandlung, der deutsches Roheisen bei der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten zu unterziehen ist, ist, wie wir von gut unterrichteter deutscher Seite erfahren, nunmehr durch eine Verfügung des Staatssekretärs der Vereinigten Staaten an die Zollbehörden neu geregelt. In der Verfügung wird darauf hingewiesen, daß bei deutschen Roheisensendungen in der Regel nachzuprüfen ist, ob der betreffende Posten unter Preis verkauft ist; in solchen Fällen soll die Differenz zum normalen Marktpreis durch einen Zuschlagszoll ausgeglichen werden. Diese Handhabung entspricht der gesetzlichen Lage wie auch der bisher geübten Praxis. Bei der gegenwärtigen Lage der Verhältnisse am deutschen und am internationalen Roheisenmarkt hat die Angelegenheit zurzeit allerdings keine erhebliche Bedeutung.

Die überzogenen Russenkredite.

Unter Bezugnahme auf die bereits bekannte Tatsache, daß die Russen den am 31. März dieses Jahres abgelaufenen 300-Millionen-Mark-Kredit um etwa 80 Millionen Mark überzogen haben, bringt ein Berliner Blatt die nach unseren Informationen zum mindesten verfrühte Meldung, daß für diese 80 Millionen Mark die 35prozentige Reichsgarantie gleich 38 Millionen Mark beim Reichstag nachgesucht werden würde. Ein entsprechender Gesetzentwurf ist noch nicht ausgearbeitet. Vielmehr wird mit den deutschen Lieferanten und dem Bankenkonsortium darüber verhandelt, ob die Lieferungsabschlüsse über 80 Millionen Mark nicht vielleicht doch außerhalb der Reichs- und Ländergarantie durch anderweitige Vereinbarungen mit den Russen kreditiert werden können. Allerdings bestehen in dieser Beziehung nur schwache Hoffnungen, da die Russen langfristige, zwei bis vier Jahre laufende Kredite wünschen, welche die Banken allein nicht glauben einräumen zu können.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie.

(Deutsch-Austral- und Kosmos-Linien.)

Nach Neuyork: D Cleveland ab Hamburg am 13. 4., ab Cuxhaven am 14. 4., D Hamburg ab Hamburg am 21. 4., ab Cuxhaven am 22. 4., D Westphalia ab Hamburg am 27. 4., D Albert Ballin ab Hamburg am 5. 5., ab Cuxhaven am 6. 5., D Reliance ab Hamburg am 9. 5., ab Cuxhaven am 10. 5., D Thuringia ab Hamburg am 11. 5., D Neuyork ab Hamburg am 12. 5., ab Cuxhaven am 13. 5. Nach Philadelphia, Baltimore und nach Norfolk: Dampfer Carl Legien am 29. 4. Nach der Westküste Nordamerika: D Witram am 9. 4., D Witell am 23. 4., MS Osiris am 7. 5. Nach Cuba: D Danzig am 16. 4., D Kiel am 14. 5., D Hilde Hugo Stinnes am 15. 6. Nach Mexiko: D Amasia am 14. 4., MS Rio Panuco am 26. 4., D Nord-Schleswig am 7. 5., D Westerwald am 19. 5. Nach Pto. Rico, Jamaica, Santiago de Cuba, Haiti, Domingo: D Mexiko am 16. 4., D Grunewald am 7. 5., D Cuba am 28. 5. Nach Westindien: D Otto Hugo Stinnes am 9. 4., D Lübeck am 20. 4., D Rugia am 30. 4., D Adalia am 11. 5., D Erfurt am 21. 5. Nach der Ostküste Südamerika: Dampfer Havenstein am 13. 4., Dampfer Holm am 20. 4., ein Dampfer am 27. 4., D Baden am 4. 5., MS Oliva am 11. 5., D Steigerwald am 18. 5. Nach der Westküste Südamerika: MS Rhein 16. 4., D Sebara 22. 4., D Wido am 27. 4., D Wiegand am 6. 5., D Negada am 7. 5. Nach Niederländisch-Indien: MS Rendsburg am 13. 4., D Karnak am 11. 5., MS Duisburg am 8. 6. Nach Australien: D Dortmund am 27. 4. Nach Ostasien: D Agapenor am 9. 4., MS Friesland am 12. 4., D Ramses am 16. 4., D City of Chester am 23. 4., D Pfalz am 27. 4., D Franken am 30. 4. Nach Ostasien (Hugo Stinnes Linien): MS Ermland am 26. 4., MS Münsterland am 28. 5. Nach Afrika: D Toledo am 7. 4. Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Der deutsche Wollhandel gegen die Einführung des Wollterminhandels

Zu den seit einiger Zeit im Gange befindlichen Bestrebungen, die die Errichtung einer Wollterminbörse in Antwerpen oder Neuyork zum Ziele haben, haben nunmehr auch die deutschen Interessenten Stellung genommen. In einer Mitteilung an die zuständigen ausländischen Organisationen ist die Erklärung abgegeben worden, daß sich der deutsche Wollhandel, die Vereinigung der Lohnkämmereien und die Kammgarnspinner gegenüber allen Bestrebungen auf Einführung eines Woll- oder Kammgarnterminhandels ablehnend verhalten. Die Wollwebereien und die Wolle verarbeitenden Industrien dagegen haben zu dieser Frage einen Beschluß noch nicht gefaßt und sind noch mit der Prüfung der Unterlagen beschäftigt.

Auslands Giroverkehr mit Lettland.

Die Reichsbank hat nunmehr auch mit der Notenbank von Lettland in Riga ein Abkommen getroffen, zufolge dessen Ueberweisungen im Auslandsgiroverkehr nach Lettland von der Reichsbank ausgeführt werden.

Vereinigte Glanzstoffabriken, A.-G., Elberfeld. Die Gesellschaft veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Mitteilung über die Auszahlung der Dividende.

Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen. In der heutigen Hauptversammlung vertraten 6 Aktionäre ein Aktienkapital von 334 480 Mark und 16 724 Stimmen. Der Geschäftsbericht sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung wurden ohne Erörterung genehmigt und der Verwaltung wurde Entlastung erteilt. Aus dem Aufsichtsrat schieden satzungsgemäß aus Alfred Schneider-Barmen und Eduard Schäfer-Dillenburg. Beide Herren verzichteten auf eine Wiederwahl. Eine Satzungsänderung, die eine Erleichterung der Hinterlegungsbestimmungen bezweckte und weiter bestimmt, daß an Stelle von Aktionären ein vereidigter Bücherrevisor die Prüfung der Bilanz des laufenden Jahres jeweils vorzunehmen habe, wurde angenommen.

Daimler-Benz, A.-G., Die GV. der Daimler-Benz-A.-G. in Berlin-Stuttgart, in der 20,59 Mill. RM. Stammaktien mit 343 507 Stimmen und sämtliche 360 000 RM. Vorzugsaktien mit 384 000 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig den dividendenlosen Abschluß. Ferner wurde die beantragte Kapitalerhöhung um 14 Mill. RM. auf 50.36 Mill. RM. beschlossen. Von den neuen, ab 1. Januar 1927 dividendenberechtigten Aktien werden 5 Mill. RM. zu 115 pCt. mit Sperrverpflichtung bis 31. Dezember 1928 von der Deutschen Bank übernommen. Die übrigen 9 Mill. RM., deren Ausgabekurs 105 pCt. beträgt, werden den Aktionären 4:1 zu 110 pCt. angeboten. Die aus der Kapitalerhöhung zufließenden Mittel sollen zur Abdeckung der restlichen Bankschuld von rund 5 Mill. RM. und zur Finanzierung der neuen Typen dienen. In Ergänzung des Berichts wurde ausgeführt, daß die Fusion sich nach den zehnmonatigen Erfahrungen als richtig erwiesen und bereits gute Früchte getragen habe.

Walchenseewerk, A.-G., München. Laut Bericht des Vorstandes wurden an Drehstrom im Walchenseewerk und in den Werken der Mittlere Isar A.-G. im Geschäftsjahr 1925-26 insgesamt 270,89 Mill. kWh erzeugt, wovon der Walchenseewerk A.-G. auf Grund vertraglicher Vereinbarung mit der Bayernwerk A.-G. 98,75 Mill. kWh angerechnet und vergütet worden sind. Außerdem wurden der Walchenseewerk A.-G. 20 Mill. kWh Einphasenstrom auf Grund der vertraglichen Vereinbarung vergütet. Die Verwaltungsarbeiten werden

Essener Börse vom 7. April 1927

○ = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark   Aktien in Prozenten

Ohne jede

Anzahlung

verkaufen wir an Festangestellte, Beamte und solvente Leute an den letzten 3 Tagen dieser Woche, und zwar:

Freitag, Samstag und Sonntag

sämtliche Herren- u.

Burschen-Kleidung

mit einem mehrmonatlichen Kredit.

Kommen Sie möglichst vormittags.

Unsere Preislagen: ℳ 28, 36, 42, 54, 65, 72, 85, 96, 105 u. h.

HELIOS

Elberfeld,

Wall 26

nunmehr in der Hauptsache durch Personal der auch den Betrieb führenden Bayernwerk A.-G. erledigt. Auf dem Darlehenskonto erscheint als Zugang ein Darlehen von RM. 5 962 500, das der bayerische Staat der Gesellschaft aus Mitteln seiner amerikanischen Anleihe zur Verfügung gestellt hat. Der Abschreibungs- und Erneuerungsrücklage sind RM. 488 323 zugeführt worden. Der Reingewinn beträgt RM. 133 972; er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Rheinische Bahngesellschaft. Nach den normalen Abschreibungen ist ein Reingewinn einschließlich des Vortrages aus 1925 von 531 006,63 RM. verblieben. Da eine stärkere Abschreibung auf den Brückenanlagewert infolge des vorgenommenen Umbaus unbedingt war, so ist aus diesem Betrag eine Sonderabschreibung von 250 000 Mark auf den Brückenanlagewert festgesetzt. Der verbleibende Restbetrag von 281 006,63 RM. wird vorgetragen. Gewinnausschüttung findet nicht statt.

Vereinigte Märkische Tuchfabriken, A.-G., Berlin Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1926 ergibt nach Abschreibungen von rund 170 000 Mark (i. V. 137 080 Mark) und nach Verrechnung des Gewinnvortrages aus 1925 mit 15 922 Mark (13 772 Mark) einen Verlust von rund 187 000 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Im Vorjahre wurde einschließlich 13 772 Mark Vortrag ein Reingewinn von 25 072 Mark erzielt, aus dem auf die Vorzugsaktien die satzungsgemäße Dividende = 9150 Mark ausgeschüttet wurde.

Darmstädter und Nationalbank.

Die Hauptversammlung setzte unter Nichtachtung des von dem amerikanischen Aktionär Lamarc ausgesprochenen Wunsches nach Verteilung einer dreiprozentig. Mehrdividende unter entsprechender Kürzung des Gewinnvortrages von 2,77 Millionen Mark um 1,8 Millionen Mark die Dividende gemäß dem Antrag der Verwaltung auf 12 Prozent fest, erteilte die Entlastung, nahm Kenntnis von dem aus Gesundheitsgründen erfolgenden Ausscheiden des Generalkonsuls F. R. Hinck aus der Zahl der persönlich haftenden Gesellschafter und wählte neben diesem Herrn auch noch Fürst Hans zu Hohenlohe neu in den Aufsichtsrat. Von den 19 in regelmäßigem Wechsel ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern verzichteten sechs auf eine Wiederwahl, während die übrigen einstimmig wiedergewählt wurden, so daß der gesamte Aufsichtsrat jetzt aus 52 gegen bisher 56 Mitgliedern besteht.

Geschäftsinhaber Dr. Jakob Goldschmidt setzte in längeren Ausführungen auseinander, daß der seriöse Aktionär der Danat eine Enttäuschung nicht erlebt habe und ließ den von Dr. Lama[illegible] und englischen Großbanken nicht gelten. Das Jahr 1926 habe gezeigt, daß man den Wert einer Aktie nicht nur nach der Dividende zu beurteilen habe. Auch in Zukunft werde die Dividende allein dafür nicht ausschlaggebend sein. Einen Vergleich mit den noch höhere Dividenden zahlenden Brauereien könne man erst recht nicht ziehen, weil das Bankgewerbe es viel schwerer habe als die Produktion, da es ganz von der wirtschaftlichen Entwicklung abhänge. Da die wirtschaftliche Entwicklung auch heute in Deutschland noch nicht ganz zu übersehen sei und sich noch im Stadium von Neubildungen bewege, so müßten die Banken außerordentlich vorsichtig sein. Das deutsche Bankgeschäft sei auch wesentlich schwieriger, als dasjenige der englischen und amerikanischen Banken, da bei den Deutschen alle Sparten des Bankgeschäftes gepflegt würden und Ueberraschungen noch immer möglich seien. Die Schärfe der Zusammenlegung sei für den seriösen Aktionär irrelevant, da er ja doch im Verhältnis gleich beteiligt geblieben sei. Außerdem käme ihm die Rücklage zugute.

Zur gegenwärtigen Wirtschaftslage meinte Dr. Goldschmidt, Deutschlands Beteiligung am Export sei noch viel zu gering und jedenfalls weit bescheidener als vor dem Kriege. Im Hinblick auf die Dawesleistungen müsse aber Deutschland einen weitaus erheblicheren Anteil am Welthandel bekommen. Der Geld- und Kapitalmarkt habe unter der Einwirkung des wirtschaftlichen Aufschwunges heute ein anderes Aussehen als noch vor wenigen Monaten, und befinde sich insofern im Stadium einer natürlichen und gesunden Entwicklung. Man dürfe aber nicht vergessen, daß wir sowohl in der Kapitalbasis als auch in der Neubildung von Kapital noch sehr beengt seien.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin,** 8. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wesentlich ruhiger, die Kursentwicklung nicht einheitlich. Die Spekulation ist mit dem Medio beschäftigt und erhielt auch keine große Anregung von außerhalb, trotzdem eine Reihe günstig zu wertender Momente vorlag und auch die Erleichterung am Geldmarkt weiter fortschritt. Mehr Interesse zeigte sich nur für verschiedene Spezialitäten, so am Montanaktienmarkt besonders für Harpener, die 2,75 Prozent höher einsetzten und später zeitweilig 11 Prozent über dem gestrigen Schlußkurs lagen, da der gute Abschluß anregte und auch die Zukunft von der Verwaltung optimistisch beurteilt wird. In diesem Zusammenhang waren auch Harpener Bons sehr lebhaft gefragt, so daß sie gestrichen Geld notiert wurden. Dann lagen auch Vereinigte Glanzstoff mit plus 10 Prozent recht fest, wobei ebenfalls auf die Aeußerungen über die Geschäftslage in der gestrigen Hauptversammlung verwiesen wurde. Bemberg plus 3, I.-G. Farbenindustrie minus 2,5 Prozent. Kaliwerte bis 3,5 Prozent schwächer.

Im Verlaufe wurde es dann, ausgehend von Montanwerten, insbesondere für diese allgemein freundlicher. Später kam es aber wieder zu Schwankungen und gegen 1,15 Uhr wurde es dann allgemein schwächer, weil es die Börse stark verstimmte, daß die neue 5proz. Reichsanleihe heute wieder zurückging. Sie wurde nämlich bei einem Angebot von rund 1,5 Millionen mit 90,25, also 0,75 Prozent schwächer, notiert. Gegen 1,45 Uhr war die Haltung dann nicht ganz einheitlich. Zum Teil besserten sich die Kurse wieder etwas, da die erneute Ermäßigung des Privatdiskonts für kurze Sichten einige Anregung bot.

Am Kassamarkt sah die [illegible] notierten Werten war das Geschäft gering, Kaliwerte eher etwas schwächer.

Am Rentenmarkt ermäßigten sich Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz im Verlauf auf 24, wobei natürlich auch Einfluß hatte, daß die neue 5proz. Reichsanleihe zurückging. Schutzgebietsanleihe 12,5. Von den ausländischen Renten waren Bosnier und Anatolier gebessert. Bei Anatoliern verwies man darauf, daß die Verhandlungen in der nächsten Zeit wieder aufgenommen werden; sie waren bis zu 1,75 Prozent höher.

Auf dem Devisenmarkt war die Lira nach der gestrigen Abschwächung wieder gebessert.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung erneut Fortschritte. Tägl. Geld hörte man mit 4 bis 6, Monatsgeld mit 6,5 bis 7,75, Reportgeld mit 7,25 bis 7,75 Prozent, dieses ist anscheinend reichlich genug angeboten. Der Privatdiskont für kurze Sichten wurde auf 4,5 Prozent ermäßigt, für lange Sichten unverändert 4⅝ Prozent.

Gegen Schluß der Börse war die Haltung überwiegend recht unsicher. Barmer Bankverein jetzt 183,75, I.-G. Farben 323,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. April

Adler-Kohle	100	Müller Kal	—	Heidbg. Vz.	102	Siem.-Salp	90.0
Allg. Hochb	95.0	Nienburg.K.	26.0	Niedermschs	123	Südseephos.	—
Brown Bov.	177	Oehrg. Berg	195	Krügershall	198	Diamond	20.5
Dt. Lastauto	52.0	Pour Leder	20.0	Halle Kali	163	Salitera	180
Dux.Porzell	122	Rheinmetall	106	HannovKali	82.0	Cp.Hisp. Am	
Frist.& Roß	34.0	Schebera	93.5	Adler-Kali	99.0	El. Arg. 6%	393
Hochfreqnz	200	J. Sichel	—	Kali-Indust	199	Span. 6% R.	—
Kab. Rheydt	191	Ufa-Film	35.0	Wittekind	123	4% Akt. L.A.	2195
Lamberts S	18.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerche & N	100						
Dr. P. Meyer	125	Ronnenberg	—	Kaoko	75.0	Dt. Pet.-Ind.	88.0

Kölner Börse vom 8. April

	7.	8.		7.	8.		7.	8.
Barm.Bankv.	183	183	Mand. Piano	98.0	97.0	Agripp. See	320	320
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	175	185
Rh.Bauernb	100	100	Rasquin Fb.	118	117	dto.Rückv.	300.0	300.0
Adler Kohle	100	100	Rh. Bangesell.	45.0	45.0	Gladb Feuer	725	—
Basalt	105	105	Rh.A.V.f.Zn.	—	—	Köln-Hagel	95.0	95.0
Bonn.B. u.H.	237	240	Rh. Ha. Led.	46.0	47.5	Köln. Lloyd	46.0	46.0
Braunk.Zuk	199	199	Rh. Wasser.	175	170	Köln Rückv.	810	855
Inda-Werk	—	18.5	Rhen.V.ch.F	66.5	67.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	175	175	Schüller-Eit	—	—	Magdeb.Feu	—	—
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	3.2	3.2	Minerva Rec	405	420
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	144	144	Rh.W.Lloyd	220	220
Felt.& Guill.	167	167	Ver. v. d.Zy.	257	—	Schles. Feu.	—	—
Hombenwrk	62.0	64.5	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin Nat.	—	—
Humboldt	44.0	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	605	610
Prf. Dampf.	217	217	Aach.Rim.F	345	340	Victor.Berl.	—	—
Köln-Gumit.	60.0	61.0	Aach Rückv	129	125			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. April Geld	7. April Brief	8. April Geld	8. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1,785	1,789	[illegible]	[illegible]
Japan 1 Yen	2,080	2,084	2,082	2,086
Konstantinop. 1 t.Pf.	2,142	2,153	2,152	2,162
England 1 Pfd. St.	20,462	20,514	20,462	20,514
Amerika 1 Dollar	4,214	4,224	4,2135	4,2235
Rio 1 Milreis	0,493	0,495	[illegible]	[illegible]
Holland 100 Gulden	168,59	169,01	[illegible]	[illegible]
Athen 100 Drachm.	5,74	5,76	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Belga	58,56	58,70	[illegible]	[illegible]
Danzig 100 Guld.	81,65	81,85	81,65	[illegible]
Finnl. 100 finn. Mk.	10,604	10,644	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire	20,14	20,20	[illegible]	[illegible]
Süd-Slav. 100 Din.	7,403	7,423	[illegible]	7,423
Dänemark 100 Kr.	112,44	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lissabon 100 Escudo	21,495	21,555	21,495	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	109,06	109,34	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Fr.	16,500	16,540	16,500	16,540
Prag 100 Kr.	12,474	12,514	12,473	12,512
Schweiz 100 Fr.	81,085	81,285	[illegible]	[illegible]
Sofia 100 Leva	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes.	[illegible]	74,47	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr.	[illegible]	113,14	[illegible]	113,09
Oesterr. 100 Schilling	59,25	59,39	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Pengö	73,53	73,70	73,53	73,70

Ostdevisen.

Auszahlung	7. April Geld	7. April Brief	8. April Geld	8. April Brief
Bukarest	2,585	2,613	2,585	2,613
Warschau	47,05	47,27	47,05	47,27
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	—	—	46,95	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kowno	—	—	—	—
Noten:				
gr. Poln. Zloty	46,26	47,14	46,91	47,39
dto. kl. Sch.	46,80	47,34	—	—
Lett. Lat.	80,60	81,45	—	—
Esth. Mark	1,100	1,115	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 8. April. Paris [illegible], London [illegible], Neuyork 520, Belgien 7227, Italien [illegible], Spanien [illegible], Holland [illegible], Berlin [illegible], Wien [illegible], Stockholm [illegible], Oslo [illegible], Kopenhagen [illegible], Sofia [illegible], Prag 1540, Warschau 58, Budapest [illegible], Belgrad [illegible], Athen [illegible], Konstantinopel [illegible], Bukarest [illegible], Helsingfors [illegible], Privatdiskontsatz [illegible] Prozent, Buenos [illegible], Japan [illegible].

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 8. April: Berlin [illegible], London [illegible], Neuyork [illegible], Paris [illegible], Belgien [illegible], Schweiz [illegible], Italien [illegible] fester, Madrid [illegible] fester, Oslo [illegible], Kopenhagen [illegible], Stockholm [illegible], Wien [illegible], Budapest [illegible], Prag [illegible], Helsingfors [illegible], Bukarest [illegible], Yokohama [illegible], Bozano [illegible].

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 8. April. Neuyork [illegible], Amsterdam [illegible], Paris [illegible], Brüssel [illegible], Italien [illegible], Berlin [illegible], Schweiz [illegible], Spanien [illegible], Kopenhagen [illegible], Stockholm [illegible], Oslo [illegible], Helsingfors [illegible], Prag [illegible], Budapest [illegible], Belgrad [illegible], Athen [illegible], Sofia [illegible], Rumänien [illegible], Wien [illegible], Buenos [illegible].

Wechselkurse in Südamerika vom 7. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39,62 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8,26 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 47¹⁷/₃₂ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4,05 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 104,00 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁵⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 8,570 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 8. April: 1376.

Liverpooler Baumwolle: Mai 748, Juli 761 bis 760, Januar 780, Tendenz ruhig.

Aegyptische Baumwolle: Juli 1317, Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle: April 1860, Mai 2600, Juni 1885, Oktober 1930, November 3680.

Berliner Produktenbörse vom 7./8. April

	7. 4.	8. 4.	
Weizen, märkisch.	267,0—271,0	267,0—271,0	ruhig
Roggen märkischer	252,0—257,0	[illegible]	schwach
Gerste, märk.	218,0—245,0	[illegible]	ruhig
Futter Winter	193,0—205,0	[illegible]	ruhig
Hafer, märkischer	208,0—216,0	208,0—216,0	stetig
Mais verr. (Berlin)	178,0—182,0	[illegible]	ruhig
Weizenmehl	34,75—36,50	[illegible]	ruhig
Roggenmehl	—	34,00—35,75	matter
Weizenkleie	14,25	14,20	ruhig
Roggenkleie	15,00	15,00	ruhig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42,00—50,00	42,00—50,00	
„ kleine	28,00—32,00	[illegible]	
Futtererbsen	[illegible]—23,00	[illegible]	
Peluschken	21,00—22,00	21,00—22,00	
Ackerbohnen	20,00—22,00	[illegible]	
Wicken	23,00—24,00	[illegible]	
Lupinen, blaue	14,00—14,75	[illegible]	
„ gelbe	16,50—17,00	[illegible]	
Seradella alte	—	—	
„ neue	22,00—26,00	[illegible]	
Rapskuchen	14,50—15,60	[illegible]	
Leinkuchen	19,60—19,90	[illegible]	
Trockenschn.	12,10—12,40	12,10—12,40	
Sojaschrot	19,20—19,60	[illegible]	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	30,00—30,20	30,00—30,30	

Berliner Metalle vom 8. April.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	37—37½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
do. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	[illegible]
Antimon, Regulus	[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein	[illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	[illegible]
Platin im Freiverkehr, per Gramm	[illegible]

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 8. April. Januar 116,25 Brief, 116 Geld, Februar 116,50 Brief, [illegible] 115,75 Brief, 115,25 Geld, Juni 115,50 Brief, dito Geld, Juli 116 bezahlt, dito Brief, dito Geld, August 116,25 Brief, dito Geld, September 115,75 Brief, 115 Geld, Oktober 115,50 Brief, 115,25 Geld, November 116,25 Brief, 116,00 Geld, Dezember 115,75 bis 116 bezahlt, 116 Brief, 115,75 Geld. — Stimmung: Schwächer.

Blei: Januar 36,25 Brief, 36 Geld, Februar 35,50 Brief, 35 Geld, März 35,25 Brief, 35 Geld, April 36 Brief, 35,75 Geld, Mai 34,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Juni 34,50 Brief, 34,25 Geld, Juli 34,75 Brief, 34,50 Geld, August 35 Brief, 34,75 Geld, September 35 Brief, 34,75 Geld, Oktober 35,25 Brief, 35 Geld, November 35 Brief, dito Geld, Dezember 35,25 Brief, 35 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Londoner Mittel-Metalle vom 8. April.

Kupfer per Kasse	[illegible]	Blei prompt	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elektrolyt	[illegible]	Zinn [illegible]	[illegible]	[illegible]
Zinn per Kasse	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ 3 Monate	[illegible]			

Konkurse.

Weinhändler K. Henrichs, Aachen. — Kaufmann Gustav Kloster jun., Inhaber der Firma A. Klöb Nachf., Elberfeld. — Josef van de Loo, Kommanditgesellschaft, Kohlenhandlung, Köln-Kalk. — Nachlaß des verstorb. Generaldirektors Jakob Becker, Köln-Kalk wohnhaft gewesen.

Berliner Börse vom 8. April.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	7. 4.	8. 4.
Ablös-Schuld I	—	320,0	320,0
Ablös-Schuld II	—	320,7	320,7
[illegible]	—	24,25	24,00
[illegible]	—	90,15	90,15
Goldanleihe	—	100,5	100,4
Schutzgeb.-Anl.	4	12,55	12,15
Türk.Zollfr.-A.	—	20,00	20,10

Sachwert-Schuldverschreibungen

[illegible] Roggen	6	—	—
Bd. I.A. Kohle	5	13,60	13,20
Elektro Kohle	5	4,50	4,50
Brand. Roggen	5	—	10,75
I.A. Ztr.-Rogg.	5	8,66	8,66
Mitt. Roggen Serie I und II	5	8,40	8,41
Old. Roggenw.		—	—
Oldbg. Gold	10	103,0	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112,0	112,0
Gold-Pf.Em.40	10	109,1	109,0
Gold-Pf.Em.41	8	103,4	102,1
Gold-Pf.Em.17	8	102,0	102,5
Preußen Kali	5	6,35	6,30
Preuß. Roggen	5	8,55	8,55
Prß.Zentsd.R.4	10	107,2	107,2
Prß.Zentsd.R.5	10	108,5	108,4
Prß.Zentsd.R.7	10	106,0	106,0
Prß.Zentsd.R.3	8	105,0	105,0
Prß.Zentsd.R.9	8	105,0	105,0
Prß.Zentsd.R.2	6	98,00	98,00
Prß. Zentrstadt	5	96,00	96,00
Rheinpr.Ldbk.	8	103,0	103,0
Rh-W.Bdkr52	10	108,7	108,8
Rh-W.Bdkr53	10	106,2	106,2
Rh-W-Bdkr54	8	103,0	103,0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8,46	8,47
Reihe 12-15	5	8,33	8,37
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	101,7	101,7
Bg. Rtb.Pfb3,4	—	103,5	103,5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	88,00	88,00
Sächs. Roggen	5	8,80	8,80
Thür. Roggen	6	8,75	8,75

		7. 4.	8. 4.
Westfäl.Kohle	5	12,00	12,00
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	8	103,0	—
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	7	102,0	103,0
Westf. Pfdbr. I			
Roggenwertanl.	7	102,0	102,0
Westd.Bodkred.	10	107,4	107,5
Westd.Bodkred.	8	102,5	102,0
Westd.Bodkred.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	9	223,5	220,0
Schantungb.	0	11,20	11,20
Krefeld Straßb.	0	57,00	57,00
Baltim. Ohio	5	94,00	95,00
Canadabahn	0	77,25	77,25

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr.	—	—	—
Hamb. Paket	0	153,5	153,0
Hamb.-Südam.	0	235,1	234,7
Hansa Dampf	0	233,0	230,5
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	151,5	150,1
Ver. Elbeschiff.	0	89,75	89,50

Banken

Allg. Dt. Cred.	8	[illegible]	[illegible]
Bk.elek.Werte	5	215,5	211,0
Barm. Bankv.	8	183,7	183,0
Barm.Kreditb.	6	103,0	103,5
Bayr. Hyp. W.	10	206,2	206,5
Berg.Märk.Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	271,5	273,5
Berl. Hyp.-Bk.	10	255,0	249,0
Comm.u.Pr.-B.	8	224,5	224,5
Darmstädt. Bk	10	290,0	292,0
D.-Asiat. Bank	0	46,00	46,87
Deutsche Bk	10	194,5	195,2
Disc.-Komm.	10	185,0	186,2
Dresdn. Bank	8	199,7	199,7
Mitteld.Kreditb.	8	253,0	250,0
Oldb. Leih-Sp.	—	186,0	185,0
Osnabr. Bank	6	114,0	114,0
Bodenkreditb	8	176,7	175,7
Preuß. Hyp. B.	6	180,5	182,0
Reichsbank	10	179,6	179,2

Brauereien

Berlin. Kindl	18	485,0	482,0

Frühjahrs-Neuheiten zu allerbilligsten Preisen
in erprobten Qualitäten u. bester Verarbeitung.
Nur moderne Formen in großer Auswahl.
Achten Sie genau auf unsere Firma, Straße u. Hausnummer!
W. Oelemann & Co., Barmen-Wupperfeld
Berlinerstraße 11
Ecke Färberstraße 2.
Herren- u. Knabenkleidung
Sport- und Berufs-Kleidung jeder Art.
Sie werden von uns persönlich beraten. — Kommen Sie und überzeugen Sie sich, daß wir Sie in jeder Hinsicht gut bedienen.
2026

Stellen-Anzeigen

Nr. 83 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. April 1927

Reisender für Bürobedarf zum [illegible] Eintritt gesucht. Ang. u. E 5147 Gst.

Sehr gute Verdienstmöglichkeit erhalten **Herren,** die über etwas Betriebskapital verfügen. Ang. u. B 3083 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Herr oder Dame, die Priv.-Kundschaft besuchen, zur Aufnahme e. guten Neuigkeit geg. hohe Prov. gesucht. Ang. u. B 5066 an Gst.

Schriftenmaler, [illegible] nebenberuflich [illegible] Abends [illegible] Ang. u. B [illegible] Gst. B. Neuerw. 57. +

Druckerei-Buchbinder [illegible]

[illegible]

Dreher durchaus selbständig, für Revolverbank sofort gesucht. Angeb. unt. B 319 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3046

Tüchtiger Schneider als Einrichter auf Großstück, **Maschinen- u. Handnäherinnen** auf Hosen sofort gesucht.
Bekleid.-Ind. A.-G. „Biab" Barmen, Werlestr. 50/63. 1896

Akquisiteure von erstklassigem Auskunftsunternehmen für verschied. Bezirke per sofort oder später gel. Es wird nur auf [illegible] Kräfte reflektiert. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Aufgabe [illegible] Tätigkeit u. E 2749 an die Geschäftsstelle ds. Bl. +

Eine große [illegible] sucht per sofort einen durchaus tüchtigen 3347a **Meister,** [illegible] Ang. u. B 317 Gst. B. Neuerweg 57.

Bestens eingeführte 2109 **Automobil-Vertretung** sucht für den Vertrieb einen tücht. **Automobil-Verkäufer.** Es wollen sich nur solche Herren [illegible] Angeb. [illegible] u. B 316 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige 3341a **Gummi-Bandwirkergesellen** per sofort gesucht. Barmen, [illegible] 4.

Tüchtige Aufpasser für Gummilitzen sofort gesucht. Barmen, [illegible]straße 9.

Mehrere tüchtige 3346a **Sand- und Maschinenformer** sofort gesucht. Auch suchen wir einen braven ordentlichen Jungen als **Schlosserlehrling** [illegible] Barmen, [illegible]

Tüchtiger Erstgeselle zu 4 Mann per sofort gesucht. Angeb. mit Lohnangabe bei freier Kost und Logis sind zu richten an b5000 [illegible] Dortmund, [illegible]

Tüchtige Arbeiter für **Warm-Muttern-Presse** 1409 zu dauernder Beschäftigung sofort gesucht **Otto Kötter G. m. b. H., Barmen.**

Jugendliche Hilfsarbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren können sofort zu dauernder Beschäftigung eingestellt werden. 3339a Otto Kötter Ges. m. b. H. Barmen, Ketten- und Schraubenfabrik.

Wir stellen für unser gemeinsames kaufmännisches Büro einen 3343a **Lehrling** (Abiturientenexamen oder entsprechende Vorbildung verlangt) ein. — Zunächst schriftliche Bewerbungen erbeten. Peter Bachmann, Möbelfabrik, Wuppert. Karosseriefabrik P. H. Bachmann Barmen, Albertstraße 1b.

Textil-Kurzwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen u. guter Handschrift. Ausführliche selbstgeschr. Angeb. u. B 3080 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Lehrling aus guter Familie, mögl. Obersekundareife, für m. Spezial-Tapetengeschäft ges. Carl Wilh. Schröder, Elberfeld, am Königsplatz.

Tücht. Fräser nach Schwelm gel. Ang. unt. S 505 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm. e82

Junger Schmiedegeselle [illegible] Tel. 300 [illegible] e290

Konditorgehilfe zur Aushilfe sofort gesucht. e170 Otto Penge, Solingen, Hauptstr. Nr. 174 Tel. 3751

Junger **Bäckergehilfe** sofort zur Aushilfe gesucht. [illegible] 1430 Aug. Putenbecker, Remscheid, Nordstraße Nr. 130.

[illegible]

Perf. Metzgergeselle [illegible]

[illegible]

Arbeiter. Angeb. unt. B 301 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3346a

Hilfsarbeiter [illegible]

Schulentlassene Jungen für leichte Arbeit gesucht 3354a [illegible]

[illegible]

Junge für leichte Arbeit gesucht 3334a Gust. Dewe, Barmen-U., Rosenbergerstraße 61.

Kräftiger, schulentlassener f1710 **Junge** für Scharnierfabrik sofort gesucht. [illegible]

Zum sofortig. Eintritt wird ein **kaufmännischer Lehrling** von Maschinenfabrik gel. Ang. u. B 300 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 3318a

Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schulzeugnissen als **Lehrling** für die Wiegkammer einer Band-, Kordel- und Litzenfabrik gel. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugnisabschrift u. E 5146 an Gesch.

Werkzeuge Eisenwaren Kaufm. Lehrling u. Lehrmädchen mit höherer oder Mittelschulbildung f. Großhandlung gel. Angeb. unt. E 2030 an die Gst. f1532

Sohn achtb. Eltern als Lehrl. in elektr. Großhandlg. gesucht. Ang. E 5045 Gesch.

Mehrere **Gummibandwirker-Lehrlinge** gel. Ernst Adolph, Barmen-Nächstebreck, Grenzstraße 7.

Weibliche

Damen u. Herren z. Besuch der Privatkundschaft f. Artikel f. Haus u. Küche geg. Teilzahl. gl. Auskömmlicher tägl. Barverd. Ang. u. J. K. 5115 an Ann.-Exp. Orlenkämper & Cie. in Bochum. b5994

Reisedamen f. d. Verk. v. Klöppeldecken bei gut. Verdienst (hohe Provision u. Spesen) gesucht. Marz, Elbf., Blumenstraße 19.

Jüngere f1698 **Kontoristin** für halbe Tage gel. Ang. u. E 2057 Gst.

[illegible] branchek., flotte **Verkäuferin** für Ostern z. Aushilfe gel. Schokol.-Geschäft Mobius, E., Poststraße.

Büfettfräul., tüchtig u. sauber, f. Büfett u. Weinstube sof. gel. Angeb. mit Bild u. B 3011 an Gst. B. Neuerw. 57.

Perfekte **Friseuse** für sofort od. später [illegible]

Friseuse dauernd Samstags [illegible] 44.

[illegible]

Tüchtige **Maschinennäherin** sof. gel. [illegible]

[illegible]

Arbeit in Schnürriemen-Anhängen u. Heften [illegible]

Tüchtige 3346a **Kettenschererin** [illegible]

[illegible]

Schulentlassene **Mädchen** für dauernde, lohnende leichte Arbeit gesucht — Barmen, [illegible] 4. 3341a

Mädchen im Alter von ca. 16 Jahren für leichte Büroarbeit u. Ausgänge gel. f1572 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Lehrmädchen [illegible]

Lehrmädchen für Papier- und Schreibw.-Geschäft gesucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] 31.

Braves, ehrliches u. saub. Mädchen als **Lehrmädchen** zum 1. Mai gesucht. [illegible] E., Hofkamp 1a.

Lehrmädchen für Kontor u. Laden gel. Schriftl. Bew. mit Schulzeugn. u. 143 an Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen. 1409

Intell. Lehrmädchen welch. nicht fortbildungsschulpflicht. ist, gel. Ang. u. E 2036 an die Gst. f1695

Suche zum 1. 5. für ein 1½ J. altes Kind geprüfte f1586 **Kindergärtnerin** od. Kinderschwester. Nur solche m. besten Empfehl. wollen sich meld. Frau Röttgen, Elb., Gartenstr. 24, Telephon 6248.

Perfekter Buchhalter (in) für Buchhaltung u. Korrespondenz **Jüngere Kontoristin** für Stenographie und Maschine zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten. k1708
Chem. Fabrik Wild, Elberfeld.

Intelligente Telephonistin für größere Zentrale gesucht. Vollendete Fertigkeit in Stenographie u. Maschinenschreiben Bedingung. Angeb. nur mit Gehaltsanspr. unt. B 1499 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3327a

Jüng. Verkäuferin der Manufakturbranche für sofort gesucht. Korfiol, Barmen, Steinweg 18.

Geübte f1587 **Büglerinnen** für Damen- und Herren-Wäsche für sofort gesucht. Zu melden Samstag vormittag zwischen 10 und 12 Uhr bei Peter Schulte A.-G., Elberf., Hofaue 44.

Geübte Hohlsaum-Näherin sofort gesucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] 1, 1. Etage.

Gewandte Plätterin, welche in größerer Wäscherei [illegible] sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. unt. B 311 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Einige tüchtige f1663 **Seidenwinderinnen** und **Schererinnen** für Seidenbandketten gesucht Elberfeld, Königstraße 153.

Mädchen von 15—18 Jahr. finden dauernde Besch. [illegible] Elberfeld-[illegible]

Arbeiterinnen für leichte Arbeit gesucht. 11138 Hinrichs-Aufermann A.-G., Werk Barmen.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht [illegible], Barmen, Peterstr. 8.

Ord. Mädchen, evgl. f. Etg.-Hausd. gel. f. 20. 4. od. 1. 5. Näh. E. Hermannstr. 10, I.

Fleiß. Mädchen f. halbe Tage gel. Frau [illegible] Barm., [illegible]str. 6.

Kindergärtnerin od. einfaches, gebild. Fräulein f. nachm. zu 2 Kindern ges. Nähkenntnisse erw. Frau Wildt, Elberf., Hofaue 8. f1706

Besseres, kinderlieb. **Zweitmädchen.** oder **einf. Fräulein** zum 1. Mai od. früher gesucht. Etwas Nähkenntnisse erw. Mann, E., Forsthof Nr. 14 Tel. 4969.

Suche zum 1. Juni ält., evgl., in Küche u. Hausarbeit erf. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen in kl. herrsch. Haush. Frau H. Brüninghaus, E. v. Eynernstr. 11, I. Tel. 612.

Braves, kath. älteres **Mädchen** von ausw. zu Mitte April in gutes Privathaus gel. Barmen, Neuerweg 12.

17jähriges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit u. zum Spülen gel. Meld. nur abends zwischen 7 u. 8 Uhr. Konditorei [illegible] Elbf., Burgstr. 5.

Jg. brav. Mädch. f. kl. Gesch.-Hsh. gel. Elb. Neuenteich 82 f1696

Suche junges Mädchen als 1425 **Haustochter** für bürgl. Gasthaus zur Erlern. d. Küche. Hausmädchen vorh. Gute Behandlung u. Familien-Anschluß. Angebote an [illegible] Remscheid, Nordstr. 120 Telephon 1332.

Ordentl. Mädchen für alle Hausarbeit ges. [illegible] B., [illegible]straße 44.

Selbständig. sauber. **Morgenmädch.** sof. gesucht Barmen, Bismarckstr. Nr. 80, 2. Etage. 3335a

Reinliche, alleinsteh. **Frau** zum Kartoffelschälen gesucht. Restauration Burghof, Elberfeld, Altermarkt 3.

Zuverlässige **Putzfrau** gesucht. Barmen, [illegible]straße 47, I.

Stellen-Gesuche

Junge von 15 Jahren sucht Lehrstelle, gleich welche. Ang. u. E 5063 an Gst.

Kaufmann, 35 J., verh., gel. Werkzeugfachmann, z. Zt. Hauptbuchh. u. Kassierer in gr. Kaufhaus, i. a. Buchhalt.-Sparten, Steuer-, Bank-, Mahn-, Prozeß-Wesen gründl. erf., tücht. Korresp., Diktat-Stenogr., Maschschreib., ganz erstkl. Zeugn. u. Ref., sucht Stell. od. **Stellungs-Tausch** m. gl. Kraft n. kl. Stadt Mitteldeutschl. gegen Bergisches oder Wuppertal, um wieder b. Familie zu sein. Eintritt sofort od. mögl. bald. Gefl. Angeb. unt. E 609 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b2176

Wer? stellt 1. M., Ende d. Mts. ein auf Wiegk. od. Kontor f. Band-, Spitzen- od. Gummiband. f. Technisch u. kfm. gel., im Prakt. l. Zeit gearb. u. erf. Um mich technisch od. kaufm. w. gut einzuarb. n. ich jed. annehmb. Ang. an. Ang. u. B 307, Gst. B., Neuerweg 57+

J. Mann, 27 J., f. Vertrauensposten a. Kassierer oder sonst ähnl. Posten. Ang. u. E 9866 Gesch.

Bäckergel., 22 J., f. z. 24. 4. od. sp. St. Bin mit all. a. Ofenarbeiten vertr. u. in der Konditorei nicht unerf. Gute Zgn. vh. Mld. bei A. Menge, Detmold, Schülerstr. 13, Bäck. Richter. b2174

Thüringer Metzgergeselle, an selbständ. Arbeit gewöhnt, sucht sof. od. später Stellung. Ang. E 2018 Gst.

Junger Mann 26 J., sucht Stella bei Kett. o. Wagenpferden. Besitze auch Führerschein. Gute Zeugn. vorh. Walter Burtscheidt, Krefeld, Grüner-Tal 12.

Strebs. verheirat. Mann, 30 Jahre, in sämtl. Gartenarbeit erfahren, sucht pass. Beschäftig. Dauerstellung erwünscht. Angeb. u. E 5041 a. die Gesch. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn [illegible] Stelle als **Konditor-Lehrling.** Ang. Kremer, Langenberg-Rhld., Gasthof z. Hirsch. f191

Weibliche

19j. Mädchen, flott in Stenogr. u. Maschinenschreib. sucht Stellung als **Kontoristin** in Elb od. Barm. Ang. E 5131 Gesch.

16jähr. Mädch. sucht **Lehrstelle** in Konditorei, auch nach ausw. Ang. u. E 5141 an Gesch.

Erstkl., gesunde **Haushälterin** mit Ia. langj. Zeugn. perfekte Köchin, sucht Stellung sofort oder später, auch zu einz. Herrn. Ang. S [illegible] an die Filiale d. Bl. in Sonnborn.

Nach vollend. 3jähr. Lehrz. in Kranken-, Kinder- u. Säugl.-Pflege suche passende Stelle als e82 **Pflegerin** in Anstalt od. Priv. Ang. u. S 504 an d. Filiale in Schwelm.

Ält. Frl., in d. 40er J., s. Stelle in kl. frauenl. Haush. ohne Gehalt. Ang. B 3081 Gst. B., Neuerweg 57+

Evangel. Fräulein sucht zum 1. 5. od. etwas früher Stella bei alleinst. Hrn. od. Dame o. in kl. Hsh. Beherrsche gute und einf. Küche, sowie Backen, Einmachen, Wäschebehandl. u. alle Hausarb. Ang. unt. B 941 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Saub., anst. ältere Witwe f. Stelle in Haush. b. ält. Hrn. od. Stütze. Such. f. auch zu Hse. schlaf. Ang. u. E 5097 Gst.

Geb. jg. Mädchen, 22 J., im Haushalt erf., sucht St. als **Stütze.** Es wird weniger a. hoh. Lohn, als gute Behandl. gel. Ang. u. K 229 an d. Fil. B. Allee 193. +

Dauerstellung ges. als Stütze oder Haushält. v. ält. Frl. in Küche u. Haush. selbst. u. zuv. [illegible] Ang. H 46 a Fil. Hückeswagen. f170

Bess. kinderl. Zweitmädchen f. St. zum 1. 5. Ang. u. B 3078 Gst. B. Neuerweg 57+

Älteres Mädchen sucht St. als Stütze [illegible] Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B [illegible] Gst. B. Neuerweg 57+

Bess. Mädchen sucht Stelle f. Haushalt, am l. Dauerstelle. Näh. [illegible]burgerstr. 32, pt. [illegible]

Tücht., fleiß. Mädch. v. ausw. sucht Stell. im Hsh. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. M 148 an die Fil. ds. Bl. B., Wichlinghauserstr. 46. +

Ordl., brave Mädch. m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv. E., Kl. Klotzbahn 14.

25j. Waise f. St. in bess. Haush. a. l. b. ält. Leuten. Selbige war 5 J. auf e. St. Angeb. u. B 3076 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Teilhaber-Vertreter

Mit 10-15 000 Mark Suche mich an gut. gewinnbring. Geschäft tätig zu beteilig. od. ein gutgeh. Geschäft zu übernehmen. Hypothekarische Sicherstellung bei Beteiligung erwünscht. Angebote u. R 943 an die Filiale Barmen Berlinerstr. 61.

Schreiner m. Werkz. u. Masch. sucht Beteiligung an irgendeinem Untern., auch als Fabrikschreiner wo eine Wohnung u. Werkstelle gestellt w., evtl. auch mit Kapital bis 300[illegible] Ang. u. B 3085 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Vertreter für [illegible] für Rheinland u. Westfalen, mögl. m. Sitz in Elberfeld, Düsseldorf, von leistungsfähiger [illegible] fabrik gesucht. [illegible] Angeb. [illegible] E 606 a. Gst.

Langj. Geschäftsf. und Einkäufer für **Modew. u. Konfektion** [illegible] Beteiligung oder Uebernahme. Sicherheiten vorhanden. Ang. u. [illegible] Hagen i. [illegible]

Größere, gut eingerichtete [illegible]fabrik in Remscheid, mit großem Kundenkreis und gut beschäftigt, sucht tüchtigen Kaufmann oder Ingenieur als 1227 **tätigen oder stillen Teilhaber** mit einem Kapital von 30—40 Mille. Angebote unt. E 607 an die Gesch. ds. B.

Führendes Betonschutzmittelwerk sucht an allen größ. Plätzen tücht., rührige **Vertreter.** Angebote unter W. Z. 9439 an die Ann.-Exped. [illegible], Duisburg. 6417

Zur Errichtung einer **Flecht- u. Klöppelmaschinenfabrik** (mittleren Stils) in **Süd-Amerika** wird Teilhaber ges. Nur ernstgem. Angeb. u. B 3079 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Etwas ganz Besonderes!

Anzug-Stoffe

in ganz hervorragend schöner Auswahl u. allen mod. Geweben, nur Ia wollene Qualitäten, große Farben-Auswahl, in 140 bis 150 cm Breite, per Meter

5.– 8.– 10.– 12.50 15.– 18.50

Imprägnierte Mantelstoffe für Damen und Herren in den neuesten Mustern.

Freie Besichtigung — kein Kaufzwang!

Der Textilhof

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise!

Elberfeld, Hofkamp 28
Haltestelle „Textilhof."

Barmen, Berlinerstr. 65
Ecke Wichlinghauserstr.

5490

Die Notlage der Flüchtlinge.

Ein Antrag an das Elberfelder Stadtparlament.

e.— Die Stadtverordnetenfraktion der deutſchvölkiſchen Freiheitspartei hat folgenden Antrag eingebracht:

In Anbetracht der großen Notlage der Flüchtlinge aus den ehemals preußiſchen und Reichsgebieten wolle die Stadtverordnetenverſammlung beſchließen, die Stadtverwaltung zu erſuchen, bei den Regierungen des Staates und Reiches folgende Entſchließung einzureichen:

„Die Stadtverordnetenverſammlung vertritt die Auffaſſung, daß die große Zahl der landwirtſchaftlich vorgebildeten, ſowie diejenigen Flüchtlinge, die in den abgetrennten Gebieten ſelbſtändige Landwirte waren, wieder in geeigneter Weiſe als Landwirte angeſiedelt werden müſſen. Die beſtehenden Siedlungsgeſellſchaften dienen keineswegs in erſchöpfender Weiſe der Seßhaftmachung dieſer Staatsbürger, weil die juriſtiſche und wirtſchaftliche Organiſation dieſer Siedlungsgeſellſchaften eine großzügige Koloniſation ausſchließt.

Die Stadtverordnetenverſammlung ſieht die geeignete Unterbringung dieſer Flüchtlinge als ausſchließliche Aufgabe des Staates an. Um in volkswirtſchaftlicher Beziehung dieſes wertvolle Gut des deutſchen Volkes wieder als wertvollen Teil dem Volkskörper einzugliedern, vertritt die Stadtverordnetenverſammlung die Auffaſſung, daß dieſe bedeutſame Frage nur durch ein Anſiedlungsgeſetz gelöſt werden kann. Sie erwartet daher vom Reich die Vorlage eines Geſetzes, das die Länder in die Lage verſetzt, eine großzügige Innenkoloniſation auf ſtaatlicher Grundlage zu betreiben. Als die zweckmäßigſte Form betrachtet die Stadtverordnetenverſammlung die Einſetzung eines Inſtituts nach dem bewährten Grundſatz und Wirken der früheren preußiſchen Anſiedlungskommiſſion in den abgetretenen Oſtgebieten des Reiches. Dieſe Maßnahme wäre geeignet, den z. T. unerträglichen Härten der jetzigen Seßhaftmachung ein Ende zu bereiten, die Not und Arbeitsloſigkeit in bedeutſamer Weiſe zu verringern und mit einer Vermehrung der landwirtſchaftlichen Produkte das Reich vom Bezuge aus dem Auslande zu entlaſten.

Heimatklänge.

Vortragsabend der Barmer Ortsgruppe des Thüringerwaldvereins.

b.— Seit über dreißig Jahren beſteht im Wuppertal eine Ortsgruppe [illegible] Thüringerwaldvereins. Die will alle Thüringer Landsleute zuſammenſchließen, die ins Wuppertal verſchlagen, an ihrer Thüringer Heimat hängen, an ihrer Sitte und Art, ihrer Natur und ihrem Volkstum, die gern von ihr hören und plaudern und aus Dankbarkeit die kulturelle Entwicklung und Erſchließung der Heimat fördern wollen. In regelmäßig wiederkehrenden Vereinsabenden und beſonderen Feſtlichkeiten von ſchlicht Thüringer Art wird man in dieſem Kreiſe immer wieder ſeiner Heimat von Herzen froh. Vor einigen Tagen hielt in dem Verein der Schriftſteller Dr. Julius **Kober** aus Suhl, ein wurzelechter Thüringer, einen Vortrag über die Herrlichkeit des Waldes, ſeine urſprüngliche Kraft, ſeine geſchloſſene Einheit, ſeine unverwüſtliche Jugend, als den Urquell vollen, reinen Menſchentums, zu dem der moderne Großſtadtſklave immer wieder flüchten muß, um aus ihm neue Lebenskraft und Lebensluſt zu ſchöpfen. In einem zweiten Teil entrollte Dr. Kober intereſſante Kulturbilder von Thüringens Vergangenheit, von Handel und Wandel aus Väter Tagen, um dann in ernſten und heiteren, beſonders auch mundartlichen Dichtungen des Menſchen und der Natur der Heimat zu gedenken. Die Thüringer Abende finden von jeher am dritten Samstag im Monat bei Wilhelm Klein, Barmen, Heckinghauſerſtraße 27, ſtatt. Landsleute ſind ſtets willkommen. Nähere Auskunft wird vom Direktor Dr. **Rudolph** und Studienrat Dr. M. **Hoffmann** gern erteilt.

Die Fürſorge für Strafentlaſſene.

Hedwig Wangels Heim.

e.— Die Schauſpielerin **Hedwig Wangel**, einſt eine bekannte Künſtlerin, hat auf der Höhe ihrer Erfolge die Bühne verlaſſen, um ſich ganz der Sorge für die Aermſten unter den Armen ihres Geſchlechtes zu widmen. Sie hat in Hubertushöhe bei Storkow in der Mark Brandenburg ein Heim errichtet, das den entlaſſenen weiblichen Strafgefangenen eine Grundlage geben ſoll, auf der ſie ein neues, ehrliches Leben beginnen können.

Vor einer zahlreichen Zuhörerſchaft warb Hedwig Wangel im Elberfelder Ev. Vereinshaus für dieſes Werk. Sie wies aus eigenem Anſchauen darauf hin, wie ſchwer es für die entlaſſenen Strafgefangenen ſei, ein neues, beſſeres Leben zu beginnen. Viel Schuld habe die Geſellſchaft, die meiſt erbarmungslos auch den einmal Geſtrauchelten abſtempele und ihn oft durch ihre Vorurteile wieder abbringt vom Wege der Beſſerung. Die erzieheriſchen Gedanken des Stufenſtrafvollzuges ſeien aber wirkungslos, wenn der Gefangene nach ſeiner Entlaſſung vor dem großen Nichts ſtehe. Die Strafentlaſſungsfürſorge müſſe deshalb noch ſehr verbeſſert und erweitert werden. Da die Hilfe der Behörde nicht ausreiche, müſſe die **private Tätigkeit** mehr als bisher den Gefallenen die Hand reichen, um ſie wieder aufzurichten. Auf alle Fälle müßte verhindert werden, daß die Entlaſſenen der Verachtung und dem Müßiggang preisgegeben würden. Die Verzweiflung der Ausgeſtoßenen erzeuge auch bei den beſten Vorſätzen ſchließlich wieder neue, größere Verbrechen!

Die Rednerin wies in dieſem Zuſammenhang auch hin auf die prozentuale Steigerung der **Kriminalität bei den Frauen**, beſonders bei den weiblichen Jugendlichen, und betrachtete auch das Los der wegen Proſtitution beſtraften Frauen. Gänzlich falſch ſei es, gerade dieſen Frauen jede Achtung zu verſagen und ſie ohne Hilfe zurückverſinken zu laſſen in Elend und Verbrechen. Elſe Wangel gab dann ein Bild des von ihr errichteten Heimes, in dem ſtrafentlaſſenen Mädchen, die von gutem Willen beſeelt ſind, eine koſtenloſe Unterkunft gewährt wird. Durch Einführung in die Haus- und Gartenarbeit, durch Erteilung von kaufmänniſchem und Handarbeitsunterricht ſollen ſie zu lebenstüchtigen und lebensfrohen Menſchen in einer freien und ſchönen Umgebung herangebildet werden. Die Rednerin forderte auf, dieſes Werk, das natürlich viele Koſten verurſache, durch den Beitritt zur Hedwig-Wangel-Hilfe und durch Spenden aller Art zu unterſtützen.

Zwei Betrugsfälle vor Gericht.

Nicht bloß in der Vorſpiegelung falſcher, ſondern auch in der Unterdrückung wahrer Tatſachen kann Betrug gefunden werden. Dem Reiſenden Otto Z. aus **Elberfeld** wollte das nicht in den Kopf, aber er wird ſich damit abfinden müſſen. Z. beſaß hier ein kleines Ladengeſchäft, in dem er Tabakwaren feilhielt. Nebenher vertrieb er ſolche auch im Umherziehen auf Kirmeſſen. Ladengeſchäft ging den Krebsgang, und er gab es, nachdem ihm alles, was da war, gepfändet worden war, am 15. März ds. Js. auf. Schon am 1. April meldete es ſeine Frau auf ihren Namen wieder an, und Z. beſtellte nun unter Benutzung ſeiner alten Briefbogen bei einer Firma Martin Brinkmann, von der er ſchon ſeit 1924 beliefert worden war, wiederum für 617 Mark Tabakwaren. Sie wurden ihm auch geliefert, aber diesmal bezahlte er nicht, und ein gegen ihn erlaſſener Zahlungsbefehl ging zurück, weil es bei ihm nichts zu pfänden gab. Es folgte danach eine Anzeige wegen Betrugs, denn die Firma Brinkmann würde ihm, wenn er ihr bei der Beſtellung mitgeteilt hätte, daß er ſein altes Ladengeſchäft hatte ſchließen müſſen, weil er völlig ausgepfändet worden war, daß er jetzt ganz mittellos war und das neue Geſchäft nicht ihm, ſondern ſeiner Frau gehöre, [illegible] nicht geſchickt haben und wäre vor Schaden bewahrt geblieben. Das hatte ſich ſicherlich auch Z. geſagt und darum hatte er dieſe Tatſachen verſchwiegen. Das Schöffengericht, vor dem er ſich geſtern wegen Betrugs zu verantworten hatte, kam ihm weitgehend milde entgegen, weil er ſich bisher ſtraflos geführt hat, und verurteilte ihn nur zu **drei Wochen Gefängnis**.

Um Betrug durch Vorſpiegelung falſcher Tatſachen handelte es ſich im nächſten Falle. Der Architekt Wilhelm Z. aus **Wülfrath** ſuchte im Mai durch die Zeitung ein dreimonatiges Darlehn von 1000 Mark und verſprach ein Aufgeld von 200 Mk. und beſte Sicherheiten. Ein gewiſſer St., der gerade 1000 Mark nutzlos liegen hatte, trat mit ihm in Verbindung und fragte nach der Art der „Sicherheiten“, worauf Z. erklärte, er beſitze zwei vollſtändig unbelaſtete Häuſer, und irgendwelche Aufwertungen kämen nicht in Frage. Auf Grund dieſer Verſicherungen erhielt er das Darlehn. In Wirklichkeit ſtanden 8000 Mark Hypotheken auf den Häuſern, und als einer ſeiner Gläubiger ſeinen Anteil kündigte, verkaufte Z. die Häuſer. Die Friſt, innerhalb welcher das Darlehn zurückgezahlt werden ſollte, war inzwiſchen längſt verſtrichen, aber Z. zahlte es nicht zurück, hielt vielmehr den Geldgeber mit immer neuen Verſprechungen hin. Noch rechtzeitig erfuhr St. von dem Verkauf der Häuſer ſowie davon, daß die Kaufſumme bei einem Notar deponiert worden war, und es gelang ihm, einen Pfändungs- und Ueberweiſungsbeſchluß zu erwirken und auf dieſe Weiſe wenigſtens einen Teil ſeines [illegible] habe auch davon geſprochen, daß die Häuſer völlig laſtenfrei ſeien, ſondern nur geſagt, daß Hypothekenaufwertungen nicht in Frage kämen, aber das Schöffengericht glaubte dem geſchädigten Zeugen und verurteilte Z. wegen Betruges, begangen durch Vorſpiegelung falſcher Tatſachen, zu **500 Mark Geldſtrafe**, hilfsweiſe zu einem Tage Gefängnis für je zehn Mark.

Die Sonntagsfahrkarten zu Oſtern.

Neue Beſtimmungen.

a. Wie uns von der Reichsbahndirektion Elberfeld mitgeteilt wird, ſind für die Geltungsdauer der **Sonntagsrückfahrkarten neue Tarifbeſtimmungen** erlaſſen worden. Danach kann zu Oſtern die **Hinfahrt** ſchon vom Gründonnerstag ab, mittags 12 Uhr, angetreten werden. Die **Rückfahrt** kann erfolgen im Laufe des Karfreitags, am **Samstag nur bis 9 Uhr morgens**, den Oſterſonntag oder Oſtermontag über ſowie am darauffolgenden Dienstag, aber wieder nur bis 9 Uhr morgens. Am Oſterſamstag kann die Rückfahrt alſo nicht mehr während des ganzen Tages erfolgen, ebenſo muß ſie am Dienstag bis 9 Uhr morgens angetreten ſein.

•

a **Ruheſtunden in jedem Schlafwagen.** Ausreichende Nachtruhe gewährt die Mitropa in den Schlafwagen, die ſehr ſpät abfahren oder ſehr früh ankommen, dadurch, daß die Reiſenden ſchon vorher ſich darin zur Ruhe begeben oder nach der Ankunft [illegible] nachmittags bis 8 Uhr vormittags, von Altona nach Berlin von 10.30 Uhr nachmittags bis 8 Uhr vormittags, von Altona nach Leipzig von 11 Uhr an, von Berlin und Hamburg nach Kopenhagen bis 7.30 Uhr vormittags, von Berlin nach Beuthen und Breslau bis 8 Uhr, nach Mannheim bis 8.30 Uhr, von Aachen, Köln, Leipzig und Rotterdam nach Altona bis 9 Uhr, von Bremen und Kopenhagen nach Berlin ſowie von Kopenhagen nach Hamburg von 10 Uhr an.

Teilzahlung!

Nur zufriedene Käufer empfehlen.

Laut unserer Statistik kauften im letzt. Monat fast drei Viertel aller neuen Käufer auf Empfehl. alter Kunden.

Zu uns. enorm billigen Preisen ohne Aufschlag verkaufen wir mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten

bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten

Samstags durchgehend geöffnet

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

Cheviotanzug
gute Ausführung, schönes Ueberkaro, eigene Fabrikation
68.00

Frühjahrsanzug
zweireih., gute Qual. und Verarbeitung, moderne Dessins, eigene Fabrikation
85.00

Frühjahrsmantel
Schwedenform, mit angewebtem Futter, eigene Fabrikation
68.00

Modernes Kleid
Kasakform, Rock mit Falten.
28.50

Fescher Frühjahrsmantel
ganz gefüttert
38.50

Unsere eigene Fabrikation
verbürgt billige Preise.
Besichtigen Sie unsere Schaufenster Walter-Rathenaustraße 36.

Abteilung
Damen-Konfektion
W.-Rathenaustr.
Nr. 36.

Berg. Bekleidungs-Centrale, Elberfeld

Abteilung
Herren-Konfektion
Friedrichstr. 80, I
gegenüb. dem Rathaus.

Statt Karten

Helga Ursula

In dankbarer Freude zeigen wir die glückl. Geburt eines kräftigen u. gesunden **Töchterchens** an

Hans-Erich Kemper und Frau
Liddi geb. Funcelus

Elberfeld, den 7. April 1927
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstraße 17

Else Oltersdorf
Willy Schöpp
Verlobte

Elberfeld 9. April 1927 Wiesdorf a. Rh.

Statt Karten

Alfred Hatzig
Hedwig Hatzig geb. **Zollenberg**
Vermählte

Elberfeld, den 9. April 1927
Luisenstr. 10 Schleswigerstr 66

Statt jeder besonderen Anzeige.

Plötzlich und unerwartet wurde am Sonntag dem 3. April mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber, einziger Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Walter Collenbusch

im Alter von 46 Jahren durch einen raschen Tod von seinem schweren Nervenleiden erlöst.

In tiefem Schmerz:
Martha Collenbusch geb. Farney
Helene Collenbusch
Hugo Collenbusch stud. phil.
Lotte Collenbusch.

Nürnberg 2 (Kreutzerstraße 22), Elberfeld, Lennep und Hannover, den 8. April 1927

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied infolge Altersschwäche unsere liebe, gute Mutter, [illegible] Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedr. Fülling
Catharina geb. Cöppicus

im Alter von 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Neheim-H., Nürnberg, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 11. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. — Das Seelenamt findet am Montag 11. April, vorm. 7½ Uhr, in der Suitbertuskirche statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 1 Uhr nahm der Herr unsere liebe Schwägerin, Tante, Groß- und Urgroßtante

Fräulein

Lidia Winke

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 72 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Dieses zeigen allen Verwandten und Bekannten an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Essen, Borbeck, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 11. April, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des luther. Kirchhofes an der Schillerstr. aus statt. 3342a

---

Statt Karten

Artur Michael
Elfriede Michael
geb. Timmer
Vermählte

z. Zt. Wiesbaden. 7. April 1927

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Raimann und Herrn Pastor Röhrig für seine segensreichen Worte in der Kirche aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Robert Spiecker u. Frau.

Elberfeld, den 4. April 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein einziger, herzensguter Sohn, unser lieber Schwiegersohn und Neffe

Otto Schneider

im blühenden Alter von 26 Jahren abberufen in die ewige Heimat.

In tiefem Schmerz:
Frau Otto Schneider
Anna geb. König.

Barmen (Heusnerstr. 14), Elberfeld, den 6. April 1927.

Die Beerdigung findet Montag 11. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofs aus in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Plötzlich und unerwartet erreichte uns die Nachricht von dem Ableben unseres Geschäftsführers

R. M. Kesseler

der an den Folgen eines sich im Felde zugezogenen schweren Leidens dahingerafft wurde.

Obwohl der Dahingeschiedene erst kurze Zeit in unserer Firma tätig war, hat er durch sein aufrichtiges Wesen und seinen lauteren Charakter die Freundschaft aller erworben. Wir verlieren einen pflichttreuen Mitarbeiter, dessen ehrendes Gedenken wir immer bewahren werden.

Otto Dahmann G. m. b. H.

Barmen, den 7. April 1927.

x120

Statt jeder besond. Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und gottergeben meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Conrad Hoos

im Alter von 78 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Conrad Hoos.

Elberfeld (Kölnerstr. 12), Frankfurt a. Oder, Alsfeld, 7. April 1927.

Die Beerdigung findet Montag 11. April, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen Bekannten, den lieben Nachbarn und Hausbewohnern sowie Herrn Pastor Pathe **unseren Dank** aus.

Familie Heinrich Wiesemann

Elberfeld, den 8. April 1927.

Todesanzeige.

Heute morgen 5 Uhr ist plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hauptlehrer
Jacob Spengler Wwe.
Katherina geb. Bauhans

im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen.

Oscar Spengler u. Familie.

Elberfeld, Hengelo (Holland), Brasilien, Karlsruhe, Schriesheim, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet statt am Samstagnachmittag 3 Uhr vom ref. Friedhof Varresbeck aus.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb gestern nachmittag 4½ Uhr nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung, mein innigstgeliebter treusorgender Mann, mein guter Vater, unser lieber Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Polizei-Wachtmeister a. D.
Friedrich Zimmermann

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:
Berta Zimmermann
geb. Küpper
nebst Anverwandten.

Elberfeld-Sonnborn, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 9. April, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des reform. Friedhofes Sonnborn aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag 7. April, morgens 7 Uhr, erlöste der Herr nach langem, schwerem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn Artur Heuft

im Alter von 70 Jahren nach 47jähriger glücklicher Ehe. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Witwe Artur Heuft geb. Altgelt
Willybald Heuft und Frau
Louise geb. Nessenbroich
Emil Heuft und Frau
Merry geb. Wimmer
Eugen Heuft und Frau
Aenne geb. Brüninghaus.

Elberfeld (Hombüchelerstr. 38), Opladen, Neuwied a. Rh., Essen, Belgien, Höchst a. Main, den 8. April 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 9. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Todesanzeige.

Heute morgen entschlief nach schwerer Krankheit unser langjähriger Arbeiter

Herr

Artur Heuft

im Alter von 70 Jahren.

Der Verstorbene hat uns lange Jahre treue Dienste geleistet. Wir werden ihm gerne ein ehrendes Andenken bewahren.

Elberfeld, den 7. April 1927.

Elberfelder Textilwerke A.-G.
Abtl. Tuche.

k1700

Am Mittwochabend verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kollege

Herr [illegible]

August von der Thüsen

Wir verlieren in ihm ein langjähriges treues Mitglied unseres Vereins und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Bergischer Verein Deutscher Zahnärzte e. V.

Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands, Bezirksgruppe Bergisch Land e. V.

Die Beerdigung findet statt am Samstag dem 9. April, 12 Uhr mittags, von der Kapelle des ref. Kirchhofes an der Hochstr. aus.

Offene Beine

Venenentzünd., Knochenfraß, alte brandige Wunden, Lupus, äußerer Krebs, eiternde Drüsen, tuberkulöse Lokalleiden ꝛc. behand. nach langbewährt. Methode mit nachweisbar bestem Erfolge. Sprechzeit 10–5 Uhr. O. Bockute, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Aufwertung!

Beratung. Rechtsmittel. Vertretung. Spezial-Büro Dr. jur. Haßbender, Elberfeld, Arrenbergerstr. 16. Tel. 1815.

Trumpf-Rasiermesser
10 Jahre Garantie

Gillette-Rasierapparate
Mk. 3.40, 4.-, 6.-, 10.- und 21.-

Nirwana-Rasierklingen
Die beste deutsche Klinge
10 Stück **Mk. 2.50**
sow alle bekannten Marken

C. A. Lütters Elberfeld Turmhof 4

Moderne Schleiflack-Lampen
Papier-Beleuchtungen

Robert Lührmann

Gegründet 1879 ELBERFELD Königstraße 14
gegenüber der Bergbank

Mein Büro befindet sich jetzt
Berlinerstr. 92
Rechtsanwalt
Israel,
ELBERFELD

Heirats-Geſuche

Heiratsgeſuch. Fräulein, 21 Jahre, kath., wünſcht einen Herrn in guter Stellung zw. ſpät. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E O nach Mettmann, hauptpoſtlagernd. f267

Heirat.

Geb. Dame, 32 J., evgl., blond, v. ang. Aeußern, ſucht die Bek. eines ſoliden, charaktervoll. Herrn zwecks ſpät. Heirat. Briefe u. E 658 an die Geſchſt. b2178

Strebſ. Wwr., 40 J., w. Witwe kennen zu lernen zw. Heirat. Brf. u. E 5089 Gs.

Vermiſchte

Echt. Perſ.-Teppich, ca. 3×4 Meter, für Mk. 740,
2 gr. Perſer-Brücke für Mk. 160. Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 21 I.

Wirte, Saalbeſitzer
4,70 m lange Nickelin-Decke ſof. zu verk. Altdeutſch. Weinhaus. Elbf., Kipdorf 104. [illegible] 33184

Eiſenband,
23×0,75 mm, billig abzugeben. Ang. u. B 799 an die Gs. B., Neuerweg 57.

Faſt neue 33364
Meßuhr
für Gummiband-, Eiſen-Rollpult, Schnürriemen-Aufſchlagtiſch mit Hoſpel verk. zu verk. Barm., Südſtr. 21 I [illegible]

Gebrauchte, ſchwere goldene 14kar.
Herrenuhr
m. Sprungdeckel [illegible] Kipdorf 104. [illegible]

Zirka 1000 Stück ungebrauchte
Ziegelſteine
ſofort geg. Kaſſe zu verk. Ang. u. B 335 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 33434

Wir haben billig abzugeben: f1580
einige tauſend grüne
1-Ltr.-Flaſchen
mit Hartgummi-Schraubſtöpſel, etwa 1000 weiße gleiche 1-Ltr.-Flaſchen, mehr. hundert weiße koniſche ungebrauchte Flaſchen.
Bergiſch-Märkiſche Margarine-Werke
[illegible] A.-G., Elberfeld

Osterfreude bereiten **Lemperiz** Mäntel und Kleider.

845

Mein Büro befindet ſich jetzt Berlinerſtr. 92
Rechtsanwalt Israel,
LBERFELD

Heirats-Geſuche

Heiratsgeſuch. … Fräulein, 21 Jahre, … wünſcht einen … Herrn in guter Stellung zw. ſpät. Heirat kennen zu lernen. …

Heirat.

Vermiſchte

Herrenuhr

Ziegelſteine

…-Ltr.-Flaſchen

…tung!

…aſiermeſſer
Garantie
…aſierapparate
…, 10.- und 21.-
Raſierklingen
…eutſche Klinge
Mk. 2.50
…nnten Marken
…ers Elberfeld Turmhof 4

…ampen
…en
…nn
…Königſtraße 14

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Gewerbeſteuer nach dem Gewerbeertrag für 1927.

I.

Eine Steuererklärung iſt abzugeben:

1. für alle gewerbeſteuerlichen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahre 1926 den Betrag von 6000 RM. überſtiegen hat;
2. ohne Rückſicht auf die Höhe des Gewerbeertrages für alle gewerbeſteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grundlage des Abſchluſſes der Bücher zu ermitteln iſt;
3. für alle gewerbeſteuerpflichtigen Unternehmen, für die vom Vorſitzenden des Gewerbeſteuerausſchuſſes eine Steuererklärung beſonders verlangt wird.

Von dieſem Abſatz 3 mache ich Gebrauch, indem an ſämtliche Gewerbeſteuerpflichtige eine perſönlich gerichtete Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung ergeht unter Ueberreichung eines entſprechenden Vordrucks. Demnach ſind im Stadtkreis Barmen ſämtliche Gewerbeſteuerpflichtigen zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, ohne Rückſicht auf die Höhe ihres Ertrages.

Die Steuererklärung iſt von dem Inhaber des Betriebes abzugeben.

II.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des für ſie vorgeſchriebenen Vordrucks

Muſter Gew. 1 (für Einzelgewerbetreibende, offene Handelsgeſellſchaften und Kommanditgeſellſchaften)

Muſter Gew. 2 (für juriſtiſche Perſonen)

Muſter Gew. 4 (als Einlage zum Muſter Gew. 1 oder 2 für Unternehmen mit Betriebsſtätten in verſchiedenen Gemeinden)

in der Zeit vom 11. 4. bis 30. 4. 1927 bei dem Vorſitzenden des Gewerbeſteuerausſchuſſes, in deſſen Bezirk ſich die Leitung des Unternehmens befindet, einzureichen. Liegt der Ort der Leitung außerhalb Preußens, ſo iſt der Wohnſitz des beſtellten Vertreters, hilfsweiſe die preußiſche Betriebsſtätte maßgebend, in der die höchſte Lohnſumme gezahlt iſt.

Wer einen Vordruck für die Steuererklärung nicht erhalten hat, bekommt dieſen vom 11. April ab im Rathaus, Zimmer 172-174, 2. Stockwerk (Gewerbeſteuerabteilung) während der Dienſtſtunden von 8 bis 12 Uhr vormittags unentgeltlich ausgehändigt. Die Steuererklärung iſt ſchriftlich — zweckmäßig eingeſchrieben — einzureichen oder mündlich dem Vorſitzenden des zuſtändigen Gewerbeſteuerausſchuſſes (Rathaus) gegenüber abzugeben. Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung iſt vom Empfang eines Vordrucks zur Steuererklärung nicht abhängig.

III.

Wer die Friſt zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verſäumt, kann mit Geldſtrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuſchlag bis 10 v. H. des feſtgeſetzten Steuergrundbetrages auferlegt werden.

IV.

Die Hinterziehung oder der Verſuch einer Hinterziehung der Gewerbeſteuer nach dem Ertrage wird beſtraft. Auch ein fahrläſſiges Vergehen gegen die Steuergeſetze (Steuergefährdung) wird beſtraft.

Barmen, den 5. April 1927. [illegible]

Der Vorſitzende des Gewerbeſteuerausſchuſſes für den Veranlagungsbezirk Barmen: J. V.: Oberle.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Sonnabend dem 9. April 1927, vorm. 11 Uhr, ſollen im Verſteigerungslokal Elberfeld, Aue 35a: f1707

3 Pianinos, 2 Klubſeſſel, 2 Bücherſchränke, 2 Schreibtiſche, 1 Schneidemaſchine, 2 Bohrmaſchinen, 5 Geldſchränke, 2 Kartotheken, 2 Schreibmaſchinen, 2 Doppelpulte, 1 Aktenſchrank, 1 Büfett, 1 Spieluhr, 1 Flurgarderobe, 1 Lederſofa, 1 Warenſchrank, 1 Prunkſchrank, 1 Salonſpiegel, 1 Waſchtiſch, 2 Teppiche, 1 Tiſch mit 6 Polſterſtühlen, 1 runder Tiſch, 1 Teewagen

öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollz.

Konkurs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 9. 4. 27, nachmitt. 3 Uhr, ſollen in der Wirtſchaft Gerdracht, hier, Bleichſtr. 14, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schmid in Wermelskirchen, die zu einer Konkursmaſſe gehörenden Sachen verſteigert werden, wie: f1698

Herren-Anzug- und Paletotſtoffe, Damenkleider-, Bluſen- und Mantelſtoffe, Waſchſeide, reinſeidene Kleiderſtoffe u. v. a. mehr.

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsverſteigerung.

Am Samstag dem 9. 4. 27, 10 Uhr vorm., ſollen im Deutſchen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. geg. bar verſt. wd.:

a) 2 Gemälde, b) 1 Seidenkleid, 1 Mant.-Jackenkleid, 1 Damenmantel, 1 Jackenkleid, 1 Kinderbettſtelle, 1 Brill.-Nadel, 1 Kld. Handtaſche, 1 Perlkette, 1 P. Ohrringe, 1 Elfenbeinkette, 2 Meſſer, 2 Bleiſtifte, c) 18 Bücher Meyer-Lexikon, 1 Uhr, 1 elektr. Lampe, d) 1 Schreibtiſch, 1 runder Tiſch, 1 Bücherſchrank, 1 Doppelſchreibtiſch, 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Büfett u. a. m., e) 1 Reklameapparat mit Leinwandrolle, Schalttafel u. Geſtell, f) 1 Chaiſelongue mit Decke, eine Waffenſammlung (29 Speere), 1 Schreibtiſch, g) 1 Säulenbohrmaſchine, 1 Drehbank, 1 Motor 3 PS, 1 Vergaſer Zenith, 1 Motorluftpumpe, 1 Kuppelungsſcheibe, h) 1000 Zigarren, i) 2000 Zigarren, k) 1 Papierſchneidemaſchine, l) 1 Nähmaſchine, m) 1 Partie Tapeten, Spannſtoff, Leiſten, Bohnerwachs, Fußbodenlack, Regale, Tiſche u. a. m., n) 1 [illegible], 1 Wage, Regale, Pult.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenſtraße 36.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag den 9. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherſtraße 21, beim Wirt Theis: [illegible]

1 Kamin, 1 Bücherſchrank, 1 Gasherd, 1 Eckſpiegel, 1 Grammophon m. 3 Platt. öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert.

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangsverſteigerung.

Am 9. 4. 27, nachm. 3 Uhr, werde ich in Barm., Leimbacherſtraße 21, b. Theis meiſtb. geg. Barzahl. verſteigern:

Tiſche, Schränke, 1 Bild

Pol. Gericht-Vollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 9. April, vorm. 10 Uhr, verſteigere ich im Deutſchen Hauſe, Elbf., Mäuerchen 8 öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung: [illegible]

[illegible] Diktierapparat, 1 Partie [illegible] u. a. m.

Gintel, Gerichtsvollz. [illegible]

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag d. 9. April, vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen Nr. 8, Deutſches Haus,

2 Bündel Kunſtſeide, Anzüge, Gummimäntel, Hoſen, Sportjacken, Klavier, 1 Partie Möbeln, Anrichte, Schreibtiſche, Eiſenſäge, Waſchtiſch, Sofa, eine Partie Schuhe, Zigarren u. a. m.

öffentl. meiſtbietend verſteigern. f1713

Dell, Gerichtskoſtenvollz.

Zwangsverſteigerung

Sonnabend d. 9. d. Mts., vorm. 10 Uhr, ſollen im Deutſchen Haus, Elb., öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden: f1711

DR. II 77: 1 Bücherſchrank.
DR. II 72: 1 Bücherſchrk., 1 Schreibt.
DR. II 54: Eine Standuhr
DR. II 78: 1 Gasherd u. a. m.

Banſemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 9. 4., vorm. 10 Uhr, werde ich Mäuerchen 8, Deutſches Haus,

2 Bücherſchränke, 2 Schreibtiſche, rund. Tiſch mit 2 Stühlen, Harmonium, Flügel, Regiſtrierkaſſe, Schreibmaſchine m. Tiſch, 1 [illegible], eine Partie Gläſer, Beſen, Töpfe, Wannen, Haushaltungs-Gegenſtände u. a. m.

öffentl. meiſtbietend verſteigern. f1714

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag d. 9. April 1927, vorm. 11 Uhr, ſollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8: b368

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Schreibtiſch und 1 Bohrmaſchine

öffentlich geg. bare Zahlung verſteigert werden.

Finanzamt, Vollſtr.-Dienſtſtelle.

Maſchinen

Drehbank, gebr., 200×1000, fpl., verk. billig Neupert, Ingenieur, Elberf., Geſundheitſtr. 9.

Bandſtuhl 16gäng., mit Zubehör, billig zu verk. Zu erfragen in der Fil. ds. Bl. Langenberg-Rhld. f191

Gut erhalt. 20ſpindl. **Schlitztrommel-Kreuzſpulmaſchine** (Syſtem Zangs) preiswert zu verk. B.-Rittersh., Langerfelderſtraße 44.

Schreibmaſchinen Adler, Conti, Mercedes, Royal und Stoewer-Record u. a. Marken, mit Garantie bill. abzugeb. Gerlach, B., Mittelſtr. 8. Reparaturwerkſtatt u. Leitung eines Büromaſchinen-Meiſters. 2290

Schreibmaſchinen
Mercedes,
Adler,
A. E. G.,
Ideal,
Continental,
Stoewer,
Underwood
bill. zu vk. [illegible] 11

3 Fräsmaſchinen, 1 Drehbank, 1 Säge, 1 [illegible], 2 Tiſchbohrmaſchinen, 1 Schraubſtock 3343a
billig abzug. Barm., Gewerbeſchulſtr. 47.

Eiſenrohre, T-Träger, Keſſel, die ſich für Bauten eignen, Stärke [illegible] Millimeter, ſowie 3292a
[illegible]
billig zu verkaufen
Gebr. [illegible], Barmen, Hoheſtraße 19, Telephon [illegible].
Alteiſen- u. Metallwaren-Großhandlung

Liebhaber und Kenner von Teigwaren behaupten, dieſe ſtellen das Beſte dar, was die Teigwarenfabrikation je herausbrachte. Sie ſind nur aus täglich friſch aufgeſchlagenen Eiern hergeſtellt.

Oster-Angebot!

Herren- und **Jünglings-Anzüge** 24.- 28.- 36.- 45.- 54.- 68.- 79.- 88.- bis 125.- Mk. **Knaben-Anzüge** von 5.- Mk. an.
Herren-Gabardinemäntel . . . . . 36.- 45.- 54.- 65.- bis 78.-
Herren-Hosen . . . . 2.75 3.90 4.50 5.90 6.90 bis 24.-
Damen-Mäntel . . . . 8.75 11.- 15.- 19.- 25.- bis 60.-
Damen-Kleider in Wolle und Seide 13.50 17.- 21.- 28.- bis 68.-
Modernste Jackenkleider.
Elegante Strickjacken u. Pullover in bester u. neuester Ausführung.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Paul Hamm, Barmen

Wertherstraße 42. **Wertherstraße 42.**

Sonntag bleiben meine Geschäftsräume **bis 6 Uhr geöffnet.**

Für ihren Garten

[illegible] den anerkannt guten Volldünger, erhalten Sie stets frisch im Spezialgesch. bei

Röpling & Zörnitz, Barmen

Wertherstr. 50. Tel. 766. [illegible]

[illegible]

sollen, das ist selbstverständlich, immer nett und dabei doch zweckentsprechend angezogen sein.

Knaben-Kleidung

die bei aller Wahrung der Zweckmäßigkeit tip-top sitzt und vorzüglich aussieht, finden Sie bei uns in enormer Auswahl.

Für diese Spezial-Abteilung sind unsere gesamten Parterre-Räume Herzogstraße 17 reserviert.

„Kaufmann's Qualitäten zu Kaufmann's billigen Preisen" ist auch hier die Devise, die es Ihnen leicht macht, Ihren Jungen zu Ostern neu zu kleiden.

1 **Paletot (Covertcoat)** Gr 0 (jede weit. Größe 1.- M. mehr)	11⁷⁵
2 **Kieler-Anzug** Hose gefüttert. Gr 1 (jede weit. Größe 75 Pf mehr)	9⁷⁵
3 **Kittel-Anzug** Hose gefüttert. Gr 0 (jede weit. Größe 50 Pf. mehr)	9⁵⁰
4 **Sport-Anzug** Hose gefüttert. Gr. 4 (jede weit. Größe 1.- M. mehr)	9⁵⁰

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Möbelmarkt

Gut erhaltener
Eisschrank
2,15 hoch, 1,70 breit, 85 tief, bill. zu verk. Schr. Anfr. B 3014 Gst. B., Neuerweg 57.

G. erh. 2t. Kleiderschr., 2schl. Bett m. Matr., 1. gebr. Majol.-Herd bill. U.-B., Wittensteinstr. 43a, unt. lk. *

Chaiselongues, neu, 32 bis 45 M, Ledersofa, neu, 60, 3 Küchenbüfetts neu gestrich. 45 b. 55 M, Kleiderschr. 25 b. 50, 6 einf. Waschkomm., neu gestrichen, 30 M, 2 gleiche 1½schl. engl. Bettstellen m. Matr. zusammen 80 M, 3 schöne Bettstellen 40 bis 55 M, Waschkommode mit Spiegelaufsatz 58 M, engl. Schlafzimmer mit 2 Betten 225 M. Alle anderen Möbel billig. Cleffmann, Elbf., Bachstraße 7. Sonntag geöffnet. Kein Lad. Lagerwerk

Sofas Chaiselongues
Ia Qualität, nur
M. 10 Anzahlg.
Bequeme [illegible]
[illegible]
Wilh. Hans Hecht
[illegible] 15

[illegible]

Gebr. weißer Herd u. Füllofen b. Elb., Ronsdorferstr. 68 p. *

Grün. Maj.-Herd. * E., Schusterst. 52, I.

Gebr. Herd u. Gasherd m. Schrank billig zu vk. E., Schleswigerstr. 56, II, l. *

G. erh. Küchenb. 18. E., Bandst. 43, p., r. *

Weiß. tiefged. Herd, 2- u. 1½schl. Bettst. m. Matr. billig. B.-Esf., Löhrerlenst. 13. 4

Fahrzeuge

Ford auf Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Geisler, Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elbert 6602. e498

Auto,
Sport-Zweisitzer m. [illegible] 5/20 PS, in tadellosem Zustande, für Mk. 1750 zu verkaufen. Ferner: 114
1 Imperia-Motorrad mit Zweizylinder-[illegible]-Motor, [illegible] wenig gefahren, 1 Preis von Mark 950.
1 D-Rad, Zweizylinder, ebenfalls in gutem Zustande, zum Preise von Mk. 350 [illegible]

12/38 PS Opel-Lieferwag.
[illegible] Barmen, Neuerweg 57. 2696

Innensteuer-Limousine,
6/25 PS, Vierradbremse, Ballonbereifung, preisw. zu verk. Angeb. unt. B 321 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 2556

5 To. N.A.G.,
40/45 PS, Typ 2 8, mit Licht u. Starter sehr preisw. zu vk. Fr. Funkenberg, E., Königstr. 376. f1712

Gut erhalten, 3 To. **Lastwagen** zu verk. od. geg. leichteren Wagen zu vertauschen. Ang. K 1900 Filiale Lennep. 1224

Adler-Limousine
6-Sitzer, 10/50 PS, elektrisch Licht, für Hauderei geeignet, zu verk. Preis 1500 Mk. [illegible] Wein, Zigarren, Zigaretten in Zahlung. Angeb. unt. K 605 an die Gst. w2175

Amerik. Lieferw.-Auto,
Typ „G. M. C.", [illegible]

Personen-Auto,
[illegible] f1604

INDIAN-Motorräder
Rad
600 ccm
für Beruf und Sport, zuverlässig u dauerh.
Gmk. 1190.
Günstige Teilzahlung
Besichtigung erbeten
General-Vertreter
M. Magnor, Elberf.
Schwe[illegible]-Passage. b383

! Fahrräder !
3 Jahre Garantie. Anzahlung Mk. 6. Wöchtl. Rate M. 3. oder monatl. M. 12.

Herrenrad	M. 114.
Damenrad	M. 129.
Rennmasch.	M. 150.
Kinderräder	M. 98.

Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld.** 7348 Luisenstr. 16.

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.
[illegible]
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 23, Kein Laden 17[illegible]

Fahrräder
Elite 147[illegible]
Diamant
Brennabor
[illegible]
Mark 55.—
[illegible]
Mark 75.—
[illegible]

Teilzahlung.
Ia Fahrräder
[illegible] Wallstr. 10 *

[illegible]

Motorrad [illegible]
[illegible] Vohwinkel, Königstraße Nr. 21

Motorrad,
3½ PS, Sportmodell, wenig gefahren, bill. zu verk. [illegible] Elb., Grünstraße 11. *

Gebr. Nähmaschine
[illegible]

Flachwagen,
20–25 Ztr. Trag., [illegible] 106

Gebr. Kinderwagen u. Klappwagen bill. E., [illegible]

Kpl. Milchfuhrwerk
zu verk. [illegible] Barmen, [illegible] 61.

[illegible]

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Aktiengesellschaft Elberfeld

Bilanz per 31. Dezember 1926

Aktiva

	RM.	Pfg.	RM.	Pfg.	RM.	Pfg.
Grundstück-u.Gebäudekonto	9 876 488	50				
Zugang 1926	1 091 930	61	10 968 419	11		
Abschreibung			507 981	01	10 460 438	10
Fabrikationsanlage-Konto	6 238 771	60				
Zugang 1926	1 448 759	95	7 687 531	55		
Abschreibung			1 921 882	95	5 765 648	60
Kraftanlage-Konto	1 158 382	40				
Zugang 1926	354 230	77	1 512 613	17		
Abschreibung			302 522	67	1 210 090	50
Utensil.- u. Werkzeug-Konto	1	—				
Zugang 1926	18 210	54	18 211	54		
Abschreibung			18 210	54	1	—
Mobilien-Konto	3	—				
Zugang 1926	126 934	63	126 937	63		
Abschreibung			126 934	63	3	—
Bahnanschluß-Konto	2	—				
Zugang 1926	15 803	50	15 805	50		
Abschreibung			15 803	50	2	—
Patent-Konto					1	—
Kasse-Konto					22 393	99
Wechsel-Konto					577 334	95
Wertpapier-Konto			9 835	50		
Zugang 1926			118 137	60	127 973	10
Dauernde Beteiligungen			14 821 887	—		
Zugang 1926			5 926 406	—	20 748 293	—
Rohmaterialien-Konto					601 190	24
Betriebsmaterialien-Konto					449 902	37
Fabrikations- u. War.-Konto					2 683 429	50
Banken-Konto					10 188 472	74
Dr. Hans Jordan-Stiftung . RM. 624 540.—						
Debitoren					13 394 964	86
					66 230 138	96

Passiva

	RM	Pfg	RM	Pfg.
Stammaktien-Kapital-Konto			42 000 000	—
Vorzugsaktien-Kapital-Konto			600 000	—
Gesetzliche Rücklage-Konto			12 294 083	21
Sonder-Rücklage-Konto			700 000	—
Dividenden-Konto			21 670	—
Kreditoren			3 631 399	94
Dr. Hans Jordan-Stiftung RM 624 540.—				
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag aus 1925	147 238	23		
Reingewinn pro 1926	6 835 747	57	6 982 985	80
			66 230 138	96

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1926

Soll

	RM	Pfg.	RM	Pf.
An Steuern			2 569 339	45
„ Generalunkosten			1 900 740	01
„ Abschreibungen			2 893 335	30
„ Gewinn-Vortrag aus 1925	147 238	23		
„ Reingewinn pro 1926	6 835 747	57	6 982 985	80
			14 346 400	56

Haben

	RM	Pfg.
Per Gewinn-Vortrag aus 1925	147 238	23
„ Fabrikations-Konto	12 297 126	38
„ Zinsen und Erträgnisse	1 902 035	95
	14 346 400	56

In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Jahr 1926 für die Stammaktien auf 15 Prozent festgesetzt, und zwar erhalten die alten Stammaktien Nrn. 1—30 000 und 40 001—110 000 die Dividende für das ganze Jahr, während die jungen, gemäß Generalversammlungsbeschluß vom 8. April 1926 geschaffenen Stammaktien Nrn. 110 001—150 000 nur für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1926 mit ¾ des Jahresbetrages dividendenberechtigt sind. Auf die Vorzugsaktien gelangt die statutenmäßige Dividende mit 6 Prozent zur Ausschüttung.

Die Zahlung erfolgt von heute ab bei:

Deutsche Bank, Berlin W. 8;
Bankhaus C. Schlesinger-Trier & Co., Berlin W., Mohrenstraße;
Bankhaus Georg Fromberg & Co., Berlin W., Jägerstraße 9;
Bergisch-Märkische Bank, Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld;
Bankhaus J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld;

Schweizerische Kredit-Anstalt, Zürich;
Bankhaus Johann Wehrli & Co., A.-G., Zürich;
Rotterdamsche Bankvereeniging, Rotterdam;
Rotterdamsche Bankvereeniging, im Haag.

Elberfeld, den 7. April 1927.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G.
Dr. Blüthgen. Dr. Springorum.

e480

Etwas ganz Besonderes

biete ich in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner
Möbel-Großhandlung!

Ich ermögliche jedem die
Anschaffung von Garantie-Möbeln aus seinem Einkommen bei wirklich günstigen Preisen! k10

Ich habe keine Schaufenster und keine kostspielige Aufmachung
aber:
Außerordentlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, reichhaltigste Auswahl und meine bekannt guten Qualitäten,
für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!
Franko-Lieferung im ganzen bergisch. Land.

Josef G. Wangenheim

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerstr. 12
Fernruf 1895 u. 5520. 8 Min. v. Hauptbhnf.

Friedrich Hamm & Co.

Wall 34. Elberfeld Wall 34.

Wir empfehlen unsere riesengroßen Läger in
Herren-Anzügen,
Herren-Paletots,
Herren-Hosen.
Sie finden bei uns die **neuesten** und **schönsten**
Damen-Mäntel,
Jackenkleider,
Taillenkleider.
Geben Sie uns **Samstag** und **Sonntag** die Gelegenheit, Ihnen unsere **gewaltigen Läger** zu zeigen. Sie werden über unsere **große Auswahl** und die **sehr billigen Preise** staunen.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.
b113

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Mifa

Das Qualitäts-Markenrad direkt ab Fabrik!—

59 * 64 * 79 * 90 * 100 M usw.

Wollen Sie zu Ostern radfahren dann besichtigen Sie rechtzeitig in einer unserer 180 Mifa-Fabrikverkaufstellen das reichhaltige Lager der bekannten Mifa-Qualitäts-Markenräder in allen Modellen. Verlangen Sie Katalog von der unten genannten Mifa-Fabrikverkaufstelle oder von unserer Niederlassung für Westdeutschland: Düsseldorf, Moltkestr. 30-36.

Günstigste Zahlungsbedingungen, Wochenraten von 4 Mark an

Alleinverkauf für Barmen: Mifa-Fabrikverkaufstelle Gemarkerufer 21 — Telephon 8140 — Leiter: Ernst Bäumer.

Rund um die Zeit.

Die Wanderzeit beginnt. — Die Bäume ſind nicht zum Ruinieren, Blüten nicht zum Räubern da! — Geſchätzte Reiſe- und Wandergenoſſen. — Da gehen dir die Augen über . . .

Das Wandern beginnt — das Reiſen natürlich auch. Im Frühling hat das eine wie das andere ſeine beſonderen Reize. Man muß ſie aber auszukoſten verſtehen. Es iſt nicht immer ſicher, daß der Sinn des Wanderns durch einen Troß Wandervögel erfüllt wird, der ſtaubaufwirbelnd über die Landſtraßen walzt, klampfend und ſingend durch die ſchöne Natur raſt und irgendwo ein beſſeres Zigeunerlager aufſchlägt, das manches Mal mit dem Abflammen einer Schonung ein nicht gerade ſchönes Ende findet. Und es wirkt dann auch ein bißchen komiſch für den, der ſelbſt ein Stückchen Welt durchwandert hat, ohne gleich eine halbe Kücheneinrichtung auf dem Buckel mitzuſchleppen. Unſere Jugendherbergen und Wanderraſtſtätten ſind heute alle ſo gut organiſiert und eingerichtet, daß das Kampieren unter freiem Himmel in dichtbevölkerten Gegenden zum romantiſchen Unfug wird, es ſei denn, daß unter der Führung ernſt zu nehmender Männer oder Frauen damit der Abhärtung, einer weiteren ſportlichen Ertüchtigung unſerer Jugend, gedient werden ſoll. Aber in dieſe Rubrik ſind die „wilden Wanderer" nicht einzugliedern, die zur Intelligenzbrille oft recht verrückte Ideen mit in der Mutter Natur großen und ſchönen Garten hinaustragen. Was da ausgebrütet wird, hat mit dem eigentlichen Sinn des Wanderns nicht viel mehr zu ſchaffen, da es nichts iſt als der affektiert geſteigerte Ausdruck einer in ſich geſunden Zeitbewegung. Für dieſe oft grotesken Geſtelle, die da durch die Gegend raſen, für dieſe etwas komiſchen Naturburſchen hatte der Oberbayer ſchon vor Jahren ein treffendes Schnadahüpfl auf Lager: „Greane Strümpf, bloße Knia und a Hornbrill' dazua, koa G'ſtell, koane Wadln — biſt a g'ſpaßiger Bua!"

Alles vernünftige Wandern fördert den Kontakt zwiſchen Stadt und Land. Doch wenn die rohen Kräfte ſinnlos walten, kann ſich — nach Schiller — kein Gebild geſtalten, und ein Einvernehmen zwiſchen den Landleuten und den „überromantiſchen" Wander-Stäbern ſchon gar nicht. Im Vorjahr von der Redaktion dieſer Zeitung nach Leichlingen geſandt, war das erſte, was ich von den Landleuten hörte: „Wir freuen uns, wenn die Leute aus der Stadt zu uns kommen in unſere nette Gegend. Aber wenn ſie uns allerwegen die Blütenzweige abreißen, um ſie nachher, wenn ihnen das Tragen läſtig wird, doch nur wegzuwerfen, da kriegt mer doch de Gall'!" Da hat der ſelige Victor Blüthgen was Schönes angerichtet, als er mit echter Dichterbegeiſterung ſang: „Ich pflück' den Zweig vom Blütenbaum, und ſing es immerzu — o, Maienzeit, o, Liebestraum — was iſt ſo ſüß wie du . . . ?!" Mit dieſe Poeſie, in die Praxis überſetzt, hat der Bauer [illegible]

Gehſt du Sonntags mal ſpazieren,
Merke dir doch dieſes ja:
Bäume ſind nicht zum Ruinieren,
Blüten nicht zum Räubern da!
Willſt du Heim und Vaſen ſchmücken,
Blumen gibt's in Feld und Hain,
Die Natur wird dich beglücken
Durch ihr ſchönes Bild allein.

Merk' dir dieſes noch zum andern:
Blüten reifen ſtill zur Frucht,
Freu' an ihnen dich beim Wandern,
Sie zu brechen iſt verrucht —
Auch der jungen Menſchenkinder
Blütenzeit bleib' unberührt,
Weil es dieſerſeits geſünder,
Anderſeits zum Böſen führt.

Es gibt übrigens noch eine andere Kategorie von Ausflüglern, die den biederſten Landmann zur Verzweiflung bringen können. Das ſind die Frager und Beſſerwiſſer. Warum ſoll man ſich nicht ſo ein altes Bauernhaus auch innen einmal genauer anſehen? Die Fragen nach der Herkunft alten Mobiliars uſw. wird jeder Bauer, ſtillerfreut am Intereſſe des Städters, gerne beantworten und ſtolz eine Epiſtel Familienchronik erzählen — wenn er gerade Zeit hat. Auch die Frage nach dem Wohlergehen ſeines Viehs, das bekanntlich jeder gute Landmann in Ehren hält, wird er gerne beantworten. Aber . . .

Es war einſt ein Fräulein, ein ſtrenges,
Bei einem Landmann zu Gaſt.
Da ſah es gar viel, was ihr enges
Und ſtrenges Gehirnlein nicht faßt . . .
So ſah es dem Schweizer beim Melken
Der Kühe auch einmal zu —
(Im Stalle roch's nicht grad nach Nelken)
Da war's bei ihm aus mit der Ruh' . . .

„Ach, Gott", rief es aus da pathetiſch,
Das Fräulein, „was muß ich ſehn?
O, pfui, iſt das unäſthetiſch!
Geht' ſowas nicht anders auch gehn?!"
„Ek glöw", erwidert da grimmig
Der Knecht in ehrlichem Zorn,
„Et gewwt ek Minſchen, verdimmich,
[illegible]

Nicht nur den Bauern bringen gewiſſe Zeitgenoſſen und -Genoſſinnen in Bedrängnis, ſondern auch ihre Reiſe-, Wander- oder Ausflugsgeſellſchaft. Es iſt gewiß ſehr nett, wenn man ſich an der Natur und ihren Schönheiten ſo recht von Herzen begeiſtern kann, aber für dieſe Begeiſterung eine allgemeingültige Form und Norm aufzuſtellen, iſt zu töricht, um überhaupt erörtert zu werden. Wenn ſie nur ehrlich iſt, ſo iſt jeder Ausdruck echt und wird richtig verſtanden werden. Jedoch gibt es zwei Kategorien von „Auch-Begeiſterten", die uns unſere Freude ſehr verſalzen oder zu ſehr — verſüßen können. Die erſten, das ſind die Nörgeler, die Renommierwanderer und Strunzreiſenden, die überall gleich loslegen: „Das iſt noch gar nichts, da ſollten Sie erſt mal den Niagarafall geſehen haben! Oder einen Sonnenuntergang bei uns in Bimmelshauſen. Spottet jeder Beſchreibung! Einfach phänomenal!" Die zweiten — zumeiſt dem holden Geſchlecht angehörend — das ſind diejenigen, die vor lauter poetiſchem Gefühlsüberſchwang ſchier überfließen. „Ach, wie niedlich dieſe Rieſenbrücke, nein, wie ſinnig dieſe ſtolze Burg. Ach, warum hat man ſie nicht als Ruine ſtehen laſſen — denken Sie nur, wie ſchön das wäre, ſich vorzuſtellen, daß ſich gerade hier des Sängers Fluch abgeſpielt haben könnte!" Und dann packen ſie die letzten Reſte ihrer Schulbildung aus. Wir aber denken:

Nur eine Bildungsſäule
Zeugt von vergang'nem Geiſt,
Gold iſt noch lange nicht alles,
Was ſoooo entzückend gleißt . . . !
Ach, Kind, du biſt ein Engel,
Wenn du das Mündchen hältſt,
Doch andernfalls, mein Liebchen,
Du auf die Nerven fällſt!

Und iſt Ihr Bimmelshauſen,
Herr Strunzrich, auch gar ſchön:
Auch hier kann mal die Sonne
Recht prachtvoll untergehn.
Des Waſſerfalles Rauſchen
Erſetzt Ihr Nebelſchwall,
Der übertrifft doch ſicher
Dat — Niagarafall [illegible]
[illegible]
Der [illegible] am Königsſee:
„Nu hör'n Se, der is jar niſcht,
O netter Kitſch, herrjeh!
Da ſollt'n Se erſcht de Reihe
Emal bei Dräſ'n ſähn,
Da wird'n Sie die Cochjen,
Mei Gudſter, ibergähn!"
Mir ging'n die Cochjen iber,
De Ohren dat'n mer weh . . . !
Ich dacht': wenn doch d'r Sachſe
Erſöff im Gernigsſä!
Un ferner dacht' ich ſchdille:
Wie ſcheen wär de Nadur,
Dät dieſer Härr aus Dräſd'n
Nich räd'n in eener Dur!"

Neue Luftpoſtmarke.

a. Anfang April wurde eine neue Luftpoſtmarke zu 15 Pfg. herausgegeben. Die violettfarbige Marke zeigt wie die übrigen Luftpoſtwertzeichen das Bild eines von einer Felſenſpitze zum Flug aufſteigenden Adlers. Luftpoſtmarken zu 5 Pfg. werden künftig nicht mehr hergeſtellt; die vorhandenen Beſtände können jedoch aufgebraucht werden.

Franz von Mendelsſohn und Dr. Lammers in London.

Bei dem Beſuche, den der bekannte Bankherr Franz von Mendelsſohn in ſeiner Eigenſchaft als Vorſitzender der Deutſchen Gruppe der Internationalen Handelskammer in London abſtattete, war er begleitet von Dr. Lammers, dem Vorſitzenden des Deutſchen Wirtſchafts-Unterſuchung-Ausſchuſſes. Ein Austauſch von Ideen, wie ein derartiger Beſuch ihn mit ſich bringt, iſt in jedem Falle von Bedeutung. — Unſer Bild zeigt Herrn von Mendelsſohn, das Bild rechts Dr. Lammers.

Wuppertaler Wochenſchach. Nr. 827

Unter Mitwirkung des Weltmeiſters Dr. Emanuel Lasker.

Großmeiſter Bogoljubow im Wuppertal und in Velbert.

Bogoljubow, der Schickſalsgefährte Dr. Laskers im Neuyorker Turnier, ſpielte dieſer Tage in Elberfeld ſimultan mit dem Ergebnis, daß er von mehr als 30 Partien in verhältnismäßig kurzer Zeit 26 gewann, 4 Partien remis machte, und zwar gegen Handig, Dr. Zimmermann, Arthur Zimmermann und Julius Werner, und nur eine einzige Partie, gegen Engels-Cronenberg verlor. Ueber ſein Barmer Auftreten ſchreibt uns Dr. G. Bauriedel: Im Sitzungszimmer des Ratskaffees veranſtaltete der Barmer Schachverein eine Simultanvorſtellung des Großmeiſters Bogoljubow, und zwar ſpielte letzterer gleichzeitig gegen ſechs beſonders ausgewählte Spieler des Vereins mit Bedenkzeit-Kontrolle. Nur einem dieſer Sechs iſt es gelungen, zu gewinnen (Wilh. Weyding), die anderen verloren. Die Veranſtaltung hat gezeigt, daß Meiſter B. ſich die Hebung der Spielſtärke unſerer Hauptturnierklaſſe ſehr angelegen ſein läßt. Er hat die meiſten Partien nach Beendigung der Vorſtellung noch mit den einzelnen Spielern am Brett analyſiert und manchem neue Wege gezeigt.

Vom Velberter Abend ſtellt uns der neugegründete Weſtdeutſche Schachverband, der dort ſeinen Sitz hat, folgenden ausführlichen Bericht zur Verfügung: Das ſoeben in Neuyork beendete Großmeiſter-Turnier war Gegenſtand eines größeren Vortrages, den der hier weilende Großmeiſter E. D. Bogoljubow in der Velberter Schachgeſellſchaft hielt. Nachdem wir einiges über den Weltmeiſterſchaftskampf Lasker—Capablanca gehört hatten, führte Bogoljubow weiter aus: Schon lange plante man in Neuyork, ein größeres Turnier auszutragen, und 1927 iſt es nun endlich zuſtande gekommen. Für die Turnierleitung wurden Capablanca (!) und Lederer (letzterer hat im Schachleben wenig Bedeutung, iſt aber durch ſeine Anſchuldigung gegen Lasker bekannt) gewählt. [illegible] verſtand es die Turnierleitung, nur ſolche Meiſter einzuladen, die dem Weltmeiſter überhaupt keine oder nur wenig Konkurrenz zu bieten vermochten. Unter „ſtreng vertraulich" erhielt auch Bogoljubow eine Einladung, jedoch mit dem deutlichen Hinweis, daß beſonderes Honorar, obwohl es Capablanca, Aljechin uſw. bekamen, an ihn nicht gezahlt werden könnte. Logiſch iſt es, daß der Meiſter auf ſolche Bedingungen nicht eingehen konnte. Dr. Lasker erhielt überhaupt keine offizielle Einladung, lediglich wurde ihm kurz vor Beginn des Turniers geſchrieben, „daß er auch kommen könne". Tatſache iſt nach den Angaben Bogoljubows, daß wirklich [illegible] in Amerika Uebervorteilungen uſw. bei der Partie Lasker—Capablanca vorgekommen ſind! Mit Abſicht ſchalteten ſo zwei große deutſche Meiſter aus, die ſicherlich Ausſichten auf den erſten Preis hatten. So begann das „Freundſchaftsturnier", das in Amerika unter dieſem Namen bekannt war. Wie vorauszuſehen war — Capablanca wurde überlegener Sieger. Sein Freund Nimzowitſch, der anfangs gleichen Schritt hielt, iſt plötzlich zurückgefallen, beſſer haben ſich Aljechin und Vidmar, [illegible] Capablancas, etwas [illegible]. [illegible] war faſt kein Meiſter auf der Höhe.

Ueber Dr. Lasker ſprach ſich Bogoljubow in anerkennenswerter Weiſe beſonders gut aus. Er [illegible], daß er bei einem beſtimmten [illegible] (Dr. Lasker iſt ſchon über 60 Jahre alt) nicht mehr in der Lage iſt, einen [illegible] in [illegible]

[illegible] Dr. Lasker als erfolgreichſter Meiſter aller Zeiten angeſprochen werden. Sein Spiel iſt immer noch durch ſeine [illegible] und [illegible] ausgezeichnet. Capablanca [illegible], [illegible]. Seine [illegible] iſt von der der anderen beiden Meiſter [illegible]. Hoffen wir, daß es möglich ſein wird, die drei Meiſter bald einmal zu einem Turnier zuſammenzuführen.

Im Anſchluß an den Vortrag demonſtrierte Bogoljubow die in Neuyork geſpielten Partien

Dr. Vidmar — Nimzowitſch 0:1
Nimzowitſch — Capablanca 0:1

[illegible] Capablanca [illegible] Bogoljubow verſtand es, [illegible]. [illegible] Velberter Spieler, die er [illegible].

Es iſt noch zu erwähnen, daß Bogoljubow, entgegen verſchiedenen Zeitungsmeldungen, noch kein Deutſcher iſt. [illegible] Bogoljubows [illegible]. [illegible] iſt bisher unbekannt. (Etwa aus [illegible] D. [illegible]) Hoffentlich kommt aber dieſe Sache bald zum Abſchluß, denn Deutſchland kann einen Großmeiſter wie Bogoljubow unbedingt gebrauchen.

Zu Oſtern für's Kind als Hauptgeſchenk die ſchöne Kleidung

aus unserer grossen Auswahl preiswerter Neuheiten!

Mädchen-Mäntel flotte Macharten, in nur modern sportlichen Stoffen 13.75, 9.75, **5.75**
Mädchen-Mäntel aus Ia Shetland, Kasha u. Ripsstoff., entzückende Machart., 29.50, 19.75, **2.75**
Backfisch-Mäntel aus Shetland-Stoffen, silber- u. beigefarbig, mit Blume, 39.75, 19.75, **14.50**
Backfisch-Mäntel aus Ia Herrenware, mit Passe, beste Verarbeitung.... 44.50, 36.50, **29.50**
Strickwaren Westen, Pullover für jed. Alter vorrätig, nur neue, hochmod. Artikel, 9.75, 7.50, **4.75**
Mädchen-Kleider aus reinwollenen uni Stoffen, mit Kurbelstickerei 8.50, 6.75, **4.90**
Mädchen-Kleider aus reinwoll. uni Stoffen, Plissé-Rock mit gemusterter Bluse, 16.75, 12.50, **9.75**
Backfisch-Kleider als Tanzkleid, in Crêpe de chine und K'Seide, neue Farben, 26.50, 16.75, **12.50**
Backfisch-Kleider Frühjahrsneuheiten in Stoffen und Macharten........... 48.50, 29.75, **10.50**
Windjacken für Knaben und Mädchen, prima imprägnierte Stoffe 8.75, 6.50, **3.90**

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W.8

Michel — A.-G. — Elberfeld

Der preiswerte
Frühjahrs-Hut

Entzückende Glocke aus modernem Fantasie-Geflecht, mit Bandgarnitur

4.90

Kleidsamer Hut in allen modernen Farben

5.90

Fescher Damenhut aus Stroh, in sämtlichen bunten Schattierungen

6.90

Aparter Frauenhut mit feiner Garnitur

7.90

Eleganter Hut in allen Farben u. entzückenden Garnituren

8.90

Gebrüder
Alsberg
Elberfeld

h658

GRATIS!

SHAKESPEARES WERKE

Die Reihe unserer in- und ausländischen Klassiker-Ausgaben erweitern wir Anfang Mai durch unsere neue Ausgabe von *Shakespeare*, enthaltend *sämtliche* Werke des Dichters. Es ist der Wunsch des Verlages, diese Ausgabe weitesten Kreisen zugänglich zu machen und wir haben deshalb beschlossen, eine große Anzahl Exemplare dieses Werkes gratis abzugeben. Jeder Leser dieses Blattes, der den unten angefügten Coupon innerhalb 10 Tagen an unser Hauptkontor einschickt, erhält unentgeltlich ein vollständiges Exemplar unserer Ausgabe von

SHAKESPEARES SÄMTLICHEN WERKEN

in 20 Bänden, enthaltend etwa 5500 Seiten.

Die genialen Schöpfungen des gewaltigsten dramatischen Dichters, nicht nur Großbritanniens, sondern aller Länder und Völker, stehen bereits seit Jahrhunderten an erster Stelle der gesamten Universalliteratur. Sie haben Legionen von begeisterten Lesern und Zuschauern durch ihre dramatische Spannkraft, die unerreicht dasteht, durch ihre erschütternde Tragik und ihren unverwelklichen Humor gefesselt und erheitert. Auch heute noch stehen sie in unverblühter Lebensfrische da, vermögen nach wie vor den Leser zu ergreifen und entzücken. — Unsere Ausgabe bietet *alles*, was der große Brite je zu Tage gefördert hat.

Die Werke erscheinen schön gedruckt und in gewöhnlichem Buchformat, und nur für Verpackungs- und Annoncenspesen verlangen wir *eine Vergütung von 10 Pf. pro Band*. Der Versand erfolgt der Reihe nach wie die Aufträge eingehen. — Nachstehend seien einige Werke Shakespeares erwähnt:

Der Kaufmann von Venedig, Romeo und Julia, Hamlet, Prinz von Dänemark, König Lear, Julius Cäsar, Othello, Macbeth, Die lustigen Weiber von Windsor, Ein Sommernachtstraum usw.

(Irgendwelche Geldbeträge sind vorläufig nicht einzusenden.)

Dieses Angebot gilt nur für Coupons, die innerhalb 10 Tagen an uns eingesandt werden.

GUTENBERG VERLAG
CHRISTENSEN & CO.
Hamburg 1, Bieberhaus

COUPON

Unterzeichneter wünscht sich gratis Shakespeare Werke. Empfangsbestätigung und Nachricht über den Versand erbeten.

42

Name: ____________________

Wohnort: ____________________

Straße: ____________________

Poststation: ____________________

Wir bitten dringend, unseren Verlag nicht zu verwechseln mit kleineren, in jüngster Zeit aufgetauchten Unternehmungen, die unter Nachahmung unseres Vertriebssystems gleichartige Annoncen über Werke erscheinen lassen, deren literarische Bearbeitung sehr zu wünschen übrig läßt.

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert.

Friedrich Karl Lens, Elberfeld

Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung.
Friedrichstraße 11 Hochstraße 15
Ecke Albrechtstr. (Genau auf 15 achten.)

AUTO MERKUR BARMEN

2136

D-Rad

500 ccm 10 P. S. **Mk. 1190.—**

Teilzahlung!

Motorrad-Lenker
Motorrad-Ketten
Motorrad-Kotflügel
Motorrad-Getriebe
Motorrad-Felgen
Motorrad-Riemen-Felgen

Vergaser, Bremsen, Ventile, Kabel, Leder- u. Gummiriemen, Packtaschen, Soz.-Sitze, Spieg., Hupen usw. i. groß. Auswahl

---

Preußische Klassenlotterie

1. Klasse 20. und 21. April
1/8 Los 3 Mark

1/4	1/2	1/1	
6	12	24	Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer
Barmen, Lindenstr. 6.
T 525 Postsch.-Konto Essen 519
Versand auch nach auswärts. Amtl. Plan gratis

Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage

Sie kommen

zu **Alpern**

Sie staunen

über die riesige Auswahl

Sie kaufen

weil Sie nirgends besser und billiger in Qualitäts-

Schuhwaren

bedient werden als bei

Jeoſſi **Alpern,** Schuh-Lager

Elberfeld (früher Grünstr.)
jetzt nur Herzogstraße 8, I. Etage
→ im Hause Rothschild ←

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage
Schuhlager Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, I. Etage

Besonders billige Oster-Angebote

Baby-Mäntelchen in neuen Farben . . 9.50,	5.50
Mädchen-Mäntel feinfarb Wollstoffe 12.50,	9.75
Backfisch-Mäntel Kasha, Rips u. Wollstoff, 29.50, 16.50,	15.50
Backfisch-Kleider Rips u. Popeline, fein-farb. 24.50,	22.50
Kinder-Kleider in Popelin, Rips und Waschseide . . . . von	3^{90} an
Knaben-Anzüge gestrickt . . . . von	6^{90} an
Knaben-Mäntel aus guten Wollstoffen, von	10^{50} an
Kieler Paletots von	7^{90} an
Knaben-Anzüge aus guten Wollstoffen, von	6^{90} an
Kinder-Pullover Wolle mit Seide und Wollpelz, von	3^{90} an

Damen-Hüte

Bunte Bordenhüte fesche jugendl. Form. 4.50,	4.25
Damen-Hut mod. Geflechte, 6.90, 5.90,	5.50
Frauen-Hut mit Reihergarnitur . . von	7^{90} an
Filz-Hüte eleg. Formen, in viel. hellen Farben . . .	6^{90} an
Seiden-Hütchen für Kinder, in neuen Farben . . . von	1^{95} an
Kieler Mützen . . . . von	1^{30} an
Damen-Pullover Wolle mit Seide u. K'seide, 6.50,	3.50
Damen-Jacken weiß u. farbig, mit Wollplüschbesatz . . . 14.50,	13.50
Damen-Strickkleid neueste Muster . 27.50,	16.50

Damen-Trägerhemd mit breitem Feston	0.95
Unter-Taille Jumperform mit Val.-Spitze	1.15
Prinzeß-Rock Feston u. Hohlsaum, 3.25,	2.50
Seid. Tricot-Schlüpfer und Prinzeß-Röcke schwere Qualität . 6.50,	4.25
Damen-Trikot-Schlüpfer weiß und farbig	0.95
Damen-Strümpfe schwarz u. farbig, Seidenflor und Mako . . . . . von	0^{98} an
Wasch-Seide Ia Qual., in allen feinen Farben . von	2^{45} an
Kinder-Strumpf engl. lang schwarz und farbig, Gr. 1 jede weitere Größe 0.05 mehr	0.50
Kinder-Söckchen mit neuen fbg. Wollränd., Gr. 3 jede weitere Größe 0.05 mehr	0.55

196

Herren-Oberhemd in neuen Streifen u. ☐. v.	4^{50} an
Neue Binder . . . . . von	0^{90} an
Rein-Seiden-Binder . . von	1^{90} an
Herren-Socken in mod. Mustern . 1.25, 0.98, 0.88,	0.58

A. Horn

BARMEN · Ref · Kirchstr. 11

☛ Sonntag den 10. April von 2 bis 6 Uhr geöffnet. ☚

Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld

Königstraße 47. Telefon 4205.

1640

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte

ist

Halbutke

Delikateß

„Die Echte!"

1564

„30 Jahre jünger" (ges. gesch.)
auch genannt

„Exlepäng"

(ges. gesch.). Gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng" erhielt die Goldene Medaille 1913. Es färbt nach und nach, also unauffällig. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng" ist wasserhell, schmutzt nicht u. färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Kinderleicht zu handhaben. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht u. empfohlen. „Exlepäng" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis 7 Rmk. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehm., „Extra stark", Pr. 12 Rmk. Nachahmungen weise man zurück. In Friseurgesch., Parfüm., Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt; wo nicht zu hab., direkt vom allein. Fabrik.

Parfümerie-Fabrik „Exlepäng"
1100 Hermann Schellenberg b323
Berlin N., Bornholmer Str. 7.
Export nach allen Weltteilen.

Nur echt in diesem Original-Karton.

Die führende Weltmarke!

„NUGGET"
SCHUH-PUTZ

entspricht allen Anforderungen. Ist garantiert säurefrei! Gibt vollendeten Hochglanz und damit elegantes Äußeres! Gewährt beste Konservierung und Schutz gegen Witterungseinflüsse! Ist leicht im Gebrauch, sparsam im Verbrauch! Für jeden Farbton! In allen Fachgeschäften erhältlich!

Man verlange stets nur "Nugget"-Erzeugnisse. Es gibt Nachahmungen, aber nichts Gleichwertiges.

Für farbige Schuhe empfiehlt sich das "Nugget"-Spezial-Produkt

in Glas oder Tube **Regent**

b18

NUGGET-COMPAGNIE m.b.H., KÖLN a. Rh., Neumarkt, Schwerthof

Vorsicht!

Palmin nur *echt* in Paketen mit der Aufschrift „*Palmin*" und dem Namenszug
Dr. Schlinck

Es gibt viele Nachahmungen!

Verlangen Sie daher nur

Palmin

das reine Cocosfett
zum Kochen, Braten und Backen

Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Cie. A.G. Hamburg

1327

Mühelos bohnert nur
Dompfaff
Edel-Wachs

Vertretung und Lager s108
F. W. [illegible] Ruf 1927

[illegible]

A. Demke, [illegible]

[illegible]

Billige Angebote in

Schuhwaren

Niederlage der Marken „Dorndorf" und „Fortschritt"

Damen-Spangenschuhe und Zugschuhe, in halbrunden Formen, mit französ. und Blockabsätzen, Größe 36/42, nur solange Vorrat	5^{90}
Damen-Spangenschuhe Noch nie so billig! in grau, beige, Reptil-Imitationen und Lack, unsere großen Schlager 12.75, 10.75	8^{75}
Herren-Schnürstiefel u. Halbschuhe, spitze u. breite Form., Leder-Ausführ., teils im Sortiment nicht mehr vollständig 8.75	7^{90}
Herren-Halbschuhe in braun und schwarz, teils mit Kroko-Einsätzen 14.50, 12.75,	10^{75}
Kinder-Lack-Spangen i. entzückenden Modellen, auch beige und grau 31–35 8.75, 27–30 7.40, 23–26 4.45, 21–22 nur	3^{25}
Damen-Hausschuhe in geblümten Dessins und Pompons, mit starker Sohle	78 ₰

Siemons

ELBERFELD · WALL 31

b458

Kredit

Unser Oster-Angebot ist äußerst günstig!

Kredit

Wir empfehlen zu Ostern unsere bekannt ersten Qualitäten in größter Auswahl und modernster Ausführung:

Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art.

Möbel: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel und vieles andere. **Manufakturwaren**

Leichteste Abzahlung! — An alte Kunden evtl. **ohne Anzahlung!**

Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus

SÜSSKIND & ADLERSTEIN

(vorm. N. Adlerstein & Co.)

Elberfeld **Kl. Klotzbahn 12**

Gegründet 1905 ← Das führende Haus dieser Art. → **Gegründet 1905**

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

bis zu 2 Jahren

bis zu 2 Jahren

Ein Oster-Wunder

ist meine noch nie gesehene große Auswahl in

Schuhwaren!

Für die Dame:		**Für den Herrn:**	
Mein Schlager: Lack-, Spang. od. Zugschuhe, [illegible]	6.90	Stiefel und Halbschuhe echt Rindbox, randgenäht . . . . 9.75 und	8.75
[illegible] mit flachem Absatz, [illegible] Form	10.90	la braune Rindbox-Halbsch. mit Eilbeatz, randgenäht	11.50
Lack-Spangenschuhe diverse [illegible] Modelle, bes. Gelegenh.	11.90	Lackhalbschuhe elegante Formen, la Qualität 17.50, 16.50,	12.50
Damen-Spangen-Schuhe [illegible] LXV-Absatz	11.90	Braune u. schwarz. Halbschuhe la Boxkalf, m. Zwisch.-Sohle 15.50,	14.50
[illegible]	12.90	Braune u. schwarze Stiefel [illegible]	16.50
[illegible]	16.50	[illegible]-Halbschuhe mit Lackbesatz, sehr elegant	17.50

Lackspang.- u. Zugschuhe Gr. 27–30 . . . . 6.75, 7.50 Gr. 31–35 6.75, 6.75, 7.50 **Für das Kind!** Lackspang.- u. Zugschuhe in [illegible] zu den billigst. Preisen vorrätig.

Schuhhaus Schumann

Klotzbahn 2 Elberfeld Ecke Bergstr.

---

für Damen-, Herren- u. Kinderkleidung

alle Farben und Webarten, in bekannt guten Qualitäten zu

billigsten Preisen.

1130

Fabrikreste in Herrenstoffen

Imprägnierte Mantelstoffe.

Weisswaren, Tischwäsche, Gardinen.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1 Treppe.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Wollen Sie zu Ostern

gut und elegant gekleidet sein, dann bietet sich Ihnen hierdurch eine äußerst günstige Gelegenheit zur Erwerbung eines modernen Kleidungsstückes.

Auf Teilzahlung

gebe ich Herren- und Damenbekleidung ohne jeden Preisaufschlag zu konkurrenzlos billig. Preisen. Prüfen u. vergleichen Sie, u. Sie werden finden, daß Ihnen ähnliches von keiner Seite geboten werd. kann. Bei einer Anzahlung von M. 10.– eventuell ohne, kann das Kleidungsstück sofort mitgen. werd.

Bekleidungshaus H. Tyger

Elberfeld, Albrechtstraße [illegible] Gd. Bachstr. – Telephon [illegible]

Sonntag geöffnet

Peddigrohr-Sessel

erster Güte

15.50 Mk.

und andere sehr vorteilhafte Muster in großer Auswahl.

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Sonntag vor Ostern von 2–6 Uhr geöffnet.

Freier Versand.

Schlagsahne!

½ Pfund 85 ₰

Eröffne am [illegible] Barmen, Wertherstraße 56

eine Filiale. – Empfehle außerdem:

Süße Sahne Ltr. 2.00, Saure Sahne, [illegible]

Höhnest. 9 **S. Reuter, Barmen** Höhnest. 9

Spezialgeschäft für [illegible] Sonntags von 8–1 Uhr geöffnet.

Wie weißer Marmor

sehen Möbel, Fenster und Türen aus, wenn sie mit

„**Marmorit**" blendend weiße Vorstrichfarbe 2 Pfund . . . . Mk. **1.75**

„**Marmorweiß**" feinste weiße Japan-Emaille 2 Pfund . . . . Mk. **2.50**

lackiert sind. Ohne abzubeizen, kann auch der Laie den dunkelsten Anstrich in blendendes Weiß verwandeln, wenn meine konkurrenzlosen, guten und billigen Fabrikate verwandt werden.

Alleiniger Hersteller: **Wilhelm Diederichs**

Spezial-Geschäft in Glas, Farben, Lacken, Pinseln

Elberfeld, Königstr. 41 / Barmen, Unterdörnerstr. 105

Telefon 2427 Telefon 5602

Barmen-R., Kniestr. 6 (Ecke Haspelerstr.). Telephon 8543.

1421b

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Besichtig. Sie bitte meine große Auswahl in

eleganten Uebergangshüten,

schöne kleidsame **Seidenhüte** von **2.25** Mk. an

Elfriede Fischer, Elberfeld

Kleeblatt 68.

Ausgabe von Rabatt-Marken.

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch

naß, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenrüder

Barmen-R. Fernsprecher 6183.

Branntweine

durch Fortfall der Getränkesteuer

enorm billig!

Aus meiner neuen Liste empfehle:

Klarer Trinkbranntwein . . . . . . ¹/₁ Ltr. Mk. 2.30

Alter Münsterländer . . . . ¹/₁ Ltr. Mk. 2.50

Alter Korn, reiner Getreidebrand, ¹/₁ Ltr. Mk. 2.80

Doppel-Wacholder . . . . ¹/₁ Ltr. Mk. 3.00

Bergisch Gold reiner Kornbranntwein. ¹/₁ Fl. Mk. **2.10**

Weinbrand-Verschn. „Rotschild", ¹/₁ Fl. Mk. 2.25

Römer Weinbrand *** . . . . . . ¹/₁ Fl. Mk. 2.50

Paul Groddeck

Branntweine — Liköre — Weine

Hochstr. 30 ELBERFELD Hochstr. 30

Zu Ostern

brauchen Sie einen neuen

Schirm

Meine in **eigener Werkstatt** hergestellten Schirme sind besonders solid und preiswert.

Wichelhaus

Friedrichstraße 38 ELBERFELD **2 Min. vom Rathaus**

Mitglied des Verbandes Deutscher Schirmspezialgeschäfte. h88

Bergisch Land

Nr. 83 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 8. April

Die Stadt Düsseldorf macht die Große Kunstausstellung 1928 selbst.

Die Stadtverordneten haben das letzte Wort. — Der Verein zur Abhaltung von Kunstausstellungen nicht mehr Vertreter der Künstlerschaft. — 200 000 Mark für die Ausstellung gefordert.

GA. Düsseldorf, 8. April. Nachdem alle Mahnungen es nicht vermocht haben, die Düsseldorfer Künstlerschaft zur Veranstaltung der nächstjährigen Großen Kunstausstellung zu einigen, zieht die Stadtverwaltung ihrerseits die allein mögliche Folgerung, soll die geplante Ausstellung nicht überhaupt ins Wasser fallen, und erklärt, daß der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen zur Zeit nicht mehr als Vertreter der Düsseldorfer Künstlerschaft zu erachten sei. Sie schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, daß die Stadt selber die Ausstellung veranstalten möge. Damit haben sich die Düsseldorfer Künstler voraussichtlich sehr wichtiger Rechte begeben. Die Schuld tragen die widerstrebenden Teile, die für eine geschlossene Front nicht zu haben waren.

Es kann der Stadtverwaltung und der Stadtvertretung nicht zugemutet werden, immer wieder die vorbereitenden Arbeiten für die Große Deutsche Kunstausstellung 1928 verzögert und hinausgeschoben zu sehen durch unfruchtbare Streitigkeiten der Künstlerschaft untereinander.

In wenigen Wochen wird es bald ein Jahr, seit der Oberbürgermeister mit Vertretern der Künstlerschaft zum ersten Male den Plan besprach, alle Kräfte zusammenzufassen, alles Trennende zurückzustellen, zu einer großen Qualitätsausstellung, in der man nur das wirklich Gute bringen sollte, aber auch das Gute nehmen sollte, wo man es finden könne, ohne Rücksicht auf Gruppenzugehörigkeit.

In dieser ganzen Zeitspanne hat sich nichts wesentlich anderes ereignet, als daß ein Vorstand den anderen stürzt, und die Künstlerschaft sich immer heftiger und maßloser befehdet. Alle Vermittlungsversuche scheitern an der Starrköpfigkeit, mit der die eigenen Ueberzeugungen rücksichtslos verfochten werden, ohne daß damit etwas anderes erreicht wird, als ein Spiegelbild der kläglichen Zerrissenheit einer führerlosen, sich in unfruchtbaren Kämpfen verzehrenden Künstlerschaft. Es ist nicht angängig, noch länger diesem Hader, dessen Ende nicht abzusehen ist, zuzusehen. Dieselbe Zeit, über welche sich diese Kämpfe erstrecken, genügte, um die gesamte Gesolei aufzubauen, während hier nichts weiteres Positives zu verzeichnen ist.

Die Stadtverwaltung beantragt daher, daß die Stadtverordnetenversammlung sich dieser Meinung anschließen und die Stadtverwaltung beauftragen möge, selbst die nächstjährige Große Deutsche Kunstausstellung vorzubereiten, durchzuführen und abzuwickeln. Nach den bisherigen Erwägungen bedarf es zur Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung eines Betriebsfonds in Höhe von 200000 Mark.

Gutskäufe durch die Stadt Neviges.

# **Neviges**, 7. April. Die Stadt hat das den Erben Uesseler gehörige Gut im Holz zum Preise von 30000 Mark angekauft. Das Gut ist 48 Morgen groß. Wie verlautet, will die Stadtverwaltung einen Teil des Geländes für Siedlungszwecke verwenden, nachdem es durch Straßen aufgeschlossen worden ist. Hierdurch erhält die Stadt für eine Reihe von Jahren billige Baugrundstücke in schöner Wohnlage.

Keine Aufhebung der Schule in Wallmichrath.

# **Neviges**, 8. April. Wie wir erfahren, hat der seinerzeit gefaßte Beschluß der Stadtverordneten, betreffend die Aufhebung der Schule in Wallmichrath nicht die Genehmigung des preußischen Unterrichtsministers gefunden. Der Schulbetrieb war bereits am 1. April eingestellt worden. Infolge des Entscheides des Ministers muß er nach den Osterferien wieder aufgenommen werden. Die Wiederaufnahme des Schulbetriebes wird sich dagegen ziemlich schwierig gestalten, da die meisten Schulräume bereits als Notwohnungen vermietet worden sind.

Schlichtungsverhandlungen.

# **Velbert**, 7. April. (Drahtb.) Gestern vormittag fanden im hiesigen Rathaus vor dem Schlichtungsausschuß des Bergischen Landes Verhandlungen mit dem Industrieverband und den Angestelltenverbänden statt. Nach langen Beratungen wurde eine Einigung erzielt, wonach der gegenwärtige Gehaltstarif, der von den Angestellten gekündigt worden war, bis zum 30. Mai in Kraft bleibt. Vorher sollen Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Tarifs aufgenommen werden. Die Angestellten haben eine 15prozentige Gehaltserhöhung beantragt.

Hilfe für den Wohnungsbau.

# **Heiligenhaus**, 8. April. Der Bürgermeister Scheiper hatte für gestern abend eine Anzahl Bauinteressenten zu einer Besprechung eingeladen. Er entwickelte ihnen den Plan der Verwaltung, zur Förderung des privaten Wohnungsbaues seitens der Gemeinde das Baukapital bis zu der Höhe von 90 Prozent der Bausumme gegen eine geringe Verzinsung zur Verfügung zu stellen. Hierdurch werde eine wesentliche Ermäßigung der jährlich aufzubringenden Lasten und damit eine Niedrighaltung der Mieten erreicht, besonders auch dann, wenn die Gemeinde sich bereit erkläre, für die ersten fünf Jahre auf den Zuschlag zur Grundvermögenssteuer zu verzichten. Aus diesem Entgegenkommen der Gemeinde gegenüber den Bauinteressenten erwüchsen der Gemeinde Lasten in Höhe von rund 400000 Mark.

Nächtliches Schadenfeuer.

# **Velbert**, 8. April. In der vergangenen Nacht entdeckten die Bewohner des Hauses Losenburg 17 — Besitzer Landwirt J. Breitgoff —, daß ein Brand ausgebrochen war. Es gelang mit vieler Mühe, das Vieh in Sicherheit zu bringen. An eine weitere Rettung von Einrichtungsgegenständen für die Bewohner war nicht zu denken. Die Feuerwehr kam mit vieler Mühe an die einsamliegende Brandstelle über morastige Wege heran. Sie mußte sich jedoch darauf beschränken, die an das brennende Wohnhaus grenzenden Gebäude zu schützen. Das Wohnhaus selbst mit den darin lagernden Getreidevorräten und dem größten Teil der Möbel wurden ein Opfer der Flammen. Auch einige Tiere sind mitverbrannt.

Zur Lohnbewegung der Scherer.

GA. **Ronsdorf**, 7. April. Die von den hiesigen Scherern an den Textilfabrikantenverband gerichteten Lohnforderungen wurden zum Teil bewilligt, und zwar beträgt die Lohnerhöhung für einzelne Artikel etwa 20—25 Prozent, zuzüglich der schon bestehenden Erhöhung von 14 Prozent. Nicht bewilligt wurde der geforderte Zuschlag auf Kunstseide, der vorgeschlagene Stundenlohn von 70 Pfg. sowie die Nachzahlung der bewilligten Zuschüsse ab 1. März. In der gestrigen Versammlung, an welcher der Vorsitzende des Verbandes niederrheinischer Hausbandwirker und der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe teilnahmen, wurde zu den Vorschlägen des Fabrikantenverbandes Stellung genommen und beschlossen, erneute Verhandlungen einzuleiten, da die gemachten Zugeständnisse als unzureichend angesehen wurden. Anschließend an die Besprechung wurde nach namentlicher Beitrittserklärung fast aller anwesenden Scherer ein Verband der Scherer gegründet und der vorläufig provisorisch gewählte Vorstand beauftragt, dem Fabrikantenverband die weiteren Forderungen zuzustellen.

Rheinischer Provinziallandtag.

Gegen eine technische Hochschule in Münster. — Beamtenstellung nur nach Parteiausweis. — Die Wasserpartie nach Duisburg. — Autobahn, Aggertalsperre und Hochwasserschutz.

Gegen die technische Fakultät Münster

GA Düsseldorf, 8. April.

Die Zentrumsfraktion legte in der Morgensitzung des Provinzial-Landtages folgenden Beschlußantrag vor:

> Der Provinzial-Landtag hat mit Bedauern davon Kenntnis genommen, daß die Staatsregierung beabsichtigt, technische Fakultäten an der Universität Münster einzurichten, wodurch der weitere Ausbau der Technischen Hochschule in Aachen hintangehalten und der Besuch dieser Schule wesentlich geschädigt wird. Der Provinziallandtag erhebt gegen diese Beeinträchtigung der Aachener Technischen Hochschule um so nachdrücklicher Einspruch, als für die Belange der Stadt und des Bezirks Aachen mit Rücksicht auf ihre Lage als Grenzbezirk und ihre besonders schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse umgekehrt jede Förderung von der Staatsregierung erwartet werden muß.

Abgeordneter Dr. Held (Arbeitsgemeinschaft) führte namens des Fachausschusses zur Begründung aus: Es sei durchaus nicht zutreffend, daß die bestehenden technischen Fakultäten die Studierenden nicht aufnehmen könnten. Die meisten Technischen Hochschulen hätten noch viel Platz. Aachen leide durch die Besetzung ganz besonders. Aus diesem Grunde sei es nicht verständlich, warum 9 Millionen Mark ausgegeben werden sollten, um in Münster eine neue technische Fakultät zu errichten.

Der vorgelegte Beschluß gelangte ohne Aussprache einstimmig zur Annahme.

Unerquickliche Auseinandersetzungen.

Nach der kurzen Mittagspause kam es wider alles Erwarten bei dem Antrag auf Wiederwahl der Landesräte Westermann und Dr. Schellmann zu einer wenig erquicklichen Aussprache.

Die Sozialdemokraten beantragten, Landesrat Westermann in den Ruhestand zu versetzen und die Stelle einzusparen.

Landeshauptmann Dr. Horion wandte sich entschieden gegen den Antrag. Es sei ein Unding, einen Beamten, der 31 Jahre seine Pflicht erfüllt hat, ohne weiteres in den Ruhestand zu versetzen.

Einige Redner sprachen sich rein sachlich für die Beibehaltung der Stelle und die Wiederwahl des Landesrats Westermann aus. Durch Zwischenrufe der Linken kam deutlich zum Ausdruck, daß lediglich parteipolitische Gründe für die Ablehnung maßgebend waren.

Landeshauptmann Dr. Horion hob nochmals hervor, daß die Fähigkeiten des Landesrats Westermann von keinem Redner angezweifelt worden seien. Also handele es sich wohl um politische Gründe. (Zuruf: Kann die Sozialdemokraten nicht leiden! Gegenruf: Also daher weht der Wind! Heiterkeit.)

Bei der durch Stimmzettel durchgeführten Wahl wurde Landesrat Westermann mit 67 Stimmen wiedergewählt.

Die Wiederwahl des Landesrats Dr. Schellmann erfolgte durch Zuruf.

Nach diesem unerfreulichen Zwischenspiel sorgte Präsident Dr. Jarres dafür, daß wieder eine freundlichere Stimmung in das Haus einzog. Er teilte unter schallender Heiterkeit mit, daß eine ganz eingehende Prüfung stattgefunden habe, ob man den geplanten Wasserausflug nach Duisburg wagen könne. Allerdings seien sich die Fachausschüsse — die sonst so prompt gearbeitet haben — in dieser Frage noch nicht einig. Der Fachausschuß für Landwirtschaft, der in Wettersachen doch wohl der kundigste sei, habe die Lage als bedenklich bezeichnet. Der Fachausschuß für Irrenpflege sei anderer Meinung. Der Aeltestenausschuß als letzte Instanz habe sich dem Ausschuß für Irrenpflege angeschlossen, und weil man dem Aeltestenrat immer folgen solle, werde man am Freitag doch nach Duisburg fahren. (Schallende Heiterkeit.)

•

Die Autobahn.

In der Nachmittagssitzung stimmte der Provinziallandtag folgendem Antrag der Zentrumsfraktion zu: Der Landtag gibt seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die Erbauung der Autostraße Köln—Düsseldorf infolge der verzögerten Behandlung durch die Berliner Zentralstellen bisher keinen Fortgang genommen hat. Der Landtag erwartet, daß nunmehr baldigst alle Hindernisse beseitigt und die in dem Beschluß des Landtages vom 30. Dezember 1926 festgelegten Voraussetzungen Unterstützung aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge und Abgabeerhebung, von der Reichsregierung genehmigt werden.

Für den

Bau der Aggertalsperre

wurde ein Zuschuß von 400 000 Mark bewilligt, die Kosten sind auf 4,36 Millionen Mark veranschlagt, der staatliche Zuschuß auf 800 000 Mark.

Zur Unterstützung der

Hochwasserschutzmaßnahmen

wurden 600 000 Mark bewilligt, für den Ausbau des rheinischen

Jugendherbergswerkes

250 000 Mark bereitgestellt. Den größten Teil der Beratungen nahm die Aussprache über die

Haushaltspläne der Provinzial-Fürsorgeanstalten

ein. Nach stundenlanger Erörterung wurde eine Reihe von kommunistischen Anträgen abgelehnt und die Haushaltspläne nach den Vorschlägen der Ausschüsse angenommen.

•

Ausscheiden bei Eingemeindungen.

Bei Eingemeindungen haben sich wiederholt Auseinandersetzungen mit der Ruhegehaltskasse ergeben. Der Provinzialausschuß legte deshalb einen Beschluß vor, beim Minister folgenden Nachtrag zu den Satzungen der Ruhegehaltskasse zu beantragen:

„Die Eingemeindung einer der Ruhegehaltskasse angehörenden Landbürgermeisterei oder Landgemeinde in eine Stadtgemeinde oder die Verleihung der Stadtrechte hat das Ausscheiden mit allen Beamten, Angestellten und Ruhegehaltsempfängern zur Folge."

Dieser Antrag gelangte mit Mehrheit zur Annahme.

Wetterbericht.

Freitag, den 8. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	[illegible]	W steif	bewölkt	[illegible]
Hamburg	[illegible]	WNW steif	bewölkt	[illegible]
Swinemünde	[illegible]	W steif	bewölkt	[illegible]
Konitz	[illegible]	W mäßig	Regen	[illegible]
Aachen	[illegible]	WNW mäßig	zieml. heiter	[illegible]
Frankfurt-M.	[illegible]	NW schwach	zieml. heiter	[illegible]
Hannover	[illegible]	WNW frisch	zieml. heiter	[illegible]
Berlin	[illegible]	W mäßig	bewölkt	[illegible]
Breslau	[illegible]	NW schwach	bedeckt	[illegible]
München	[illegible]	NW mäßig	Regen	[illegible]
Zugspitze *)	[illegible]	W steif	Schnee	[illegible]
Brocken *)	[illegible]	W mäßig	[illegible]	[illegible]
Kahler Asten	[illegible]	[illegible]	Regen	[illegible]
Villingen	[illegible]	WNW steif	bewölkt	[illegible]
Brüssel	[illegible]	SW mäßig	heiter	[illegible]
London	[illegible]	WNW schwach	heiter	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NW schwach	heiter	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NW [illegible]	heiter	[illegible]
Paris	[illegible]	NW mäßig	zieml. heiter	[illegible]
Toulouse	[illegible]	SW steif	bewölkt	[illegible]
Madrid	—	—	—	—
Zürich	[illegible]	NW schwach	Regen	[illegible]
Genf	[illegible]	WNW leicht	Regen	[illegible]
Lugano	[illegible]	NW leicht	Regen	[illegible]
Genua	[illegible]	[illegible] frisch	Nebel	[illegible]
Rom	[illegible]	still	heiter	[illegible]
Messina	[illegible]	still	heiter	[illegible]
Wien	[illegible]	still	heiter	[illegible]
Budapest	—	—	—	—
Warschau	[illegible]	N leicht	bedeckt	[illegible]
Kopenhagen	[illegible]	NW steif	bedeckt	[illegible]
Stockholm	[illegible]	[illegible] leicht	bedeckt	[illegible]
Haparanda	[illegible]	SO leicht	bedeckt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Temperatur	[illegible]	11.7	[illegible]
Wind	S mäßig	SW mäßig	W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 12.0 mm
Höchste Temperatur gestern 13.0
Niedrigste Temperatur heute früh 4.5

Von dem atlantischen Tiefdruckgebiet hat sich ein ausgedehntes Tief, das heute morgen über Schweden liegt, abgetrennt. Auf seiner Westseite strömen kalte Winde vom Nordmeere nach Mitteleuropa, die einen Anstieg des Luftdrucks und damit besseres Wetter bringen werden. Heute morgen lagen in Deutschland bei frischen, westlichen Winden und meist ziemlich heiterem Wetter die Temperaturen zwischen 5 und 7 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnd bewölkt, zeitweise aufheiternd. Nur noch vereinzelt geringe Niederschläge. Temperaturen für die Jahreszeit ziemlich kühl.

Willst Du was Gutes - Gehe zu Uitzen

Stoffe

Reste in Herrenstoffen
Jackenkleid- u. Mantelstoff
— enorm billig —

Uitzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 10, 1. Etage.

Zu Ostern unerreichte Auswahl in
Mäntel, Kleider, Pullover, Hüte
Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots
Strümpfe

Spezial-Haus für Kinder- u. Backfisch-Garderobe

— Jedem Geschmack — ist Rechnung getragen.

Niedrigst gesetzte Preise bei la Qualitäten

Charlotte Kaufmann Elberfeld,
Herzogstr. 42, Walter-Rathenaustr. 43.

b610

Steuerermäßigung.

(:) Solingen, 7. April. Eine Steuerermäßigung hat die Gemeindevertretung der evangl. Kirchengemeinde Solingen beſchloſſen. Im Hinblick auf die allgemeine Wirtſchaftslage hat ſie ihren Haushaltsplan für 1927 derart eingeſchränkt, daß die Kirchenſteuer von 20 auf 15 Prozent herabgeſetzt werden konnte. Dem Beiſpiele ſollten auch unſere politiſchen Gemeinden folgen.

Tod durch unvorſichtiges Hantieren mit einer Waffe.

⊙ **Dabringhauſen, 7. April.** Der 24jährige Sohn Wilhelm des Schuhmachermeiſters Johann Haasbach in Dabringhauſen-Grunewald hatte ſich zu einem Ausgange nach auswärts fertig gemacht und hatte zuletzt die Schuhmacherwerkſtatt aufgeſucht, um noch einen Gegenſtand zu holen. Wenige Augenblicke ſpäter hörten die Hausgenoſſen einen dumpfen Knall. Der jüngere Bruder des Verunglückten, der die Werkſtatt zuerſt betrat, fand ſeinen Bruder tot vor. Auf dem Tiſche lag ein 6,7 Millimeter-Trommelrevolver, daneben noch Oel und Reinigungsmaterial. Das Unglück dürfte auf unvorſichtiges Hantieren mit der Waffe während der Reinigung zurückzuführen ſein.

Freiwillige Feuerwehr.

K. **Drabenderhöhe, 8. April.** Um eine möglichſt ſchnelle Alarmierung unſerer Wehr, beſonders nachts von den umliegenden Ortſchaften aus zu gewährleiſten, hat ſie auf dem Schlafzimmer des Horniſten Hans Klein in Drabenderhöhe eine Alarmglocke anbringen laſſen. In den Ortſchaften des Brandbezirkes Drabenderhöhe ſind diejenigen Häuſer, die Telephonanſchluß beſitzen, durch Schilder gekennzeichnet worden. Im Falle einer Alarmierung braucht man ſich daher nur zum nächſten Telephonanſchluß zu begeben und hier die auf dem Schilde angegebene Nummer anzurufen, um die Verbindung mit der Wehr herzuſtellen. Zur beſſeren Orientierung der Wehrführer werden ſämtliche Bewohner gebeten, am Telephon möglichſt genaue Angaben über Lage und Größe des Brandherdes zu machen ſowie gleichzeitig ihren Namen mit anzugeben.

Eine Stahlquelle in Ründeroth.

(×) **Ründeroth, 7. April.** Was wenigen bekannt ſein dürfte, iſt das Vorhandenſein einer Stahlquelle in Ründeroth, die auf Grund mehrerer Analyſen als die ſtärkſte Stahlquelle Deutſchlands bezeichnet wird. In früheren Jahren iſt ſie bereits zu Heilzwecken benutzt worden. Der Verſchönerungsverein Ründeroth will jetzt die Quelle in Obhut nehmen und zu Trinkkuren nutzbar machen.

Der rote Hahn im Oberbergiſchen.

× **Waldbröl, 7. April.** In Springe bei Morsbach brannte am Sonntag ein Doppelwohnhaus ſowie eine Reihe Nebengebäude, Stallungen uſw. nieder. Die Urſache war bisher nicht zu ermitteln. Leider ſind die betroffenen Familien nur zum Teil verſichert. In Baldenberg bei Derſchlag wurde eine mit Erntevorräten gefüllte Scheune ein Opfer des verheerenden Elements. Auch hier blieb die Urſache unbekannt.

Ein Arbeitsgericht in Gummersbach.

(×) **Gummersbach, 8. April.** Die ſchon längere Zeit geltend gemachten Beſtrebungen, nach Gummersbach ein eigenes Arbeitsgericht zu bekommen, ſtehen jetzt vor der Erfüllung. Auf einer in Köln ſtattgefundenen Sitzung der Vertreter der Regierung, der Juſtiz ſowie der Arbeitgeber und -nehmer des Landgerichtsbezirks Köln wurde mitgeteilt, daß Gummersbach neben Köln, Bonn, Euskirchen und Siegburg ein eigenes Arbeitsgericht bekommen werde, dem wahrſcheinlich die Kreiſe Waldbröl und Wipperfürth zugeteilt werden. Vielleicht iſt auch die Zuteilung einer dem Arbeitsgericht angegliederten Angeſtelltenkammer für Gummersbach möglich. Beſtimmt iſt ferner die Zuteilung einer Handwerkskammer.

Aufklärung eines angeblichen Vatermordes.

WTB **Düſſeldorf, 7. April.** Vor etwa einem Monat ſtellte ſich der Telephoniſt Friedrich Müller aus Huckingen der Polizei und erklärte, er habe ſeinen Vater ermordet. Müller wurde in Haft genommen und widerrief ſpäter ſein Geſtändnis. Die geheimnisvolle Angelegenheit hat jetzt eine überraſchende Aufklärung gefunden. Dem Unterſuchungsrichter iſt es gelungen, in Hamm i. W. den angeblich ermordeten Vater bei beſter Geſundheit als Zechenarbeiter aufzufinden! Der Sohn, der das Opfer einer Nervenkrankheit ſein ſoll, wurde freigelaſſen.

Wohnungsbauprogramm für 1927.

Erweiterungsbau des ſtädtiſchen Krankenhauſes

Schwelm, 8. April. Zwei für die Allgemeinheit wichtige Vorlagen beſchäftigten geſtern die Stadtverordnetenverſammlung. Das Wohnungsbauprogramm umfaßt die Herſtellung von 286 Neubauwohnungen und verteilt ſich auf 115 Zweizimmer-, 106 Dreizimmer-, 52 Vierzimmer- und 13 Fünfzimmer- und Mehrzimmerwohnungen mit zuſammen 816 Zimmern. Hiervon ſind ſchon 31 Wohnungen mit 164 Räumen im Bau begriffen. Der Magiſtrat hat ſich mit der Aufſtellung eines eigenen Bauprogramms, 25 Wohnungen umfaſſend, begnügt. Es ſoll den genoſſenſchaftlichen und privaten Wohnungsbau ergänzen. Es ſoll eine eingeſchoſſige Reihenhausgruppe von ſechs Häuſern zwiſchen zwei zweigeſchoſſigen Kopfhäuſern an der Siedlung Ochſenkampgelände errichtet werden. Die Baukoſten des ſtädtiſchen Bauvorhabens werden ſich auf 150—160 000 Mark belaufen einſchließlich der Aufſchließung des Geländes. Die Summe von 75—85 000 Mark entfällt auf Anleihemitteln, während der Reſt aus der Hauszinsſteuer gegeben werden ſoll. Die Mieten ſollen niedrig gehalten werden. Nach langer Debatte wurde das Bauprogramm der Stadt genehmigt und die Koſten bewilligt. Der Bautyp ſoll nochmals im Bauausſchuß beraten und dem Kollegium alsdann vorgelegt werden. —

Dann beriet man über einen großzügigen Erweiterungsbau des ſtädtiſchen Krankenhauſes. Da das Haus klein und ſtändig beſetzt iſt, und die Iſolierſtation nicht den Vorſchriften entſpricht, auch Röntgenraum und Augenſtation nicht mehr ausreichen, ſo ſoll der Bau erweitert werden. Ein Zimmer ſoll eingerichtet werden, um kranke Kinder aufnehmen zu können. 30 Betten werden durch den Neubau gewonnen. Der Anbau iſt ſo geplant, daß eine Durchfahrt zwiſchen Wilhelm- und Römerſtraße geſchaffen wird. Vor die Gebäudeflügel legt ſich ein geräumiger Gartenplatz. Die Geſamtkoſten belaufen ſich auf 250 000 Mark. Das Projekt ſowie die Vorlage der Krankenhausverwaltung über die Verwendung der Haarmannſchen Beſitzung als Schweſternhaus und die Beſchaffung des nötigen Inventars für das Krankenhaus wurden einſtimmig genehmigt und die Koſten bewilligt. Die Deckung ſoll aus Anleihemitteln erfolgen. — Die Jahresrechnung der ſtädtiſchen Sparkaſſe für 1925 beträgt in Einnahme 41 997 045,03 Mark, in Ausgabe 41 966 275,22 Mark. Der Beſtand 30 769,81 Mark. Dem Rendant wurde Entlaſtung erteilt.

Viel beſſer als Natron bei Verdauungsbeſchwerden

Gewöhnen Sie ſich nicht an doppelkohlenſaures Natron nach dem Eſſen. Natron mag Ihnen wohl zeitweiſe Erleichterung gewähren, aber denken Sie auch an die Folgen? Befragen Sie Ihren Arzt. Er wird Ihnen beſtätigen, daß Natron zwar die Säuren neutraliſiert, aber abſolut keine Heilwirkung auf die durch Säure entzündeten Magenwände ausübt. Hier liegt der Gefahrenpunkt. Die entzündeten Magenwände ſondern in verſtärktem Maße Säure ab, und wenn ein Heilmittel dieſe Grundurſache des Uebels nicht berückſichtigt, ſo verſchlimmert es den Zuſtand, anſtatt ihn zu verbeſſern. Vermeiden Sie Natron und damit die Gefahr, ſich Magenentzündung und Magengeſchwüre zuzuziehen. Gebrauchen Sie Biſurierte Magneſia an ſeiner Statt, wie es die vielen tun, die ſeine raſche Wirkungsfähigkeit und ſeine Schutz- und Heilwirkung auf die zarten Magenwände erkannt haben. Viele Jahre ſchon iſt es all den Tauſenden, die es in Gebrauch hatten, ein vollendetes Heilmittel für Blähungen, Sodbrennen, zu ſtarke Säurebildung im Magen, Beklemmung und jegliche Verdauungsſtörung geweſen. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 190

In jeder Apotheke in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 und M. 3.00 die Flaſche.

Pelz-Besätze **Frühjahrs-Neuheiten,** Kalbfell, Giraffe, Schlangenhaut usw.

liefert billigst **A. Grothe, Elb., Bleichstr. 6.**

zu sehr vorteilhaften Preisen!

Neue Kleider

Modernes Kleid aus reinwollenem Popeline, in vielen Farben	8.75
Entzückendes Ripspopelinekleid mit neuartigem Plisseerock	10.75
Jugendliches Kashakleid mit farbiger Litzengarnitur	27.50
Modernes Wollkleid aus Gabardine in hellen Farben und schöner Garnitur	29.75
Jackenkleid aus modernem Shetlandstoff, Jacke ganz gef. 49.00, 35.00,	29.75

Neue Mäntel

Mäntel a. Shetland u. kashaartigen Stoffen 24.50, 17.50,	13.75
Moderne Ripsmäntel in vielen Farben, mit Längs- und Querfalten	24.50
Mäntel aus herrenstoffartigen Geweben, mit schöner Faltengarnitur 39.50,	29.50
Fesche Seidenmäntel mit hübsch. Rüschengarnierg. 75.00, 49.50, 35.00,	29.00
Kasha-Mäntel auf Seide gearbeitet 79.00,	49.50

Neue Kinderkleidung

Kinder-Mäntel kashaartig, fesche Machart	12.75
Kinder-Mäntel hübsche, moderne Farben, reine Wolle, Gr. 60,	8.50
Backfisch-Mäntel kashaartig, entzückende Formen	15.75
Kinder-Kleider in Rohseide, mit bunter Stickerei, Gr. 60	14.75
Kinder-Kleider, in reiner Wolle, mit plissiertem Rock, lange Aermel, Gr. 65	12.75
Knaben-Anzüge farbig	6.90 an
Knaben-Paletots Stück	12.90 an

Strümpfe

Baumw., m. Hochf. u. verst. Sohle, alle mod. Farben	48 ₰
Seidenflor 1.25,	95 ₰
Waschseide künstlich 1.45,	95 ₰
Waschseide (Partie)	1.95
Waschseide (Bemberg) 3.90,	2.95
Kunstseide auf Macco plattiert bes. haltbar, 3.90,	2.95
Kinder-Söckchen und **Kniestrümpfe** in allen Größen	

Schlupfhosen

Baumwolle alle Farben	75 ₰
Baumwolle 1.45,	1.15
Seidentrikot	1.95
Seidentrikot gestreift	3.90
Kunstseide, auf Macco platt., äußerst solide, 7.90,	6.90
Kinder-Schlupfhosen in Baumwolle u. K'seide, in allen Farben	

Schürzen

Jumperform, aus Kattun und Siamosen 1.35,	75 ₰
Jumperform aus Ia Satin 1.95,	1.75
Servierschürze 95,	78 ₰
Batistschürze mit Feston-Einsatz	1.75
Kinderschürzen, weiß, 40 bis 55 1.35,	95 ₰
Berufskittel aus Ia Nessel	3.35

D.-Handschuhe

aus imit. Leder Paar	95 ₰
aus imit. Leder mit hübscher Stulpe	1.10
mit **gestickter Stulpe**	1.35
mit **moderner Aufnaht**	1.75
imitiert Waschleder	3.25
Glacé mit hübscher Stulpe	5.25

Mode-Artikel

2 Haarschleifen Taftetband	58 ₰
Matrosenkragen in blau und weiß	75 ₰
Lackleder-Gürtel moderne Farben	95 ₰
Wildleder-Gürtel alle mod. Farben 2.40,	1.45
Entzückende Damen-Tasche, 2.20,	1.90
Moderner Seiden-Schal	5.50

Decken

Mitteldecken bunt bedruckt 95,	68 ₰
Kaffeedecken moderne Karos, 110×150,	1.65
Kaffeedecken, gewebt, äußerst preisw., 120×150,	2.95
Kaffeedecken mit buntem Rand, 130×165	3.95
Künstlerdecken 130×165 8.50,	5.75
Kaffeedecken mod. Muster, 130×160	6.90

Damen-Wäsche

D.-Taghemd mit Stickerei 1.45,	95 ₰
D.-Taghemd mit Val.-Sp. und Einsatz 2.45,	1.95
Jumper-U'taille mit brt. Val.-Spitze 1.45,	95 ₰
D.-Prinzeßrock mit brt. Stickerei 2.75,	2.25
D.-Prinzeßrock mit Val.-Einsatz u. Spitze 5.50,	3.65
D.-Hemdhose Bat. m. Val.-Spitze, weiß od. farb. 2.90,	2.45

Herren-Artikel

Ober-Hemden prima Qualität	4.90
Ober-Hemd m. Tricolin-Einsatz u. Manschetten	5.90
Ober-Hemd prima Zephir Bielefelder Qualität	6.90
Elegantes Tricolin-Hemd	9.75
Herren-Nachthemden mit Krag., Geishaform, 5.90,	4.90
Reinseid. Selbstbinder von	1.50 an

Korsetts

Büsten-Halter aus gutem Stoff 75,	50 ₰
Strumpfhaltergürtel mit 2 P. Halter 1.75, 1.25,	95 ₰
Hüfthalter aus prima Drellstoffen 2.50, 1.95,	1.45
Korsett mit Leibbinde für starke Damen	6.75
Kinderleibchen von	60 ₰ an
Reformleibchen für junge Mädchen	1.75 an

Unser Geschäft ist Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

233d

S. & R. Wahl · Barmen

Möbelmarkt

Gut erh. Geldschrank sowie ca. 10 massive **Regale** preisw. zu vk. Näh. Elberf., Textilhaus, Zimmer 99.

Küchen, große Auswahl, neu hereingekommen, zu staunend billig. Preisen, Teilzahlg. gestattet. 296b **Friedr. Schulz,** Barmen, Allee 190.

Jüdell's Möbel-Lager ist Sonntag den 10. April von 2–6 Uhr geöffn. Gut sortiertes Möbel-Lager. Verkauf gegen bar und auf Teilzahlg. **ELBERFELD** Eingang Karlstraße 4 Ecke Bachstraße. Keine Schaufenster!

Gelegenheitskauf. **Küchen,** Schlaf-, Speise-, Herrenzim., Einzelmöb. in bekannt best. Ausführ. konkurrenzlos billig. Auch Zahlungserleichterung. Möbel vom Fach. C., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 1729

Moderne Küche, Büf. 170 [illegible] 300 Mk. Bruckmann, E., Luisenstr. 116b

Gelegenheitskauf! Umst. halb. Küche, [illegible] nat.-lack., f. nur Mk. 175 u. 250, gesperrte Seiten, gesp. Tür. Schreinerei D., Zeughausstr. 45, I.

Küchen in großer Ausw. v. den einfachst. b. feinsten Möbel billigst: Büfett, 1,40 m br., 295.— Mk. Büfett, 1,60 m br., 325.— Mk. 630 Büfett, 2,00 m br., 345.— Mk. Einzel-Büfett 135.—, 190.—, 210.— Mk. alles natur-lack. Kiefern u. Carol.-pine. Fr. Siebert, Schrum, Barm., Bredderstr. 73

Eich. Schlafzimmer, eich. Speisezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, selbst angef. Schlafzimmer, gebeizt und gestrich. 1.050 M. an. Kompl. [illegible] äußerst billig 1414b [illegible], Barmen, Allee 150. Eigene Schreinerei. Zahlungserleichterung.

Elfenbein-Schlafz., voll gesp., m. Marm. u. [illegible] Ausnahmepr. 650 Mk. Bruckmann, Luisenstr. 116b

Kl. Küche, best. aus Küchenschr. m. Berglas., Tisch, Topfbr. u. Wasserb. 45 M, weiß. Herd 30. Kupfermann, Elbf., Bachstraße 36

Schöne Küche 70 Mk. [illegible], G., Teschebeckerstr. 3, III.

Schlafzimmer echt eiche und poliert, nur [illegible] Modelle in der Preislage von mir geliefert, bester Qualität, äußerst billig [illegible] Möbelhaus **Wilhelm Schaaf** G., Friedrichstr. 31

Schlafzimmer echt Birke poliert, voll gesperrt, Mk. 975, echt Eiche voll gesp. mit 1,80 br. Schrank, [illegible] Eiche, [illegible] Spiegel, weiß. Marmor, f. nur Mk. 890. Fr. Siebert, Schrum, Barm., Bredderstr. 73. Kein Lad., nur Lager.

Mod. Schlafzimmer u. mod. Küche billig. Barm., [illegible] 3.

Wir helfen Ihnen sparen
durch unsere billigen Preise
Schlafzimmer, Küchen
Speisezimmer, Herrenzimmer
Einzelmöbel, Sofas
Chaiselongues, Matratzen, Metallbetten in bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Möbelhaus Coppel
Elberfeld, [illegible]straße 12.
Auf Wunsch Teilzahlung.

1a. kompl. einbettig. **weißes Schlafzimmer** zu verk. — Barmen, [illegible] 72, I.

Gelegenheitskauf. Echt Eich.-Schlafz. voll gesp. hoch. Aufs., Umst. h. f. nur 510, 520 u. 565. Bette bei D., Zeughausstr. 45, 1. Et., Schreinerei.

Mod. Schlafzimmer Eiche u. Birke umst. auch a. Teilz., bill. zu verk. [illegible] 43

[illegible] Sofa 1 billig Elb., [illegible] 11.

Bettstelle u. Matr., Sofa u. Chaiselong. b. zu verk. [illegible] Barm., Berlinerstraße 75. 41b

Eine Holzbettst. m. M. [illegible] 15 M. [illegible] 15 M. [illegible] 18 M. [illegible] Elb., Mauergrabenstr. 9, III.

Billig! Billig! [illegible]

Gelegenheitskauf! Kompl. Küchenbüfett, 210 br., für nur Mk. 175. 1130 Bachmann & Co., Möbellager, Barmen, an der Ruhmeshalle

Gut erh. rot Plüschsofa bill. Elb., [illegible] 17 [illegible]

Bei einem Besuche

unserer Möbel-Ausstellungen werden auch Sie die Ueberzeugung von unserer nicht zu übertreffenden Preiswürdigkeit bekommen.

Eine Überraschung

bedeutet für alle Interessenten unsere fabelhaft großen Läger in **Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern** in allen Holz- und Stilarten.

Weitestgehende Zahlungserleichterungen.
Freie Lagerung. Freie Lieferung.
Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich.

Vereinigte Möbel-Häuser 73b

Möbel-Wenner
Barmen, Bauerweg 15, 17, 19 u. 21

Martini & Müller
Elberfeld, Berlinerstraße 75

Unser Schlager

zu denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer. Büfett 160 cm br., rund vorgebaut komplett	490.-
Speisezimmer. Büfett 200 cm br. Eiche, mod. [illegible] Ausführg., kompl.	790.-
Herrenzimmer. Bücherschrank 1 Meter, Eiche komplett	750.-
Schlafzimmer. Eiche gebeizt, mit Marmor	475.-
Schlafzimmer. echt Eiche, vollgesperrt	565.-
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	225.-
Küche. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	325.-

Besuch unbedingt lohnend.
Zahlungs-Erleichterung.
Möbelhaus Höfer Elberfeld, [illegible] 30
Kein Laden Nur Lager

Eine Serie moderner
Speise-Zimmer
in vielen verschiedenen Modellen zu äußerst billigen Preisen abzug.
Möbelausstellung Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 11–13, an der Ruhmeshalle. 11b

Nur Lagerverkauf!

[illegible]
dastehende niedrige Preise für
— garantiert einwandfreie —

Qualitäts-Möbel

Kompl. Küchen von Mk. [illegible] an
Kompl. Schlafzimmer, echt Eiche, voll abgesperrt ...... von Mk. [illegible] an
Kompl. Speisezimmer, echt Eiche, Stühle mit prima Rindlederbezug

1,60 m	1,80 m	2,1 m
Mk. [illegible]	Mk. 700.-	Mk. [illegible]

Kompl. Herrenzimmer, echt Eiche zu Mk. [illegible]
Ledersofas, Chaiselongues, Matratzen, Diwandecken in allerbester Verarbeitung.

Möbellager „Stabil"
Elberfeld, Erholungstraße 9–11.

Qualitäts-Möbel

zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen

Schlafzimm. voll abgesp. vollst.	585.-
Herrenzimmer vollständ.	575.-
Speisezimmer vollständ.	645.-
Küchen .... vollständ.	250.-

O. Bossen, Elb.
Islandstr. Kölnerstraße 7[illegible], 7[illegible]a,
[illegible]straße 2 u. 4
(neben dem Thalia-Theater)

Billiger Verkauf

von Metall-, Holz- und Kinder-Bettstellen, Draht-Matratzen, Schonerdecken, Auflege-Matratzen, Reform-Unterbetten,

Bettstellen mit Schoner und Auflegematratz. schon von Mk. 53.— an.
Erleichterte Zahlungsbedingungen, bei Barzahlung 10% Rabatt.
Kein Laden, nur Lagerverkauf.

Spezial-Betten-Lager
Elberfeld, Karlstraße 25.

Es zeugt

von größter Leistungsfähigkeit,
guter Qualität,
allgemeiner Beliebtheit. 105b

Nachstehend geben wir Ihnen Abschriften von nur zwei Briefen unserer Kundschaft vom 4. April 1927:

Geehrter Herr!

Wir sind mit der Lieferung Ihrer Möbel überraschender Weise sehr zufrieden gestellt worden und rechnen uns auch weiterhin zu Ihrer werten Kundschaft.

Es verbleibt mit Gruß

Hochachtungsvoll
Familie W. K.

Lüdenscheid, 4. April 1927.

Firma Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H.

Spreche hiermit meinen besten Dank für Ihr gütiges Entgegenkommen aus und werde bei Bedarf weiterer Gegenstände auf Sie zurückkommen.

Hochachtungsvoll
H. K.

Linde, 4. 4. 27.

So **beliefert** den großen Kundenkreis das

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.,
Höhnestr. 28 **BARMEN** Höhnestr. 28.

Suchen Sie gute
Möbel
die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte
Möbelhaus
Herm. Böker
Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Ostern!

Dem einfachen Haushalt für wenig Geld eine behagliche Einrichtung!

Dem Anspruchsvollen das Beste in der wohlfeilen Mittelpreislage!

Mein Oster-Angebot in Verbindung mit einer großzügigen Ausstellung, weist Sie auf den rechten Weg und zeigt Ihnen, welch' geringer Mittel es nur bedarf, alle Wünsche Erfüllung werden zu lassen.

Zu besonders vorteilhaften Preisen und Bedingungen sind in

meinen Schaufenstern ausgestellt

Nr. 1.	**Küche**	Ausführung Ia [illegible] Kiefer, natur-lackiert, bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, netto Kasse .... [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahlung und 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 2.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 3.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 4.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 5.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 6.	**Küche**	Ausführung und Bedingungen dieselben.
Nr. 7.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 8.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 9.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 14 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 10.	**Küche**	Ausführung und Bedingungen dieselben.
Nr. 11.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 14 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 12.	**Küche**	Ausführung und Zusammenstellung wie vor netto Kasse ... [illegible] oder [illegible] Mark Anzahlung und 13 Monatsraten à [illegible] Mark.
Nr. 13.	**Schlafzimmer**	Ausführung echt Eiche, gebeizt, voll abgesperrt, bestehend aus: Schrank, [illegible], mit Kristall-[illegible]spiegel, Türen innen mahagoni poliert, [illegible] mit weißem ital. Marmor, [illegible] mit weißem ital. Marmor und Kristall-[illegible] 2 Betten, 2 Nachtschränke mit Marmor, [illegible] 1 [illegible], netto Kasse .... [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahlung u. 14 Monatsrat. à [illegible] Mk.
Nr. 14.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 13 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 15.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 16.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 17.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 18.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 19.	**Schlafzimmer**	Ausführ. u. Zusammenst. wie vor netto Kasse .. [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 20.	**Schlafzimmer**	Ausf. echt Birke pol., sonst wie vor netto Kasse [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 21.	**Schlafzimmer**	Ausführ. echt Eiche sonst wie vor netto Kasse [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 10 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 22.	**Schlafzimmer**	Ausf. echt Birke pol., sonst wie vor netto Kasse [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 11 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 23.	**Speisezimmer**	Echt Eiche, komplett, netto Kasse .... [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 13 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 24.	**Speisezimmer**	Echt Eiche, komplett, netto Kasse .... [illegible] oder [illegible] Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 25.	**Speisezimmer**	Ausführung und Bedingungen dieselben.
Nr. 26.	**Schlafzimmer**	Echt Eiche, komplett, netto Kasse .... [illegible] oder 210.— Mk. Anzahl. u. 16 Monatsraten à [illegible] Mk.
Nr. 27.	**Speisezimmer**	Echt Eiche kompl. netto Kasse .... 7[illegible] oder 120.— Mk. Anzahl. u. 14 Monatsraten à [illegible] Mk.

Lieferung sofort nach Anzahlung.
Lagerung, Anfuhr und Aufstellen auch nach auswärts frei!

August Runkel

Das führende Möbelhaus des Wuppertals
Lieferant der Lehrer- und Beamten-Verbände.
Elberfeld, Hokamp 21, 21a, 23,
Haltestelle Kampstraße der Talbahn.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Die letzten Neuheiten finden Sie zuerst bei uns.

Schuhe in den zartesten Pastelltönen, durch Steppnähte und Stege verziert oder mit Phantasieleder kombiniert / sind Forderungen der neuen Mode.

Große Auswahl — hohe Qualität und Preiswürdigkeit wetteifern um die Gunst unserer Kundschaft

Schuhhaus J. Cibulski

ELBERFELD / HERZOGSTR. 31

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

171

Geldmarkt

[illegible]

Ergelöhner [illegible]

[illegible]

Darlehen

an Staats- und Kommunal-**Beamte**

zu günstigen Bedingungen, in Jahresraten. Keine Unkosten.

ISERLOHE & Co

G. m. b. H.

Düsseldorf, [illegible] 7-9.

Vertreter ist zu sprechen im Hotel „Viktoria“ [illegible], Elberfeld, [illegible] & Mittwochs und Samstags von 3-7 Uhr.

Für Konfirmanden

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue silberne Taschenuhren Schweizer Werke von [illegible] M. an u. höh.

Neue silb. Herren-Armband-Uhren v. [illegible] M. an u. höh.

Neue 14 Car. gold. Damen-Armband-Uhren . . . v. [illegible] M. an u. höh.

Brillantringe . . . v. [illegible] M. an u. höh.

Große Auswahl in 14 Car. goldenen Herrenuhr. mit Sprungdeckel, Brillanten, silb. u. vergold. Bestecken, gold. Ketten, Armbänd., silb. Körben etc., alles nach Gewicht. Wie schon längst bekannt: alles unter Garantie staunend billig! Gold. 14 Car. Trauringe das Paar von 15 M. an und höher in allen Größen vorrätig!

T. Leeser, Elberf.

jetzt Kipdorf [illegible], I. Stock. Tel. [illegible]

Sonntag 3-6 Uhr geöffnet.

Achtung!

[illegible]

Hasen im Fell	Pfd. 90 ₰
Rück u. und Keulen	Pfd. 1.20
Hasenpfeffer gut u. sauber	Pfd. 1.00

Franz Sombach, Elberfeld.

Tel. [illegible] Bleicherstraße 67 Tel. [illegible]

Hypotheken

durch Allg. Treuhand-Ges. m. b. H.

[illegible]

---

1. Hypothek

[illegible]

Tiermarkt

Pferd

[illegible]

Deutsche Dogge

[illegible]

Kaninchen und Hühner

[illegible]

[illegible] Bergschäfer

[illegible]

Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche und allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen, mit klarem Kopf und kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und körperliche Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

KOLA-DULTZ

es bringt Lebenslust und Tatkraft.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang täglich, es wird Ihre Nerven erfrischen. Unlust wird verschwinden und unter seinem Einfluß werden Sie von Unternehmungslust erfüllt sein.

Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun, und um Sie in die Lage zu versetzen, seine hervorragende Wirkung zu würdigen.

Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an Dr. E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A 98, Friedrichstr. 18. Kola-Dultz ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

a 12

Der billige Strumpf

Auch in Strümpfen nur gute Qualitäten zu extra billigen Preisen!

Damen-Strümpfe

Baumwolle, Ferse und Spitze gut verstärkt 45,	25 ₰
Seidenflor, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, schöne Farb.	85 ₰
Prima Seidenflor, erprobte, haltbare Ware, moderne Farb.	1.35
Prima Mako, mit Perlrand, besonders haltbar	1.75
Künstliche Seide, auf Mako plattiert, der elegante, haltbare Straßen-Strumpf . . . 3.60,	2.90
Waschbare Kunstseide, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, fehlerfreie Ware	95 ₰
Waschseide, künstlich, mit kleinen Schönheitsfehlern	1.45
Bemberg-Waschseide, besonders feinmaschige Qual., mit kleinen Schönheitsfehlern	1.95

Ein Posten

Seidenflor-Strümpfe

eleg., hochwertige Qualitäten, mit kl. Schönheitsfehl., ganz besonders preiswert **95 ₰**

Herren-Socken

Baumwolle, gemustert, in vielen Farben	48 ₰
Mako finish, Doppelsohle, Hochferse	65 ₰
Flor und Baumwolle, in geschmackvoller Ausmusterung, Restpaare 1.85, 1.25,	95 ₰

1000 Paar Kinder-Söckchen

nur prima Qualitäten mit geschmackvollem Wollrand Gr. 1—10 . . . . **48 ₰**

Ph. Freudenberg

ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR.

Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. 31. 29. 255. Lotterie empf. ⅛ ¼ ½ ½ Lose 3.- 6.- 12.- 24.- 48

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme.

Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.

Fernsprecher 1116.

P.-Sch.-Konto Köln [illegible]

Feld u. Gartenbau-Geräte

Jul. Siebarth G. A. Sohn

ELBERFELD

oberhalb Stadthalle

Tel. 2975

7243

Feinster

Gebirgs-Himbeersaft

garantiert rein, nur [illegible] mit Zucker

½ Flasche	1.00 Mk.
½ Flasche	1.90 Mk.

einschl. Glas.

Ernst Risse, Barmen.

Werthestr 13. Tel. 122

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — [illegible] W.-Rathenaustr. [illegible]

Empfehle mich als

Klavierstimmer und Reparateur

Rud. Boßmer,

Barm.-R. Krautstr. 26.

Telephon 7760.

Früher langjähriger Stimmer b. Firma Rud. Ibach Sohn.

Ostern steht vor der Tür

es ist Zeit, die neuen Schuhe einzukaufen

Sie finden bei mir die entzückendsten **Frühjahrs-Neuheiten** in größter **Auswahl.** — Meine **Qualitäten** und **Preise** sagen alles.

H. br. Halbschuhe prima Qualität	12.50	**D. braun u. schwarz Spangen** in sehr schöner Ausführung . .	9.50
H. br. Halbschuhe beste Rahmenarbeit	14.50	**D. Lack- und Wildleder-Spange u. Pumps L. XI.,** sehr elegant	12.50
H.-Halbschuhe mit Kroko- und Lackgarnitur	14.50	**D. Kroko-, Eidechs- u. feinfarb. Spang. L. XI.,** streng modern . ,	12.50
H.-Lack- und Wildleder-Halbschuhe sehr elegant	16.50	**D. Lack- u. Nubuk-Spang.,** schw., grau u. beige, hochelegant	14.50

Es ist jedem bekannt, daß gerade vor den Festtagen der Andrang sehr groß ist. Im Interesse eines jeden Käufers liegt es daher, die Vormittags- und Mittags-Stunden zum Einkauf zu benutzen.

Schuhhaus

Marcus

Durchgehend geöffnet Sonntag von 2-6 Uhr. **Barm., Wertherstr. 16/18.** Durchgehend geöffnet Sonntag von 2-6 Uhr.

186

Vermiſchtes.

Ein vermutlich erdichteter Raubüberfall.

GA **Berlin**, 8. April. Im Flur ſeines Hauſes wollte der Armenvorſteher Scheller überfallen und ſeiner Aktentaſche mit 2000 Mark Unterſtützungsgeldern beraubt worden ſein. Die Kriminalpolizei deckte nun aber andere eigentümliche Umſtände auf, die den Verdacht auftauchen laſſen, daß Scheller den Ueberfall erdacht hat. Der Mann bekleidet das Amt des Armenvorſtehers ſeit 1½ Jahr. Seinen Vertrauenspoſten als Armenvorſteher hat er gröblich mißbraucht. Es hat ſich herausgeſtellt, daß er in den Monaten Februar und März dieſes Jahres Amtsgelder in Höhe von 380 Mark unterſchlagen und für die eigene Taſche verwandt hat. Er ſteht auch im Verdacht, Kohlenkarten, die zur Beſchaffung von Kohlen für beſonders bedürftige alte Leute, Witwen und Kleinrentner beſtimmt waren, verſchoben und verkauft zu haben. Ferner wird ihm zur Laſt gelegt, durch Unterſchlagung und Urkundenfälſchung eine betagte bedürftige Witwe geſchädigt zu haben.

Schwerer Gruben-Unfall.

Berlin, 7. April. (Drahtber.) Während der Frühſchicht fiel auf dem Garganſchacht der de Wendelſchen Gruben in Lothringen durch das Einatmen giftiger Gaſe, die einer im Förderſtuhl verwendeten Benzollokomotive entſtrömten, dreizehn Bergleute in Ohnmacht. Die Verunglückten wurden geborgen. Die Vergiftungen ſind größtenteils ſchwerer Natur.

George Archibald †.

Der bekannte frühere Jockei des Stalles Oppenheim ſtarb kürzlich an einer Herzlähmung.

Sport.

Fußball

Das Nürnberg-Probeſpiel bereits am Samstag im Elberfelder Stadion.

Das Qualifikationsſpiel für das Zuſammentreffen mit dem 1. F. C. Nürnberg findet nicht, wie geſtern gemeldet, am Sonntag, ſondern bereits am Samstag dem 9. April, 5¼ Uhr, im Elberfelder Stadion ſtatt. Die Mannſchaft, die gegen Hilden-Ohligs antritt, wird etwa zu gleichen Teilen aus Barmer und Elberfelder Spielern beſtehen, wobei Barmen mehr den Angriff und Elberfeld mehr die Hintermannſchaft ſtellt.

S. V. „Germania" 1 — B. V. Düſſeldorf 04 1.

Mit Rückſicht auf das für den Nachmittag für Elberfeld-Barmen beſtehende Spielverbot treffen ſich dieſe beiden Mannſchaften bereits Sonntagvormittag 11 Uhr auf dem Germania-Sportplatz an der Nevigeſerſtraße. Die Düſſeldorfer haben in den letzten Meiſterſchaftsſpielen ſehr gut abgeſchnitten und erzielten auch in den nachfolgenden Geſellſchaftsſpielen achtbare Erfolge. U. a. bezwangen ſie noch vor drei Wochen die Düſſeldorfer „Turu", den vorausſichtlichen Sieger der Tabellenzweiten, mit 3:0, und am letzten Sonntag mußte ſich der bekannte Meidericher Spielverein auf eigenem Platze mit 4:3 Toren geſchlagen bekennen. Düſſeldorfs Mannſchaft verfügt über einen glänzenden Sturm unter Führung des bekannten Stürmers Tönneſſen, während der Mittelläufer Maus das Rückgrad der Elf bildet. Für „Germania" bildet dieſes Spiel die Generalprobe für die Oſtertreffen in Süddeutſchland, von denen das meiſte Intereſſe der Kampf gegen die bekannte Elf des Wiesbadener Sportvereins beanſprucht, deren hervorragendes Abſchneiden gegen den 1. F. C. Nürnberg und die Spielvereinigung Fürth im Vorjahre noch in Erinnerung ſein dürfte. Ueber den Ausgang dieſer Spiele werden wir zur gegebenen Zeit berichten.

Spiele des B. V. Germania Küllenhahn.

Samstag nachm. 4½ Uhr: S.S.V. Barmen 2. M. gegen Küllenhahn 1. Mſch.; Sonntag nachmittag 3½ Uhr: S. V. Langenberg 1. Mſch. gegen Küllenhahn 1. Mſch.

Schwimmen

Deutſche Waſſerballmeiſterſchaft 1927.

Die Meldungen zu der deutſchen Waſſerballmeiſterſchaft 1927 ſind überaus zahlreich eingelaufen. Nicht weniger als 26 Vereine werden an den Vorkämpfen teilnehmen, darunter auch der Kreis 9 (Weſtdeutſchland) mit ſechs Mannſchaften. Süddeutſchland hat fünf, Mitteldeutſchland und Sachſen haben je vier Mannſchaften gemeldet. Von den Kreiſen 1 und 2 ſind je drei Nennungen eingelaufen, während der Kreis 8 nur durch den Schwimmklub Erfurt 05 vertreten iſt. Aus Schleſien und Nordoſtdeutſchland liegen keine Meldungen vor. Von weſtdeutſchen Vereinen werden an den Kämpfen Weſtfalen, Dortmund, Krefeld 93, Poſeidon-Köln, Waſſerfreunde-Bonn, Ruhrort 09 und Sparta-Köln teilnehmen.

Boxſport

Der Fall Sandwina.

Milderung der Strafe durch die V. B. D.

Die Boxſportbehörde Deutſchlands befaßte ſich in ihrer letzten Sitzung mit dem Proteſt, den der Vater Teddy Sandwinas gegen die über ſeinen Sohn verhängte Strafe der einjährigen Disqualifikation eingelegt hatte. Die V. B. D. beſchloß, die Strafe wie folgt zu mildern: Teddy Sandwina erhält eine Geldſtrafe von 300 R.-M. zugunſten der Boxerunterſtützungskaſſe der V. B. D. und bleibt bis zum 15. Juli 1927 disqualifiziert. Bis auf weiteres erhält er ferner Auslandsſtartverbot. Wenn vor dem 15. Juli der Unternehmer Guſtav Fiſcher (demgegenüber Sandwina ſeinerzeit kontraktbrüchig wurde) einen Kampf Sandwinas veranſtalten will, hat Sandwina die Pflicht, zu kämpfen. Erfolgt über die Börſe keine Einigung, ſo entſcheidet die V. B. D.

Deutſche Turnerſchaft

Frauentagung der D. T. in Hannover.

Die bedeutungsvollſte Veranſtaltung des Jahres auf dem Gebiete der Körpererziehung der Frau wird zweifellos die Tagung der Deutſchen Turnerſchaft am 13. und 14. April in Hannover ſein. Die erſte Tagung dieſer Art fand 1925 in Leipzig ſtatt. War jene Tagung ein Suchen nach neuen Wegen und Zielen, ſo ſoll die demnächſt ſtattfindende bereits klare Richtungen weiſen. Fachleute von Ruf ſind für Vorträge gewonnen. Bemerkenswert iſt, daß der Leitung der Hannoverſchen Muſterturnſchule die Ausgeſtaltung und Durchführung dieſer Tagung übertragen iſt. Es wird mit etwa 3—4000 Teilnehmern gerechnet. Neben abwechſlungsreichen, intereſſanten Vorträgen werden von den Frauen- und Mädchenabteilungen der Hannoverſchen Muſterturnſchule Lehrvorführungen gegeben. Das Programm verſpricht großzügigſte Durchführung der Tagung. Der 13. April wird die Tagungsteilnehmer zu einem „Deutſchen Abend" im Kuppelſaal der Stadthalle vereinigen. Sing- und Sprechchöre, Feſtvorführungen uſw. werden dieſen inhaltsreichen Abend den alljährlichen, bereits berühmt gewordenen Feſtvorführungen der Hannoverſchen Muſterturnſchule würdig anreihen. Die Tagung iſt öffentlich, doch wird ſie in erſter Linie ein Treffen der Turnlehrerinnen, Turnlehrer, Gymnaſtiklehrer und -lehrerinnen und der Turner Deutſchlands werden.

Stadion Elberfeld

Samstag den 9. April, nachmittags 5.30 Uhr:

Nürnberg-Probespiel

V. f. B. Hilden / V. f. R. Ohligs (komb.)

gegen

Schwarz-Weiß Barmen / S. S. V. Elberfeld

(komb.)

In der Pause: Aufstieg des Freiballons „Elberfeld"

Bergiſches Stadion

Barmen-Siegesplatz.

Sonntag den 10. April 1927, nachmittags 3½ Uhr:

Ausſcheidungs-Spiel um die Weſtdeutſche Meiſterſchaft

Duisburg 08 / Sportfreunde Siegen

Seit Jahren

war es unser Bestreben, unseren Kunden mit guten Qualitäten zu dienen. Wir haben auch jetzt wieder Anzüge und Mäntel aus den besten Stoffen in nur modernen Farben und allerbester Verarbeitung am Lager. In allen Größen finden Sie bei uns das richtige Kleidungsstück für den eleganten Herrn.

Den eleganten Anzug

1- u. 2reihig, in allen Farben u. Stoffarten, z. T. Berliner Werkstättenarbeit

Mk. 29 35 45 56 63 78 80 90 u. höher.

Den modernen Uebergangsmantel

elegant und solide, aus guten Gabardine-Stoffen

Mk. 38 48 65 75 84 90 100 und höher.

Den feschen Sport-Anzug

aus haltbaren Stoffen, mit 1 und 2 Hosen

Mk. 45 60 75 90 98 und höher.

Wir bitten um Ihren Besuch. — Nach Möglichkeit wollen Sie auch die Vormittagsstunden zum Einkauf benutzen.

Um Ihnen die Anschaffung zu erleichtern, gewähren wir Ihnen bei

¼ Anzahlung

einen

Kredit

von **6 Monaten.**

Die Ware wird sofort ausgehändigt.

Garderobenhaus

Merkur

Samstag durchgehend geöffnet.

Sonntag den 10. April ist unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet.

Elberfeld, Altenmarkt 10, 1. Etage (Eingang Kirchstraße) 1 Min. v. Hauptbahnh.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Die Sensation im Wuppertal

sind die Aufführungen unseres fabelhaften

Abenteurer-Filmes

Die Frau ohne Namen

Eine tolle Jagd durch sämtliche Erdteile der Welt, die Verfolgung einer schönen Unbekannten um den ganzen Globus in 10 ebenso spannenden wie lustigen Akten.

In den Hauptrollen:

Elga Brink
Georg Alexander
Jac Trevor

Aus dem Wirbel der Orte, die die aufregende Hetzjagd berührten, nennen wir folgende Hauptplätze d. Handlung:

Schanghai, Tokio, Korea, Honolulu, Peking, Los Angeles, Ceylon, Florida, Port Said, Jamaika, Kairo, Havanna, Korfu, New York.

Beide Teile dieses zweiteiligen Großfilmes werden in jeder Vorstellung geschlossen aufgeführt — eine imposante Darbietung von insgesamt 12 Akten, die von Anfang bis Ende in Atem halten.

Hierzu unsere weiteren auserlesenen Darbietungen.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Sonntag vormittag **10.45 Uhr** in unserer Morgenveranstaltung:

Die Frau ohne Namen.

Kassenöffnung 10 Uhr. Kleine Preise

1203

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2764 **Elberfeld**

Samſtag den 9. April:

8 bis 10¼: Dover-Calais. Luſtſpiel in 3 Akten von Julius Berſtl. Außer Ab. Preiſe v. 30 Pfg. bis 2.00 Mark.

4½—7¾: Roſenmontag. Schauſpiel in 5 Akten von Otto Erich Hartleben. — 7. Fremdenvorſt. im Samſtag-Abonn. II.

Thalia-Theater

Morgen Samstag 8 Uhr 1470
und Sonntag ½8 Uhr,
der große Lach-Schlager
NUR DU!
Operette in 3 Akt. v. Walt. Kollo.
Sonntag nachmittag 3½ Uhr:
Große Fremden- und Familien-Vorstellung zu ermäßigt. Preisen.
NUR DU!

Im Salamander.

Heute 8 Uhr: 5467

Es war einmal in Heidelberg.

Ein Spiel von Lenz und Liebe.

Reſtaurant „Kaiſerhöhe"

Elberfeld. Beſitzer: Reinhardt Schubert.
Samſtag den 9. April:
Großer Kittel-Ball
der Tanzſchule Hugo Schellenberg.
Ia Tanzfläche. Ia Tanzmuſik

„Sonnborner Liedertafel"

Gegr. 1866. — Mitglied des Deutschen u. Rheinisch. Sängerbundes

Samstag 9. April 1927, abds. 8½ Uhr, in Schwaferts Saalbau, Sonnborn:

Frühjahrs-Konzert

Ausführende:
Frau Christa Winkelewsky (Sopr.)
Herr Hans Klugmann (Flügel)
Sonnborner Liedertafel. 6215

Konzertflügel aus dem Lager der Firma Gustav Weischet, Elberfeld.

Eintrittspr. M. 1.— einschl. Steuer.

Restaurant „Zum alten Krieger"

Haltestelle Grenze Jagdhaus.

Täglich Kaffee-Restauration.
Spezial: Bauernplatz. Sonntags

Konzert und Tanz

[illegible]
Aug. Langenstepen. Telef. [illegible]

Telephon 9543

ERÖFFNUNGS-PROGRAMM!

Fred Endrical
Hedda Hermfeld
Bilinova Worontzeff
Vera Trolle
La Carambella

KURT GILL spielt

Haus Mallack

Anläßlich der Wiedereröffnung u. Einweihung meines bedeutend vergrößerten Saales am Samstag, dem 9. April 27, abends 8½ Uhr, lade ich hiermit die Vereine „Quartettverein Barmen-Elb.", Sportfreunde „Schwarz-Weiß" Barmen, „Turnverein 1872" Barmen Elb., Kegelklub „[illegible]" sowie sämtliche Freunde u. Gönner mit Damen herzlichst ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. 2359

Ewald Halverscheid.

Reiner Weinbrand

(Schorre Hausmarke)
1/1-Fl. 2.75 Mk., ½-Fl. 1.65 Mk.

Bado-Weinbrand

1/1-Fl. 3.00 Mk., ½-Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Verschnitt 1/1-Fl. 2.50 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl., auch sortiert, 10% Rabatt!!

Otto Schorre Nachfg.
Barmen, Wertherstr. 57a.

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN

(GROSSBARMEN)

Beginn 3,15 — 6,15 — 9,15

Einzig dastehender Erfolg!

Ein Werk, das durch seine Aufrichtigkeit, seinen graziösen Spott und seinen ernsten Grundgedanken die ganze Welt alarmiert:

Harry Liedtke, d. beliebte Schwerenöter u. die kapriziöse rass. Ungarin **Maria Corda** sind Träger der Hauptrollen dieses Lustspiels voller Laune u. Witz in 8 Akten:

„Madame wünscht keine Kinder!"

Als zweiter Großfilm der fabelhafte Darsteller **Rin-Tin-Tin,** welcher in allen Ländern großes Aufsehen erregte:

Der Schrei aus den Lüften

Ein herrliches Spiel von Liebe und Treue in 8 Akten atemloser Spannung. Ein Werk, welches jeden Natur- und Tierfreund begeistert.

Deulig-Woche Nr. 15 :-: Im Schatten der Eiche :-: Bühnenschau

Sonntag vorm. 11 Uhr: Madame wünscht keine Kinder. Der Schrei aus den Lüften. Kleine Preise — 60, 80 ₰ 1.00

Höhne-Straße Nr. 4. **Barmenia-Lichtspiele** Groß-Barmen.

Nur Erstaufführungen. Großfilm-Woche. Nur Erstaufführungen.

Die Rose von Paris. Aus d. Buche des Schicksals ein. Waise in 8 Akten. Mary Philbin Titelrolle

Spiel und Ehre. Ein vollständig neuer Typ des Sensations- und Sportfilmes in 7 Akten.

Die gefeierte Spanierin Poave Gallone in:

Der Karneval des Lebens

Ein bekannter Sittenroman aus dem modernen Rom. 8 Akte.

Und das übrige Programm in Film und Bühne.

2645

Barmen Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Wegen Aufhebung der Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume bin ich gezwungen mein Lager schnellstens zu räumen und verkaufe meine Vorräte teils unter Einkauf.

Milch-Schokolade, 100 Gr.
von **35** ₰ an

Kinder-Spar-Automaten
Stück **1.25** und 4.— Mk.

Porzellan, Pralinen, Bonbonnieren u. Oster-Geschenkartikel zu billigsten Preisen.

Konditorei Küpper

ELBERFELD, Poststraße 5.

Neu eröffnet!

Vorteilhaftes

Oster-Angebot

Oberhemden in Perk., Zeph., kariert 3.75. 3⁰⁰
Kragen Ia Qualität . . . . Stück 65 ₰
Herr.-Taschentücher Ia Batist . . . . Stück 38 ₰
Damen-Strümpfe Kunstseide . . . . Paar 95 ₰

Besonders billig:

Ein Post. karierte **Küchentücher** sehr gute Qualität . . Stück 22 ₰

J. Gensheimer,
Spezialwäschegeschäft
Elberfeld, Mäuerchen 4a
(bisher Schirmgeschäft Schnitzler)

ALHAMBRA

-Lichtspiele-
[illegible] 7-9 Barmen Telephon [illegible]

Heute gelangen 3 große Filmwerke zur Vorführg.

I.

Der glänzende Großfilm:

„Die kleine Annemarie"

Sensat. Komödie in 7 Akten mit Mary Pickford.

Eine Zeitung schreibt hierüber:

„Wir sind davon überzeugt, daß es keine bessere Filmschauspielerin in der ganzen Welt gibt, als Mary Pickford. In ihrem neuesten Film „Die kleine Annemarie" ist sie genial. „Die kleine Annemarie" ist ein Bild, das sich jeder ansehen muß."

II.

Harry Piel

der beliebteste Sensations-Filmdarsteller in seinem besten Film:

Schneller als der Tod.

Ein spannendes Abenteuer in 8 großen Akten.

III.

An Wochentagen als Einlage:

Übers Meer gehetzt

Hervorragender Abenteurerfilm zu Wasser und zu Lande in 6 Akten

mit **Vera Polly.** Die Künstlerin dürfte unsern werten Besuchern noch bekannt sein von ihrem persönlichen Auftreten in unserm Theater

Ab mit 100 PS. Glänzender Lustspielschlager in 2 Akten.

Trianon-Woche Neuestes aus aller Welt

Lehrfilm: **Der Stahl.**

3061

Makulatur abzugeben
G. W.-Seidenstr. 30.

AUGUST TURK

BETTEN-SPEZIAL-GESCHÄFT
Jeden Freitag Bettfedern-Reinigung
Eigene Bettfedern-Fabrik
MIT FEDER-WÄSCHEREI
Elberfeld, Luisenstr. 2. Telef. 3302.

7300

Kaim-Cantator
Pianos und Flügel

Pianos bester Fabrikate, Pianohaus **O. Spaethe** G. m. b. H.

Bequeme Teilzahlungen

Große Auswahl.

3480

Elberfeld, Herzogstr. 37.

Verkehrs-Sonntag in Elberfeld

am 10. April 1927

Der Elberfelder Verkehrsverein E.V. und das Städtische Verkehrsamt in Gemeinschaft mit dem Motor- und Radsportverein Elberfeld 1922 E.V., Abteilung Motorsport A. D. A. C., dem Elberfelder Motorradklub D. M. V., dem Barmer Automobilklub A.D.A.C u. dem Bergischen Automobilklub Elberfeld A.D.A.C. veranstalten:

Vormittags 8 Uhr: **Bergrennen**
um den Preis der Stadt Elberfeld
(Leitung: Motor- u. Radsportverein Elberfeld 1922 E.V. A.D.A.C.)
Start Kruppestraße.

Nachmittags 3½ Uhr: **Autoturnier**
im Stadion. (Ermäßigte Eintrittspreise)

Abends 8 Uhr: **Turnierfest**
mit Preisverteilung usw. im Zoo. Eintrittspreis RM. 1.50.

Erweiterter Geschäftsverkehr von 2-6 Uhr.

Riesenlautsprecher auf dem Neumarkt
Musikübertragungen usw.

Promenadenkonzerte.

Freie Besichtigungen des Museums, der naturwissenschaftlichen Sammlungen, der Rathaussäle.

Ermäßigte Eintrittspreise:
Stadttheater, Thalia-Theater, Bavaria, Salamander Regenbogen usw.

Einzelheiten durch Flugzettel, die in den nächsten Tagen verteilt werden.

Verkehrsverein E. V., Elberfeld.

Modernes Theater
Barmen

Heute Freitag nachmittag 3.30 Uhr:
Beginn der Aufführungen des großen deutschen Prachtfilms des „Deutschen Lichtspiel-Syndikats":

Der Zigeunerbaron

Ein entzückendes Spiel in 8 glanzvollen prächtigen Akten nach der weltbekannten Operette von Johann Strauß.

Hauptdarsteller:
Lya Mara — Michael Bohnen — Wilhelm Dieterle — Ernst Verebes — Eugen Burg — Heinrich Peer — Harry Hardt.

Vorführungszeiten: 3.30, 6.20, 9.00 Uhr.

Hierzu zeigen wir Ihnen:
Ein erfolgreiches Filmwerk, welches in seiner Art einzig dasteht:

Der schwarze Cyklon

Der Roman eines Pferdes.
Ein Drama aus den mexikanischen Steppen in 6 fesselnden Akten.

Im heutigen „lustigen Teil":
Max Linder der unsterbliche Komiker in seiner neuen Groteske
Scheiden tut weh
Eine halbe Stunde echt amerikan. Humor.

Jugendliche haben diese Woche mit und ohne Begleitung Erwachsener Zutritt
Beginn der Abend-Vorstellung 7.45 Uhr.

BERLINERSTRASSE Nr. 120

Ufa-PALAST

Stürmischer Beifall!
erntet unser dieswöchiges Programm:

Hoheit tanzt Walzer

Der Film des berauschenden Wiener Walzers, nach der gleichnamigen Ascher'schen Operette. Ein Stück seliger Vergangenheit in 6 herrl. Akten.

Die beliebte
Ossi Oswalda
amüsiert alle köstlich in dem neuen Ufa-Lustspiel:

Gräfin Plättmamsell.

6 zwerchfellerschütternde Akte.

Tausende Barmer sehen sich in dieser Woche bei uns im Film:
Sammeltag der
Barmer Nothilfe

3.15 5.00 7.05

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER

Sonntag vormittag 10.45 Uhr
(Kassenöffnung 10 Uhr):
Ein Film (in 2 Teilen) von Abenteuern und fremden Ländern:

Die Frau ohne Namen

Eine Jagd um die Erde.

Aus der Wette zweier Konkurrenz-Sportzeitungen, daß der Chefredakteur der einen die Redakteurin der anderen nach ihrem spurlosen Verschwinden entdecken und stellen wird, entwickelt sich eine tolle Jagd um die ganze Erde und entsteht ein Film voll prachtvoller Natur-Aufnahmen und höchster und überraschendster Abenteuer. Denn die Jacoby Film-Gesellschaft ging — als erste deutsche Firma, zur Schaffung eines Spielfilms — von Mai bis Ende 1926 um die Erde, um die Aufnahmen in Antwerpen, New York, Havanna, Jamaika, Florida, Los Angeles, Honolulu, Tokio, Korea, Schanghai, Peking, Ceylon, Port Said, Kairo und Neapel zu machen.

Beide Teile des zweiteiligen Films werden in einer Vorstellung vorgeführt.
Deshalb Beginn: 10 Uhr 681

— Orchester-Musik. —

Vorher aus uns. Kulturfilmreihe: „Die Färö-Inseln."

Kleine Preise: 0.80, 1.—, 1.30 Mk.

Iserlohn
(Sauerland)

4000 Morg. Stadtwald mit Höhen bis 480 m. 10000 qm Seilersee-Talsperre mit Bootsbetrieb. — Dechenhöhle, Felsenmeer, Hönnetal. — Zahlreiche Waldwirtschaften und Ausflugsgelegenheit. Unterkunft: Bahnhofshotel T. 11, Bierkämper T. 322, P. 6.—; Deutsches Haus T. 62, P. 7.50; Hotel Rutscher T. 56, P. 7.50; Scholz T. 301, P. 5.— bis 6.—; Waldhotel Franzosenhohl T. 1192, P. 6.—; Auskunft Verkehrsverein.

Hotel Heiliger
Hidoggen (Eifel).
Hotel und Terrasse am Hochwald mit Blick ins Tal.
Zentralheizung, Bäder, Garage.
Telephon Nr. 6.

Ostern in Engelskirchen

Wochenende zu 5.50 ℳ. Wanderw., Sportpl., Freibad., Mittagessen, Fernheizung. 96451
Bergischer Hof, Tel. 185
Gilles, Tel. 61
Braunsweich Hugo, Tel. 175
Privat-Pensionen. — Sonntagskarten.

Seidenhüte 3⁹⁰

für das Frühjahr, moderne kleidsame Macharten in gr. Auswahl
E. Ebert, Elb., Hofkamp 22.

Königshof Bonn
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
d7994
W. O. König.

Waldschenke Hilden

Haltestelle der elektr. Bahn. Beliebtester schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. — Großer Gondelteich. Sonntag bei günstiger Witterung
Gr. Garten-Konzerte.
Guter Kaffee, vorzügliche warme u. kalte Küche, ausgesuchte Weine, Biere, Gr. u. kl. Gesellschaftsräume. — Tel. 108 Amt Hilden. — Eintritt frei. H. Heinen.

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals

Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsverein Hiddesen bei Detmold.

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg
für alle Arten chronischer Leiden

Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907
Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.
Alle Diätformen. Prospekt.
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold

Original Südwein-Verkauf direkt vom Faß.

Tarragona, rot . . per Liter 1.90
Samos, gold . . per Liter 1.90
Insel Samos Muskat Liter 2.50
Niederlage der
National Bodega Cie.
Elberfeld, Bergstraße 1.

Pickel und Mitesser

Hautunreinigkeit. all. Art beseit. Dr. ...
H. H. Runge, Hannover ...

Wäsche nach Gewicht

naß, trocken, gemangelt, schrankfertig nach Preisliste, liefert in bester Ausführung
Dampfwäscherei Hölschen
Telephon 2375 gegründet 1883
Elberfeld, Uellendahlerstraße 240/50
Große Rasenbleiche.

Wassermotoren

kauft nur beim Fachmann!
Sämtl. Reparaturen, Ersatzteile u. Umänderungen gut u. billig.
Spezial-Werkstätte für Wassermotoren.
Großes Lager in Wasch- u. Wringmaschinen und Mangeln in allen Ausführungen. Ebenfalls alle Reparaturen und Umarbeiten
B. A. Scholz, Elberfeld,
Bökel 6a. • Fernruf [illegible]

Vorteilhaftes Oster-Angebot!

Kissen-Bezüge gutes Hemdentuch oder Linon 1.05 1.65 1.35 1.10	**Frottier-Handtüch.** 50/100 Jacquard oder kariert. 1.40 1.25 95 ₰	**Frottier-Badetücher** 4.90 2.60 1.55	**Schlupfhosen** bekannt gute Qual., 1.35 [illegible] ₰ 50 ₰	**Kaffeedecken** volle Größe. 1.95 1.50 1.35
Künstler-Decken 130/160, schwere indanthr. Qual., 5.50	**Rohnessel-Reste** 86 cm breit, schwere Ware. per m 39 ₰	**Hemdentuch** 80cm breit, starkfädig. per m 69 ₰ 48 ₰	**Maccotuch** 80 cm breit, für feine Leibwäsche per m 96 ₰ 68 ₰	**Voll-Voile** 110/112cm br., vorzügl. schwz. Ware, per m 1.65
Mousseline und Indanthr.-Cretonne per m 48 ₰	**Wollmousseline** 80 cm br. vorzgl. Qual., p. m 2.65 1.95 1.65	**Kunstseide** herrl. Ausmusterung. 1.65 1.38 98 ₰	**Schwarz Seiden-Damassée, Ottoman** für Mäntel per m 6.90	**Kasha** naturfarb., reine Wolle, per m 1.95

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Elberfeld, Kipdorf 40.

Samstag durchgehend, Sonntag von 2-6 geöffnet

Samstag durchgehend, Sonntag von 2-6 geöffnet

Hellgrau Chevreau-Modespangen, dunkelgrau kombiniert . .	18⁵⁰
Die gleiche Ausführung, jedoch mit dunkelgrau unterlegter Spitzkappe	19⁵⁰
Brauner Modespangenschuh mit modernem Seitendurchbruch . .	12⁵⁰
Lackspangenschuh mit sehr eleg. Krokoeinsatz	12⁵⁰
Rosenholzfarb. Spangenschuh mit apart. Aufsatz	14⁵⁰
Modespangenschuh, beigef. Chevr. mit hell. Kroko-Flügelk. u. Hintrt.	14⁵⁰
Braun Nubuk-Halbschuh mit braun. Boxk.-Garnit.	15⁵⁰
Sandfarben Nubuk-Halbschuh mit hellbrauner Boxkalf-Garnitur . . .	18⁵⁰
Halbschuh, braun, in sehr gefäll. Aufmachg.	12⁵⁰
Halbschuh, braun Rindbox, moderne Farbe .	14⁵⁰
Halbschuh, braun Rindbox-Modeschnitt, Orig.-Goodyear-Welt	18⁵⁰
Halbschuh, braun Boxk., Original-Goodyear-Welt	19⁵⁰

Lisera-Strümpfe in allen Farben, außerordentlich billig.

Schuhfabrik Tack & Cie Akt. Burg b. M.

Verkaufsstelle:
Conrad Tack & Co. G.m.b.H.
Elberfeld, Wall 16, Ecke Schlössergasse.

Strümpfe

Der Strumpfkauf ist Vertrauenssache!

Unsere erprobten Qualitäten bürgen für unübertroffene Haltbarkeit! Durch umfangreiche Abschlüsse sind wir in der Lage — nur die **besten Qualitäten** zu **billigsten Preisen** herauszubringen. — **Enorme Farbsortimente!**

Damenstrümpfe	Ia Bemberg-Waschseide, „Hefro Spezial“	2.90
Damenstrümpfe	Ia Bemberg-Waschseide, der elegante, feinmaschige Strumpf	3.90
Damenstrümpfe	Waschseide, plattiert, extra schwer und solide	4.50
Damenstrümpfe	reine Tramaseide, „Sonder-Angebot“ 3.90,	2.90
Damenstrümpfe	prima Seidenflor 2.25,	1.90
Damenstrümpfe	prima Seidenflor, besonders schwere Qualität	2.90
Herrensocken	in modernen Dessins 1.25, 0.95,	0.75
Herrensocken	Kunstseide plattiert oder Flor, aparte Dessins, feinste Qualitäten 2.90, 1.90,	1.35

Elberfeld, Herzogstr. 20/22 **Hermanns & Froitzheim** **Barmen, Wertherstr. 6**

n75

Grundstücks-Markt

Haus,

[illegible]

[illegible]-Haus,

[illegible]

Flottgehendes **Konfitüren-Geſchäft** in beſter Lage [illegible] zu verk. Ang. u. R 283 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f325

An verkehrsr. Straße [illegible] ein Zigarrengeſchäft wegen anderweit. größ. Untern. ſofort nur gegen bar für 3000 Mk. zu vk. Nur ernſte Reflekt. wollen ſich ſchriftlich melden. Angeb. unt. B 3086 an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

Garten- od. Wieſengrundſtück, Südſtadt [illegible], zu k. geſ. Ang. m. Preis K 5066 Gſt. •

Einfamil.-Haus

[illegible]

Haus mit Hofraum

[illegible]

Kleidermarkt

[illegible] 17.11.

Für wenig Geld

kaufen Sie einen tadelloſen

getr. Maßanzug

C. Meyer, E., Friedrichſtr. 17, I.

[illegible]

Faſt neue Maßanzüge

[illegible] Wilhelmſtraße 21.

Anzüge

darunter die feinſten **Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge** in der beſten Maßarbeit in all. erdenkbaren Farben, kommen ohne Rückſicht auf den großen Verluſt zu 18, 23, 27, 30, 35, 40, 45, 50 u. höher. **Kommunion- und Konfirm.-Anzüge**, dunkelblau, darunter reinwoll. Ware, 10, 13, 16, 20, 25, 30 Mk. und höher. **Leichte Frühjahrs-Mäntel** in Gummi, Gabardine u. Loden 18, 25, 30 u. höh., **Windjacken**, imprägn., wetterfest, auch Lodenjoppen 7.90, 9.50, 10.50 u. höh. **Hosen in Lang u. Breches** in den feinſten Kammgarnſtreifen, auch eiſenſtarke **Arbeiter-Hosen** z. Ausſuch. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 und höher. — Jeder Käufer prüfe dieses Angebot; er wird dauernd Kunde sein.

C. Meyer, Elb.

Friedrichstraße 17,
in der Nähe der Kirche.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Haus mit Hofraum oder Einfahrt

in Barmen-W. zu kaufen geſucht. 4-Z.-Wohnung muß frei gemacht werden. Ang. u. B 300 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Herrſch. Einf.-Haus

[illegible] ſofort zu kaufen geſucht. Angabe der Lage u. Bedingung. Teleph. 1158 Elberfeld. f1587

Kaufgesuche

Lacetmaſchinen,
17er (Lilliput) und
Doubliermaſchine
zu k. geſ. Ang. unt. B 308 an Gſt. B., Neuerweg 57. 3333a

Gebrauchte 3346a
Holzdrehbank
zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 316 Gſt. B., Neuerweg 57.

Getragene

Herren-Anzüge

welche Herrſchaften kurze Zeit getragen, beſonders für korpulente Herren, von 15 M. an bis zu den feinſten Maßsachen, Arbeitshosen aller Art, in gestreift, Englisch leder, Manchester, blau-leinene Anzüge usw. Ständig Gelegenheitskäufe in neu und gebraucht.

Taschenuhren

von 3.75 Mk. an

Armbanduhren

in Silber von 15.— Mk. an,
in Gold von 30.— Mk. an

Echt goldene Herren-Uhren

mit und ohne Sprungdeckel

Brillantringe und Colliers

in allen Preislagen

Echt goldene Trauringe

333 gestempelt von 4.— Mk. an
585 gestempelt von 7.— Mk. an

Für Echtheit wird auf alles Garantie geleistet.

Prima Weckuhren

von 2.80 Mk. an

Ferner **Musikinstrumente** all. Art, **Holzkoffer** von den kleinsten bis zu den größten. — Alles staunend billig nur im 17292

Gelegenheitskaufhaus

Franz Kranefeld, Elberf.

Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus.

Zu kaufen geſucht gut erhaltene •

4-Sitzer-Marken-Limousine,

möglichſt 8/24, Baujahr 26. Ausführliche Angeb. unt. E 5028 an die Geſchſt. d. Bl.

Zu kaufen geſucht: Gut erh. einarmige **Exzenterpreſſe**, verſtellb. Hub bis 45 mm, Ausladung 180 mm, Höhe zw. Tiſch u. Stößel ca. 280 mm, 2 Parallelſchraubſt., Backenbr. 140 mm, hölz. Kummelfaß, ca. 600×400 mm, leichte Kettenzug für 500 Kilogr. Ang. mit Preis u. V 196 an die Fil. in Vohwinkel. •

Gebrauchte •
Langlochbohrmaſchine,
die eingericht. iſt z. Nabenbohren o. umgeänd. werden kann, od. Nabmaſchine zu kaufen geſ. Ang. u. V 1514 an die Fil. in Vohwinkel erb.

Gut erhalt. f489
Klavier
zu kaufen geſucht. — Ang. an H. Jung, Ronsdorf, Talſperrenſtraße 35, I.

Wir ſuchen eine ſehr gut erhaltene
Samſon-Flächen-Schleif-Maſchine
mit elektromagnetiſcher Aufſpannplatte. Schleiflänge 600 mm, Schleifbreite 180 mm
Dransfeld & Co., Menden i. W. b6000

Friktionspreſſe,
140—160 mm Spindelſtärke, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen geſucht. f170
Herm. Raffienbeul, Stanzwerk, Hückeswagen.

Gebr., gut erh. Harmonium zu kaufen geſ. Ang. mit Preis, Spiele und Regiſter unter St. 55 an Fil. Hückeswagen. f170

Ladentheke und Warenſchrank,
gut erh., f. Bäckerei zu kauf. geſ. b5997
H. J. Stricker, Dahlerau-Keilbeck 107

Friſeureinrichtung
zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. E 3080 an Geſchſt. d. Bl. •

Gut erh. Eßzimmer
zu kaufen geſ. Ang. u. B 3075 an Geſch. B., Neuerweg 57. •

Mod. Schlafzimmer,
gebr., g. Kaſſe geſ. Angeb. u. B 1462 a. Gſt. B., Neuerw. 57. •

Wäſcheſchrank
mit Schiebetüren geſ. Textilhandlung [illegible] Tel. 1654 •

Waſchkom. u. Harm.
gut erh., zu k. geſ. Preisang. u. B 3010 Gſt. B., Neuerw. 57. •

4 oder 5 gebrauchte, gut erhaltene f1704
Doppel-Schreibtiſche
zu kaufen geſucht. — Druckhaus [illegible], Elberfeld.

Amerik. Rollpult und Rollregiſtraturſchrank,
gebr., zu kaufen geſ. [illegible] Barm.-Langerfeld, Leibuſchſtr. 52 I. Teleph. 3990. f205

Kartonnagen-Heftmaſchine,
evtl. mit Fußbetrieb, zu kaufen geſucht. — Angeb. u. E 2012 an die Geſchſt. e496

Gebrauchte 40-ſpiu.
Kordelmaſchinen
zu kaufen geſ. Ang. unt. E 2034 an die Geſch. d. Bl. f1678

Gute 2ſchl. Bettſtelle zu kaufen geſ. Ang. u. E 5064 an Gſt. •

Klein-Auto,
4—6-Steuer-PS, gut erhalten, geg. Barzahlung aus Privathand zu kaufen geſ. Näheres: Tel. 1833 Amt Solingen. e406

Perſonenwagen,
10 St.-PS, zu kaufen geſ. Angebote mit Preis u. Beſchaffenheit an e82
Heinr. Kiſter, Wengern-Ruhr, Teleph. 289 Wetter.

Motorrad
zu k. geſ. Ang. unt. S 2427 a. H. Häcker, Wermelskirchen. e427

Auto,
in beſtem Zuſtand, 6 PS, auch Limouſine, aus Privathd. ſofort geg. Kaſſe zu kaufen geſucht. Telephon 9044, Elberf. •

Gebr. [illegible] Damenrad zu k. geſ. Ang. E 9789 Gſt. •

Eiſernes Baſſin,
ca. 4—6 cbm, gut erhalten, zu kaufen geſ. [illegible] 2,20×1,50 Mtr. Herm. Trimpop, Ronsdorf. f180

Milch-Kundſchaft
von 60 Liter an zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. Literzahl E 9755 Gſchſt. •

Vernünftige Festschuhe

60 verschiedene Modelle
Entzückende Neuheiten! 1345

Kräftige Wanderschuhe u. Sandalen

Rucksäcke, Regenhäute, Lodenmäntel, Aluminiumgerät, Wanderstöcke, Wanderführer

Jungbrunnen

Barmen, Schuchardstr. 7.
Fil. Elberfeld, Neubruch 6.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 50.**

Mein erstes Angebot im neuen Lokal!

Glaskompotteller schöne Muster	8 ₰	**Glasschalen** runde Form	20 ₰
Kristall-Römer farbig-Sonnenschliff	95 ₰	**Kristallikörglas** farbig-Sonnenschliff	75 ₰

Waschgarnituren mit Golddekor, 5teilig, großes Becken **6.25**

Steingutteller tief und flach . . . 12,	9 ₰	**Kartoffel- u. Gemüse-Schüssel** viereck., 25,	15 ₰

Praktische Ostergeschenke u. a. Glas-Bonbondosen, mit Band garniert **70 ₰**

Etagen-Geschäft **Otto Wittenborg**

Rommelspütt 1a **Elberfeld** **Eingang Paradestr.**

Besichtigung meiner grossen Ausstellung **ohne Kaufzwang** erbeten.

Am Sonntag, 10. April, ist mein Geschäft **nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.**

k1697

Hechtedröhnen.

Von Hermann Löns.

Aus dem Nachlasse mitgeteilt von Dr. W. Deimann in Werne a. d. L.

Mit einem ganzen Rucksack voll grüner Hoffnungen fuhr ich hinaus in die Heide. Eine Neue war gefallen, Spürschnee gab es, Rotwild genug da, außerdem Westwind, der beste Wind für das Revier; mehr kann man nicht verlangen.

Aber als ich aus dem Zuge sprang, was ist denn das? Scharfe Luft, Nordostwind! Adjüs, Anstand, ich verzichte; anderthalb Stunde weit laufen und dabei den Mantel schleppen, das geht nicht. Und an Pürschen kein Gedanke, der Schnee knarrt viel zu sehr; ich vergräme mir das ganze Wild. Also draußen herumgebummelt, ein paar Krähen herangequäkt, eine heruntergeholt, abends am Enteneinfall, aber alle zu weit, früh in das Bett. Früh heraus. Thermometer acht Grad unter Null. Ein Hineinfall. Aber im Bett bleiben, nein, [illegible]

Nach dem Frühstück: steife Buchweizenmilchgrütze und ein Knarren Schwarzbrot, bummele ich los. Das Altwasser ist überfroren. Die alte Jugendlust erwacht. Ob es hält? Natürlich, drei Finger dick! Und wie klar es ist! Das richtige Hechteis! Heute könnte man fein dröhnen.

Hechtedröhnen, wie lange habe ich das nicht mehr gemacht! Wohl zwanzig Jahre lang nicht. Alte Erinnerungen werden wach. An Westpreußens Seen, Weihnachtsferien, zweinächtiges, schneefreies Eis, und wir beiden Feld-, Wald- und Wiesenstrolche draußen auf unseren Holzschlittschuhen, die langen Eispickel in den Fausthandschuhen, die Otterfellmützen über den Ohren, das Fischspeereisen im Jagdholster, das Handbeil im Rucksack, dem ersten, vielbelachten Rucksack in jener Zeit, als dort hinten noch alles Hasensärge schleppte. Sausend fegten wir den See entlang bis zum Birkenbruch. Ein Bäumchen suchten wir aus, ein armdickes, gebogenes, unten recht keulig geformtes. Und dann den Fischspeer an den einen Eispickel und langsam und leise die Buchten abgesucht.

Hier bei der Badeanstalt ist eine Haupthechtbucht. Wolf gleitet leise näher, läßt sich auf alle Viere nieder, legt sich auf den Bauch, drückt die Nase auf das Eis, rutscht weiter, immer weiter, bis dahin, wo die dicken Pfähle aus dem Eise sehen. Dann winkt er mir und zeigt vor sich hin.

Leise lege ich Speer und Axt auf das Eis. Dann fasse ich meine Birkenkeule mit beiden Fäusten, hole tief aus und schmettere sie auf das Eis, daß es kracht und splittert und sprudelt. Und kaum daß der Schlag gefallen ist, schlägt Wolf hastig mit dem Beil die Schollen los, greift zum Speer, stößt langsam und sicher zu, reißt einen fünfpfündigen Hecht auf das Eis, löst ihn von den Widerhaken und sticht den betäubten Räuber ab.

Hinein in den Rucksack damit und weiter in sausender Fahrt, an rotästigen Weidenbüschen vorbei und schwarzen Ellern, vorüber an undurchdringlichen gelben Dickichten von Schilf und Rohr, Pumpkeulen und Kalmus, den Verstecken von Ente und Bläßhuhn, Haubentaucher und Ralle zur Sommerszeit, der Heimat des Drosselrohrsängers und der Nachtherberge der flüggen Stare.

Hier aber, an der Schinderkuhle, Halt gemacht. Wolf rutscht schon wieder auf dem Bauche herum und späht durch das Eis in das Wasser. Er winkt, wehrt ab, als ich dröhnen will. Es war ein toter Zweig. Langsam rutscht er weiter und winkt wieder. Ich lasse die Keule auf das Eis sausen. Der Kiefernwald wirft den Schall zurück, ein Hase poltert aus dem Rohr. Ein dreipfündiger Hecht fliegt auf das Eis.

Wolf dreht sich eine Zigarette, mir auch eine, und meint dann: „Am faulen Ufer stehen die stärksten, aber auer rüber, dat geht nich, da sind die warmen Quellen; wir müssen zurück". Und so stoßen wir die Pickel ein und fliegen an den Ufern entlang, bis wir drüben am faulen Ufer sind.

Da hat die Nordostflut das Ufer unterwaschen; da stehen Mordskerle. Aber sie sind schwer zu bekommen. Wir gleiten vorsichtig näher. Wolf rutscht heran, späht durch das Eis, rutscht weiter und weiter und schüttelt immer wieder den Kopf. „Nischt", sagte er dann. „Donnerschlag und Rotlauf", ruft er dann halblaut aus, „komm' mal ran. Ist das einer oder is es 'n Stück Holz?" Ich rutsche heran und drücke die Nase auf das Eis: „Natürlich, und ein Mordskerl!" Er sieht mich an: „Willst du den dröhnen?" Ich lache: „Nee, man zu!", denn ich seh' ihm an, wie schwer es ihm wird, zurückzustehen.

Donnernd kracht die Keule auf das Eis. Mit Angstgequarr streichen die Krähen vom Luderplatze ab. Wolf hat den Speer in der Hand, ich knie neben dem Schlagstrahl und hacke in das Eis, daß die Splitter nur so fliegen. Mit den Händen räume ich die Eisbrocken aus dem Wasser; Wolf kniet neben mir, führt den Speer in das Eisloch, drückt ihn tiefer und tiefer, stemmt sich darauf und quiekt, rot im Gesicht: „Mensch, zu, zu, balli, balli!"

Ich hacke wie besessen darauf los, daß mir Eisscherben und Wassertropfen um die Mütze fliegen, räume die Schollen fort, und dann hebt Wolf den Hecht heraus, oder will ihn herausheben, aber der wehrt sich, ist aus der Betäubung erwacht, und Wolf quiekt mit seiner Fistelstimme: „Mensch, Kerl, pack' zu, hinter die Kiemen!" [illegible] Kopf des Hechtes in der Lume erscheint, fasse ich mit beiden Fingern in die Kiemenlöcher, werfe Hecht und Speer auf das Eis und falle mit beiden Armen und dem Gesicht in das kalte Wasser.

Wolf lacht, halb über mich, halb über den Hecht, und führt einen Mohikanertanz auf: „Donnerschlag und Rotlauf, das is aber einer! Herrschaften, Herrschaften, ein Mordsbiest!" Und rums, da vergaß er, auf die Lume zu achten, und saust bis an die Arme hinein. Ich hole ihn heraus, und nun lache ich. „Scha'skopp", quiekt er, „'s denn dabei zu lachen!" Aber dann lacht er auch gleich wieder, gnickt den Fisch und hebt ihn auf: „Junge, Mensch, zwölf Pfund unter Brüdern! Donnerwetter! Da fühl' du mal!" Er will ihn gleich in den Rucksack schieben, ich aber hole mein Messer heraus: „Er steht so dick aus", meine ich und schlitze ihm den Bauch auf. „Pfui, Spinne", quiekt Wolf wieder, als der Inhalt zutage quillt, „so'n Schwein; sag' man bloß nicht, was er gefressen hat, sonst lassen sie ihn stehen."

Freilich, schön sah es nicht aus, das Gemisch von halbverdauten Fischen, einem Wasserhuhn und einer [illegible] und von [illegible] aß Wolf [illegible]. Als sie am nächsten Tage auf den Tisch kamen, „Danke, liebe Mama", sagte der Ekel, „ich bin quappsatt, aber laß Männe noch mal reichen, der ißt Hecht so gern". Und so mußte ich zum zweiten Male von dem Hecht nehmen und dabei immer an das denken, was der starke Hecht binnen gehabt hatte.

An diese schöne Zeit dachte ich, als ich auf dem Eise des Altwassers stand, und noch an manchen wilden Wintertag, den ich mit Wolf verlebte. An einen besonders, wo wir im Stadtsee Hechte dröhnten und mit knapper Not den Fischern entkamen. Vier Hechte hatte ich an der Weidenrute. „Ich schmeiß' sie weg!" rief ich, als wir den See hinabjagten auf unseren Schlittschuhen. „Noch schöner", lachte Wolf, „erst stehlen und dann wegschmeißen!" Wir brachten sie auch glücklich heim. Wolf hatte noch die Frechheit, sie der Frau Oberlehrer mit einem schönen Gruß von seiner Mama zu überbringen. Und die Frau Oberlehrer bedankte sich bei Wolfs Mama, und die schrieb, sie wüßte nichts von den Hechten, und Wolf mußte zu dem Fischer hin und abbitten. Na, der lachte und nahm das Geld nicht. „Aber", sagte er, „Jungeken, [illegible] mit'n Gericht!"

Ob ich es wohl noch kann, dachte ich, und spähte die tiefen Stellen vor den Schilfwänden ab. Da steht ja einer! Und ein ganz annehmbarer! Und schon bin ich bei dem Dorfschneider, der die Fischerei gepachtet hat, und frage ihn, ob ich Hechte dröhnen darf. Die alte Sammanchesterhose, in die er gerade einen neuen Boden setzt, fliegt in die Ecke, schnell springt der lange Kerl von seinem Tisch: „'ne Axt? Natürlich! Und 'n Speer hab' ich auch!" Er ist ganz Feuer und Flamme.

Ich erkläre es ihm, wie man es macht. „Wenn dat man geht!" meint er, und dann sagt er gar nichts mehr und sieht mir zu, wie ich die Stellen suche, wo der Hecht steht, und macht ein Gesicht dabei, als wollte ich einen Bock melken. Ich dröhne mit der Axt, hacke auf, reiße ihm den Speer aus der Hand und lege einen vierpfündigen Hecht auf das Eis. „Dunner—flag!" ruft der Schneider, denn er gehört zu den Stillen im Lande. Und dann sucht auch er das Eis ab, und wir holen noch einen zweipfündigen Hecht heraus. Den soll ich durchaus behalten, aber ich verzichte; Grashechte im April, die mag ich wohl, aber gedröhnte Winterhechte nicht; ich muß dabei immer an die halbverdaute Ratte denken.

Barmen im Jahre 1926.

In einem umfangreichen Heft übermittelt der Oberbürgermeister den Stadtverordneten den Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Barmen im Jahre 1926.

Der Bericht verweist in seiner Einleitung auf die große Erwerbslosigkeit, die im Vorjahr herrschte und bis in den Spätsommer hinein anschwoll. Dann setzte ein langsamer Rückgang ein, der bis heute anhielt. Der seit Mitte des vergangenen Jahres abwärts gerichtete Verlauf der Kurve über die Zahl der eröffneten Konkurse und der angeordneten Geschäftsaufsichten spreche erfreulicherweise mit dafür, daß allem Anschein nach im Wirtschaftsleben Barmens das Schlimmste überstanden sei und der Weg nunmehr, wenn auch langsam, wieder bergan führe.

Aus dem reichhaltigen Ziffernmaterial des Berichts erwähnen wir das folgende:

Die Einwohnerzahl Barmens stellte sich am Anfang des Jahres 1926 auf 187 957, am Ende 1926 auf 188 202. Einem Geburtenüberschuß von 794 stand ein Fortzugsüberschuß von 549 gegenüber, der in der Hauptsache auf die Auswanderung Barmer Bürger nach überseeischen Gebieten zurückzuführen war. Nach der Volkszählung von 1925 zählten 140 391 Personen zur evangelischen Landeskirche und 30 747 zur römisch-katholischen Kirche. Außerdem waren 721 Israeliten und 5745 andere Christen sowie 9585 Personen mit sonstiger oder unbestimmter Religionszugehörigkeit vorhanden. Die Zahl der Ostern 1926 in die Volksschulen eingeschulten Kinder bezifferte sich auf 3000, gegen nur 1796 im Jahre 1924. Die Gesamtschülerzahl betrug am 1. Februar 1927 15 619, die Durchschnittsklassenfrequenz etwa 37. An der Volkshochschule hat die schon 1925 beobachtete starke Aufwärtsentwicklung auch 1926 angehalten und zu einer Höchstziffer (von 2436 Hörern wurden 3576 Hörerkarten gelöst) geführt, die früher auch nicht annähernd erreicht wurde. 26,5 Prozent der Hörer gehörten dem Arbeiterstande, 29,5 Prozent der Angestelltenschaft und 17,1 Prozent dem Stande der Hausfrauen und Haustöchter an. Das Interesse der Hörer war am stärksten den Gebieten der Philosophie, Religion und Psychologie zugewandt. Die Leibesübung treibenden Vereine wurden in ihrem Bestreben, die nach äußerst geringe Spielplatzfläche zu vergrößern, durch Regierung und Stadtverordnetenversammlung wesentlich unterstützt. Sechs neue Vereinssportplätze wurden im Laufe des Jahres hergerichtet bezw. erweitert. Der Ortsverband Barmer Sportvereine richtete allein vier Plätze her. Die Plätze werden den Barmer Schulen an den Vor- und Nachmittagen zur Verfügung gestellt. In der im Sommer 1926 neu errichteten sportärztlichen Beratungsstelle wurden 181 Sportler und Sportlerinnen untersucht.

Außerordentlich groß waren die Aufgaben, die das städtische Fürsorgewesen im abgelaufenen Jahre zu erledigen hatte. Nach dem Bericht wurde die höchste Unterstützungszahl bei der Unterstützungsabteilung des Wohlfahrtsamtes im April 1926 mit 3906 Fällen und 7800 Personen erreicht. Am Jahresschluß waren es noch 3083 Fälle mit 5266 Personen, das waren 72 Prozent mehr gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1925. Unter Hinzuziehung der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen (Zusatzrentenempfänger) mit 4515 Köpfen standen Ende Dezember 1926 11 729 Personen beim Wohlfahrtsamt in laufender wirtschaftlicher Betreuung. Das sind zusammen mit den vom Arbeitsamt unterstützten 15 398 Erwerbslosenunterstützungsempfängern 14,39 Prozent der Bevölkerung unserer Stadt, gegen 6,19 Prozent am 1. Oktober 1925 und 17,54 Prozent Höchststand Anfang Juli 1926. In Trinkerfürsorge standen 1807 Personen (im vorhergehenden Jahre 1540).

Von den städtischen Werken wird berichtet, daß der Bedarf an elektrischem Strom sich im Jahre 1926 auf 56,9 Millionen Kilowatt bezifferte, gegen 60,94 Millionen im Jahre 1925. Die Zahl der Stromabnehmer stieg um 2495. Die Gasabgabe betrug bis einschließlich Februar 1927 (also innerhalb 11 Monaten) 35 [illegible] Kubikmeter, gegen 34 777 400 Kubikmeter im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Das Wasserwerk lieferte 20 845 650 Kubikmeter (1925: 28 970 801 Kubikmeter) Wasser. Das Fernheizungswerk hat jetzt eine Länge von etwa 18 000 Meter. Die Länge der Hauptdampfleitung in der Wupper beträgt zirka 3000 Meter, Kanäle wurden etwa 4000 Meter hergestellt; etwa 1000 Meter wurden als Freileitung verlegt. Nach dem Stande von Ende Januar 1927 wurden durch das Heizwerk 318 Privatgebäude und 34 städtische und staatliche Gebäude mit einem stündlichen maximalen Wärmebedarf von insgesamt 34,2 Millionen Wärme-Einheiten beliefert. Auf dem Schlachthof wurden im Jahre 1926 6516 Rinder, 39 774 Schweine, 12 976 Kälber, 6443 Schafe und 462 Pferde geschlachtet. Das Gesamtgewicht der Schlachtungen betrug 1923: 3 303 770 Kilogramm, 1924: 5 092 000, 1925: 5 805 500 und 1926: 6 777 367 Kilogramm. Die Fleischeinfuhr aus dem Auslande zeigt insofern eine Verschiebung, als dänisches Fleisch fast ganz aus der Einfuhrliste verschwunden ist und dem holländischen Platz gemacht hat. Die Einfuhr des zollfreien Gefrierfleisches stieg von 1 175 190 Kilogramm im Jahre 1925 auf 1 563 300 Kilogramm im Jahre 1926.

Die Zahl der in den städtischen Krankenanstalten verpflegten Personen bezifferte sich auf 7080, die Zahl der Pflegetage auf 196 500.

Die städtische Sparkasse zeigt in ihren Betriebsergebnissen wieder eine beachtenswerte Steigerung. Die Summe der Spareinlagen, die Ende 1925 nur noch 9500 Mark betrug, hatte Ende Dezember 1926 wieder die beachtenswerte Summe von rund 13 Millionen Mark erreicht, wozu noch rund 750 000 Mark Depositengelder kommen.

Rundfunk am Sonntag.

Zur Erklärung: La = Langenberg,
Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenberg 468,8, Münster 241,9, Dortm. [illegible]

11.00—12.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): [illegible]
1.30—2.30 Münster (für Mü, La, Do): [illegible]
2.30—[illegible] Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
3.30—4.30 Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
4.30—5.00 Köln (für La): [illegible]
4.30—5.00 nur für Do: [illegible]
4.00—6.00 Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
6.00—6.30 Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
6.30—6.55 Münster (für Mü, La, Do): [illegible]
7.10—7.35 Münster (für Mü, La, Do): [illegible]
7.40—8.00 Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
8.10—8.35 Köln (für La): [illegible]
8.50—9.00 Köln (für Do): [illegible]
8.15—9.00 Münster (für Mü, Do): [illegible]
9.00 Köln (für La, Mü, Do): [illegible]
Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportberichte.
Anschließend bis 1.00 Uhr nachts Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Aus dem Geschäftsleben.

[illegible]

Kleider? .. natürlich im Kleiderhaus Hahn Elberfeld Herzogstr. 28

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister. Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

Ich bin von der Wirkung Ihres wundervollen Präparates „Gichtosint" förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtosint, waren die fürchterlichen Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nachtruhe raubten, nicht mehr so heftig und konnte ich daher, seit einigen Jahren zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem ließen die Schmerzen täglich immer mehr nach, und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neu geboren fühle.

Hochachtungsvoll
J. M. i/M.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke, Berlin A 403, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen.

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben.

Knöpfe und Hosenboden sind immer feste! Hast Du Spieß-Nadelautomat in Handtasch' oder Weste

D.R.G.M. Nr. 927 227 Spiess-Nadel-Automat enth. 50 beste sortierte Nähnadeln, ist in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von nur 35 Pf. zu haben. Wo nicht erhältlich, Bezugsquellen-Nachweis durch B. Spiess & Co., Iserlohn i. W. Tüchtige und eingeführte Vertreter gesucht

Dr. Schwenzers
Mause u. Ratten Typhusbazillen
Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift.
Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.
In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in
Barmen: Emil Jansen Rathaus-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg Wall-Drogerie

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36.

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Angel.**

16) (Nachdr. verb.)

Telissen erkennt unter den Stallmeistern den blonden Eisbärendompteur; er findet auch Herrn Karsten. Unwillkürlich duckt er sich hinter seinem Vordermann — als ob man ihn unter den Hunderten von Köpfen bemerken könnte . . .

Hager und elegant, im Frack von allerbestem Schnitt und weißer Weste, weiße Blume im Knopfloch, schreitet Herr Buttler mit zwei Peitschen bis in die Mitte der Manege, verbeugt sich nach allen Seiten; dreht sich darauf dem Eingang zu, hebt die lange Chambrière. Die Musik bricht ab, um sofort mit dem Walzer aus „Coppelia“ wieder einzufallen. Wie eine Lösung des Krampfes ist es: Bewegung fliegt durch die versteinten Beine, der gespannte Ausdruck in den Zügen schwindet, gibt Freude und Behagen Raum, man lehnt sich zurück, setzt sich zurecht . . . und unter Schellengebimmel traben zehn langmähnige Shetlandponys herein, alle rabenschwarz, gleich groß, mit rotem Lackgeschirr und blauroten Federngestecken auf Kopf und Rücken. Da die Köpfe aufgebunden sind, wölben sich die Hälse in jener feingeschwungenen Linie, die den Laien immer wieder entzückt.

Sobald jedoch das letzte der herzigen Tiere hereinläuft, steigt dröhnendes Gelächter in allen Rängen auf: denn am langen Schweif des letzten Ponys hängt etwas Winziges, Buntes, unsäglich Komisches, ein ganz kleiner Mensch, der alle Mühe hat, mitzukommen, dessen kurze Beinchen bald durch die Luft wirbeln, bald im Sande nachschleifen, der gellend schreit und quietscht und schließlich hinter der inzwischen geschlossenen Portiere wieder verschwindet — bevor man ihn recht hat erkennen können.

Auf solche Weise stellte sich Herr Joujou, angetan mit rotem Sakko, weißem, wehendem Schlips, grauer Hose und grauer Melone dem Publikum vor und hatte es mit dem ersten Erscheinen schon gewonnen.

Nur durch leise, fast unhörbare Kommandoworte und unauffällige Peitschenzeichen geleitet, führten die Ponys aufs exakteste ihre Touren aus: changierten, [illegible] en detaille, erst zu fünft, dann zu zehn in einer Reihe, hielten auf einen Wink an und legten, von hinzueilenden Stallmeistern mit flinken Griffen von der Aufbindung befreit, von links nach rechts eines dem anderen den Kopf auf den Hals, machten schließlich die Mühle, wo Buttler in der Mitte der Pferdereihe stand und die fünf Ponys zu seinen Seiten sich wie Mühlenflügel um ihn bewegten. Als Rudi, der von Buttler herangezogen worden war, damit er im Kniefall und [illegible] sich extra produziere, wieder zu den übrigen — die inzwischen an der Piste trabten — entlassen wurde und, am Ende sich anschließend, auf den Befehl „Rudi — en place!“ aufgeregt vorgaloppierte, bis er seinen richtigen Platz als vierter wiederfand, da gab es den ersten [illegible] Applaus. Und noch stärkeren weniges später, wo alle zehn Ponys in einer Reihe auf den Hinterbeinen vor dem Dresseur rückwärts schritten, in den Sattelraum zurück.

Mit [illegible] Miene quittierte Herr Buttler den Sturm des Beifalls.

Kaum waren die Stallburschen, die den aufgewühlten Sand mit ihren Rechen geglättet hatten, aus der Bahn, zogen die Auguste ein, vier Mann hoch. Voran watschelte Joujou. Hinter ihm, des Kontrastes wegen, ein überlanger Mensch, Mister Tom, der Kaskadenaugust, der jeden zweiten Schritt hinschlug, angetan mit einem ziemlich ramponierten Schlafrock, auf dem Kopf einen verbeulten Zylinder, eine riesige Blume im Knopfloch. Der dritte, mit brennroter Perücke, zeichnete sich vor allem durch ein winziges rundes Hütchen aus, das aus Gummi war und darum die Eigenschaft besaß, zu Boden geworfen, wieder hoch in die Luft zu springen. Der vierte schließlich, ein schmächtiger, ziemlich kleiner Mensch, ganz weiß gepudert, stak in einem viel zu großen Frack, dessen Schöße bis an die Erde reichten, so daß er ständig darüber stolperte. Man begrüßte einander nach Augustart, trug ulkige Wetten aus und geriet schließlich in einen Streit, der sich zu einer allgemeinen Ohrfeigenschlacht entwickelte. Man wälzte sich im Sande, schlug Purzelbäume und Räder, machte Kopfstand, ging auf den Händen, sprang einander im Salto über den Rücken, an Gelenkigkeit und Kunstfertigkeit in Sprung und Fall allen voran Tom, der Kaskadeur, bis man dann unter wüstem Geschrei abstürmte, während die Musik wieder begann und die Diener mit dem Rechen anrückten.

Es betrat Herr van Till in schwarzem Frack — noch unter der Portiere in einem Handspiegelchen begutachtend, ob die Haare auf dem Eikopf auch schön ordentlich geklebt lägen — als Peitschen[illegible] die Manege. In weißsilberner Sylphidenhaftigkeit und der Pracht ihrer [illegible] von einem silbernen Bandeau umwundenen Locken, galoppierte auf ihrem Eisenschimmel Mademoiselle Rafaele herein, vom Panneau aus stehend Kußhände in die Menge werfend oder graziös mit der langen Gerte grüßend. Sie vollführte eine kleine Tanzevolution, balancierte auf einem Bein, fiel auf die Knie nieder und schnellte wieder auf. Das liebenswürdigste, verführerischeste Lächeln verschwand nicht von ihren Lippen. Sobald die Musik abbrach und sie mit übereinandergeschlagenen Beinen — höchst wohlgeformten Beinen im weißen Seidentrikot — saß, während das korpulente Roß im Schritt verschnaufte, erschien Joujou wieder, natürlich jetzt anders gekleidet — Kostümverwandlungen waren ja seine Spezialität —, also im Smoking mit weißen Gamaschen, und überreichte ihr ein Bukett. Es folgte ein galantkomisches Zwischenspiel von wenigen Minuten, ein heiterer Dialog zwischen Reiterin, Stallmeister und August, dem die Musik auf ein Zeichen des Herrn Legrand, der hinter den Stallmeistern von seinem Platz vor dem Glockentasterbrette aus alle Vorgänge in der Bahn verfolgte, ein Ende machte. Joujou watschelte hinaus und Mademoiselle Rafaele zeigte weiter ihre equestrischen Künste: sie sprang über Bänder, durch papierüberzogene Reifen, hüpfte über die Gerte, die sie als Springschnur verwendete.

Mit etwas umständlicher Galanterie half ihr van Till in der Pistenöffnung vom Pferd und geleitete sie an der Hand ein paar Schritte weit in die Manege zurück, worauf er sie mit einer vornehmen runden Bewegung entließ, damit sie sich für den Beifall bedanke. Mademoiselle Rafaela trippelte wie ein Balletteuse mehreremal vor, knickste und warf Kußhändchen.

Inzwischen waren die Lampen in die Höhe gezogen worden, einige schwebende Trapeze senkten sich herab, und Seile, in der Kuppel verankert, am unteren Ende bisher in den Seitengängen befestigt, baumelten jetzt frei in den Sand nieder, um Verbindung zwischen Boden und Apparaten herzustellen.

Kleine Späße der Auguste während der Vorbereitungen; schnell aber waren die lustigen Figuren wieder verschwunden. Musik. Die „sieben Pirettis“ laufen herein, fünf Herren, zwei Damen. Die ebenmäßigsten, durchgebildetsten Gestalten, in gelben Trikots. Im Nu haben sie an den Seilen die Trapeze erklettert. Es wird dunkel im Hause, nur rotes Licht umspült die Gymnastiker in der Höhe, deren Körper durch die Farbenmischung von Rot und Gelb sich wie nackt ausnehmen. Sie arbeiten zu den gedämpften Klängen eines langsamen Walzers. Kleine Schreie zittern durch die Luft: die Kommandos, die sie einander geben. Es ist ein Schwingen und Schweben, Emporfliegen und Abwärtsfallen, eine Verkettung und Lösung menschlicher Leiber da oben in der durchglühten Höhe, daß der Herzschlag oft stockt . . . das Auge aber folgt entzückt den edlen Kurven dieser vollendet reinen, von Schwere befreiten Bewegungen.

Wenn es wieder Licht ist, stehen sie im Sand, Schweißperlen in den Gesichtern, deren Blässe sogar unter der dicken Schminkeschicht wahrnehmbar, die Brust stoßweise sich hebend und senkend, und sie verneigen sich mit maskenhaft lächelnden, zu freundlichem Mienenspiel gewaltsam gezwungenen Zügen.

•

Als Klaus Telissen nach Beendigung dieser Produktion den Blick unwillkürlich zum Eingang aus dem Sattelraum richtete, sah er mit Verwunderung, daß man bereits in voller Tätigkeit war, den Gittergang aufzustellen, und er bemerkte auch Herrn Karsten in seiner Cowboytracht geschäftig hin und her eilen. Seiner Erinnerung nach kam die Tigernummer aber erst später, am Ende der ersten Abteilung, so wie die Vorführung der Eisbären am Ende der zweiten. Telissen zog daher das Programm, auf das er bisher keinen Blick getan, zu Rate: er fand die großen Dressuren als vorletzte und letzte Nummern des ersten Teils aneinandergereiht. Der Grund wurde ihm sofort klar, sobald er die Ankündigung von Miß Evelyn las — die großen Lettern, die vielen Ausrufungszeichen, die dicke schwarze Umrandung, die dieser [illegible] sinnfällig, daß man mit Miß Evelyn eine Nummer von besonderem Glanz sich gesichert hatte, welcher der Ehrenplatz am Schluß der Vorstellung gebührte.

Aus der Kuppel kam das Netz herab, Diener trugen die Gitterwände herein, und Joujou, in grüner Steirerjoppe, ein kleines, spitzes, grünes Strohhütchen mit langer Feder auf dem riesigen Schädel, die Wangen und die Knopfnase leuchtend rot geschminkt, zog durch den Gang zwischen Piste und erster Sitzreihe und sang zur Mandoline, um den Leuten die lange Pause zu kürzen.

Klaus Telissens Unruhe wuchs. Daneben war leise Furcht in ihm — und vielleicht auch, vielleicht ein wenig Hoffnung: das Wiedersehen könnte Ernüchterung bringen, der Erscheinung Karla Karstens könnte heute die lockende, die zauberische Wirkung von ehemals versagt sein.

Der Oberstallmeister untersuchte umständlich die Festigkeit des Käfigs.

Aus der Tiefe des Sattelraumes aber drang, dem Publikum die ersten Schauer über den Rücken jagend, das Gebrüll der Bestien.

Diener mit langen Eisenstangen nahmen knapp am Gitter Aufstellung.

Ueber das ganze Haus lagerte sich Beklemmung. Es wurde wieder still, in allen Mienen spiegelte sich Aufregung, in vielen Augen flackerte sogar Bangen.

Musik. Verstärktes, näherkommendes Brüllen, Peitschenknallen.

Zuschauergestalten dehnen und biegen und beugen sich, Köpfe schnellen sich vor, Augen werden rund und starr . . . da, etwas Längliches, Braungelbes im Laufgang . . . der erste Tiger! Mit langen, weichen Raubtierschritten rennt er in den Sand, aus weit aufgerissenem Rachen, durch dessen Blutrot das Weiß der Zähne blitzt, gurgelnde Laute stoßend. Zickzack läuft er, den Schädel auf gestrecktem Hals schnuppernd geradeaus gerichtet, die grünleuchtenden Lichter mißtrauisch rollend, zickzack durch die ganze Manege. In kurzen Zwischenräumen folgen die anderen. Dann Dietrich Karsten, mit der kurzstieligen Peitsche knallend, in der Linken eine hölzerne Stange. Um den Hals ein vorn verknotetes grellrotes Tuch nach Cowboyart, an der rechten Hüfte ein gewaltiges, silberbeschlagenes Futteral, aus dem der Knauf des Revolvers ragt. — Und zum Schluß Karla Karsten, die hinter sich die Tür zuschlägt.

Sie lacht. Freundlich, harmlos, als ginge es zu einer Lustbarkeit. Und da das Publikum des lachenden, schönen Mädchens ansichtig wird, beginnt es stürmisch zu klatschen. Wie jeden Abend wie seit dem ersten Tag ihres Auftretens. Hohe hellbraune Stiefel trägt sie, eine braune, knappe Reithose aus Wildleder, ein gelbliches Hemd, am Halse offen, an den Gelenken schwarze Glanzledermanschetten, und zum Dank für den Applaus schwingt sie den großen, grauen Cowboyhut. Im Gürtel, an dem der Revolver hängt, steckt eine Peitsche, aber sie benützt sie jetzt nicht.

Bald die Stimme des Dompteurs, bald die helle, stets ein wenig jubelnde des Mädchens: „En place, Bengal, Nero, Fatme . . . en place, Nelly, Toni . . . en place . . .!“ Keinen Augenblick halten die zwei Menschen im Käfig still, immer sind sie in Bewegung, und stets gehört ihre ganze Aufmerksamkeit den Tieren, von denen sie keines länger als wenige Sekunden aus dem Auge lassen. Kaum sitzen die Tiger auf den Sockeln im Halbkreis, stellt sich schon Karla Karsten in die Mitte der Manege, einen Reifen in die Höhe haltend, durch den der Dresseur Tier nach Tier jagt. Leicht und voll natürlicher Anmut steht sie da, mit einem Lächeln, das nichts Steifes, Krampfhaftes an sich hat, sondern aus der Freude an ihrem Tun quillt, und mit einem jauchzenden „Hoppla Nero, hoppla Toni!“ begleitet sie jeden Sprung. Nicht alle gehorchen auf den ersten Befehl. Es kracht die Peitsche, Fauchen und Brüllen antwortet. Viel Gelärm, das die Aufregung des Publikums noch steigert. Sand wirbelt auf, der scharfe Geruch der Bestien verbreitet sich im Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Das Außergewöhnliche.

Junger Arzt: „Ist etwas Außergewöhnliches vorgefallen während meiner Abwesenheit, Minna?“

Minna: „Ja, Herr Doktor, ein Patient war da!“

•

Tanzstunde von heute.

„Was haben se denn da für Dinger an de Beine, wollense Hockey spielen?“

„Quatsch, ich gehe in die Tanzstunde, wir üben heute Charleston.“

Quaker Oats
HAFERFLOCKEN
Die Weltmarke.

Mein Osterangebot

beweist Ihnen meine sprichwörtlich gewordene Preiswürdigkeit bei einer ganz gewaltig großen Auswahl in meinen bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen.

Einige Beispiele:

Seiden-Mäntel
in vielen aparten Mode-Ausführungen
29.50 39.50 49.50 69.50 und höher.

Jacken-Kleider
für den vornehmen Geschmack
29.50 49.50 69.50 79.50 und höher.

Frühjahrs-Mäntel
in Kasha, Schattenrips und anderen mod. Stoffarten
14.50 19.50 29.50 39.50 und höher.

Seiden-Kleider
Veloutine und Crepe de Chine, entzückende Farben
18.50 28.50 38.50 48.50 und höher.

Blusen und Pullover
in allen modernen Stoff- u. Webarten u. schönsten Farben
2.25 3.25 4.75 6.75 8.75 12.50 und höher.

Woll-Kleider
Rips, Schattenrips und Kasha, fesche jugendliche Formen
13.75 18.75 24.75 29.75 und höher.

Sonntag sind meine Geschäftsräume von 2—6 Uhr geöffnet.

Spezialabteilung
für
große Weiten.

J. Hirsch Elberfeld
Hofkamp 50
Das größte Damen-Konfektionshaus Etagen Geschäft des Wuppertals mit d. größten Auswahl

Dieser neue Käse

vereinigt feinstes, stets gleich bleibendes Aroma mit höchstem Nährwert

Kaufen Sie heute noch Kraft Käse. Sie können viel sparen, [illegible] immer gut und frisch!

SIE bemerken seine Vorteile vielleicht erst, wenn Sie ihn mehrmals kaufen. Wenn Sie ihn zum ersten Mal nehmen und über das feine Aroma erfreut sind, glauben Sie, Sie hätten es einmal besonders "gut getroffen."

Aber nein — das zweite, dritte und vierte Mal finden Sie es ebenso gut, und so finden Sie heraus, dass Kraft Käse sich im Geschmack immer gleich bleibt, niemals trocken, hart oder gar ranzig wird.

Das ist für die Hausfrau etwas ganz neues, denn bisher gab es keinen Käse, auf dessen Geschmack man sich völlig verlassen konnte. Weil es früher kein System gab, nach dem man im Geschmack dauerhaften Käse hätte herstellen können.

J. L. Kraft ist der Erfinder jener Herstellungsart, die dem nach ihm benannten Käse alle Vorzüge, nämlich: Reinheit und Gleichheit des Aromas, Wohlbekömmlichkeit und höchsten Nährwert, gibt.

Nahrhaft — bekömmlich — rein im Geschmack

Der Käse wird nur aus vollfetter Milch von Weidekühen hergestellt — daher sein hoher Nährwert.

Durch ein besonderes Verfahren erhält er jenen reinen, immer gleichbleibenden Geschmack, den kein anderer gewöhnlicher Käse, auch wenn er so ähnlich aussehen mag, haben kann. Zur Erhaltung dieses Aromas wie auch zur Förderung der Leichtverdaulichkeit wird der Kraft Käse durch ein besonderes Pasteurisierungsverfahren von allen schädlichen Bakterien befreit.

Kaufen Sie noch heute Kraft Käse und überzeugen Sie sich von seinen Vorzügen. Achten Sie auf den Namen Kraft auf der Stanniolpackung!

Die Stanniolpackung hält ihn frisch, auch wenn Sie ihn längere Zeit aufbewahren!

Kraft Käse

Für die Karwoche!

Prima Seefische

vom größten Fischmarkt des Kontinents, 24 Stunden nach Entlöschen der Fischdampfer hier eintreffend, daher lebensfrisch u. keine Lagerware, liefert zuverlässig u. zu den günstigsten Tagespreisen:

Wilhelm Bellinger,
Seefischgroßhandlung,
Wesermünde-F., Postfach 185.
Fernspr. 2832 und 2833.

Für Barmen, Elberfeld u. Umgeb. vertreten durch: 3262a

Fr. Wilhelm Cox, Barmen,
Cleferstr. 75. — Fernruf 4714.

Offerten und Bestellungen werden auch Sonntag 10. April erteilt und entgegengenommen.

Klöppel-Spitzen
(5 cm breit, v. 8 Pfg. a.)
Spachtelspitzen und -Kragen, [illegible], von 24 Pfg. an [illegible], [illegible], Wäsche und Kurzwaren aller Art konkurrenzlos billig. Auf Socken, Strümpfe und Wolle 10 % Rabatt.
Elberfelder Spitzen-Lager, [illegible]

Makulatur
[illegible]

Carl Sasse, Elberfeld,

Ecke Herzog- und Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für:

Kinder-Wagen **Klapp-Wagen**
Korb-Möbel **Liege-Stühle**
Garten-Möbel **Garten-Schirme**

Unübertroffene Auswahl Billigste Preise!
Fachm. Bedienung! Zustellung frei Haus!

Was Sie brauchen, finden Sie bei uns

Für den Herrn:

Braune Halbschuhe
Geschmeidig. Leder, vorn. Form u. Ausfhrg. 17.50, 15.50, **12⁵⁰**

Einsatz-Schuhe
Elegante Zusammenstellungen 17.50, 13.50, **11⁵⁰**

Für die Dame:

Feinfarbige Spange
grau und beige, in besonders hübschen Kombinationen m. Chevreaux-, Kroko- u. Lackleder, in allen Preislagen u. vielen, sehr hübsch. Ausführg. 17.50, 14.50, 12.50, **8⁹⁵**

Für das Kind:

Braune Halbschuhe
leicht u. doch haltbar, schöner bequemer Schuh 31/35 7.50, 27/30 **6⁵⁰**

Lack-Spangenschuhe
verschied. Muster in neuartig. Ausfrg.
27/30 10.50, 9.75, **7⁵⁰** 31/35 11.50, 10.75, **8⁵⁰**

Mayer's Schuhwaren

Wall 1 ELBERFELD Wall 1

Wie schade! Waschen Sie doch künftig mit Suma!

Beherzigen auch Sie diesen Rat und erproben Sie die neuartige und bessere Waschwirkung von Suma.

Dank seiner besonderen Zusammensetzung entwickelt Suma einen lebendigen Strom von Millionen feiner Seifenbläschen, die das Gewebe durchdringen und allen Schmutz behutsam herausschaffen.

Da bei der Herstellung von Suma, dem neuen Produkt der „Sunlicht" Mannheim, auf alles Scharfe und für die Wäsche Schädliche verzichtet wird, so wird dieselbe bei vollkommener Schonung schneeweiß.

So — gerade wie neu — wird das Gewebe Ihrer Wäsche in 100 facher Vergrösserung aussehen, nach 50 maligem Waschen mit

SUMA

Butter

Allerfeinste kernige nord. Süßrahmbutter mit Salz, Pfund **2.00**

Eine Butter, die sich durch ihr hochfeines Aroma auszeichnet, selbst den verwöhntesten Feinschmecker befriedigt und dabei wirklich billig ist.

Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch!

Bestellungen werden prompt frei Haus geliefert.

Ernst Risse, Barmen

Wertherstraße 13. Telephon 122.

AEG

Für den Oster-Einkauf

machen wir ein

Sonder-Angebot

in

Beleuchtungskörpern

Die Preise sind dafür ganz erheblich herabgesetzt und wir bitten, von der günstigen Einkaufs-Gelegenheit rechtzeitig Gebrauch zu machen.

Besuchen Sie unsern Ausstellungsraum!

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Elberfeld Königstraße 33.

Winkelmanns Klappwagen, vollendet in

Form, Farbe u. Federung

A. Winkelmann · Elberfeld

Sonntag vor Ostern von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Freier Versand.

VIVIL

das Pfefferminz

Vertr. Alex Janssen, Elberfeld, Wülfingstraße 21. Tel. 3197.

Ronsdorferſtr. 28, II: Frdl. möbl. Z. z. 15. 4. •

Wülfingſtr. 23, II: Möbl. Zim. für 2 beſſ. Handwerker. •

Zietenſtr. Nr. 25, I: Möbl. Zimmer zu vermieten. •

Für frdl. möbliert. Wohn- u. Schlafz. mit voller Penſ. N. Mieter Bahnhof, 2 ſolide j. Leute geſ., evtl. Ehepaar. Näheres in der Geſch. dieſes Blattes. [1102•

Barmen:

B., Berlinerſtr. 72a: G. möbl. Z. an ord. H. +

B., Hedinghſerſtr. 74, r.: Möbl. Z. an Hrn. +

B., Unt. Lichtenplaterſtr. 47a, II: Gem. möbl. Manſ. in gut. H. +

B., Turnſtraße 7, I: Möbl. Z. mit oder oh. Penſ. n. a. H. +

B., Unterdörnerſtr. 105a, 3. Et.: Möbl. Zim. +

B., Werther[illegible] 13, III, l.: Gut möbl. Zimm. +

Pianos

Ganz bedeutende Preisermäßigung

Neue Klaviere zur Miete.

Bei ſpäterem Kauf erleichterte Zahlung.

Meyer Piano

G. m. b. H. Barmen,

Carnaperſtraße 8

Telefon 4066. 1606

Piano-Gelegenheitskäufe.

Wir ſtellen einen Teil unſeres Beſtandes an x1156

Miet-Pianos

z. Verkauf; sämtl. Instr. tadellos aufgearbeitet.

Ibach-Piano

neuwertig,

Ibach-Flügel

Mk. 1600.—

Harmoniums

Brüning & Bongardt

Barm., Gemark. Ufer

1 Piano

ſowie 1490b

1 Harmonium,

letzteres mit 13 Reg. u. Harfe, gebraucht, aber gut erhalten, preiswert abzugeben. Fritz Bongardt, Barm., Oberdörnerſtr. 6

Vermischte Anzeigen

Tägl. bis 10 Mark

zu verdienen. Näheres im Proſpekt mit Garantieſchein. Viele Dankſchreiben! v2173

Joh. H. Schulz, Adreſſen-Verlag, Köln 632.

Steuerſachen und Buchführung

übern. W. Rüſing, B., Mühlenweg 15, Telephon 4531. †

Erf. Schneiderin empf. ſich in Anf. v. D.- u. Kinder-Gard., Knabenanz. u. Wäſche b. billigſter Berechn. [illegible]

Beleuchtungskörper

u. alle sonstigen elektrischen Gegenstände in riesiger Auswahl.

Billige Preise

Erstklassige Ausführung

Fachgemäße Bedienung

304b

Besichtigen Sie meine Schaufenster- und Innen-Ausstellung.

Fritz Sauerwald

Hindenburgplatz 3.
gegenüb. Ruhmesh.

Barmen

Hindenburgplatz 3.
[illegible]

Größtes Spezialhaus für elektrische Beleuchtung.

Vermietungen

In einem [illegible] Städtchen [illegible] ist ein großes, helles [illegible]

Ladenlokal,

[illegible]

Gut eingerichtete [illegible]

Fabrikräume,

[illegible]

Werkſtatt- und Lagerräume

[illegible]

[illegible]-haus,

[illegible]

[illegible]

Raum

[illegible]

Garagen

[illegible]

[illegible] Wohnung

[illegible]

Schmiede, Schloſſerei und Lagerplatz

[illegible]

[illegible] elektr. Betrieb

[illegible]

Wirtſchaft

[illegible]

Mietgeſuche

[illegible]

[illegible]-Geſchäft

[illegible]

4- od. 5-Z.-Wohng.

[illegible]

2 gewerbl. Räume,

[illegible] ca. 70 qm, [illegible] ſofort zu vermieten. Elberfeld, [illegible] 11. •

[illegible]

12 Morgen große

Weide

zu verm. — Richard [illegible], Cronenberg, [illegible] 1. [illegible]

2 leere Zimmer in Mitte, geg. gute Abſtand. ſofort geſ. Ang. u. B 3002 an Gſt. B. Neuerweg 37 •

Ladenlokal

in nur beſter Geſchäftslage Barmens von [illegible] Spezialgeſch. per ſofort geſ. Angeb. unter E 582 an die Geſchäftsſtelle. b141

Trockener Lagerraum

geſucht, möglichſt im Zentrum der Stadt oder Nähe Bahnhof Steinbeck. Angebote mit Größe u. Preisangabe unt. E 2043 an die Geſchſt. 5589

Gewerblich. Raum,

ca. 40—50 qm groß, mit kleinem Kontor, in der Talſohle Barmens ſof. zu miet. geſ.

Walter Winter, Radevormwald, Mühlenſtraße 13. 6347

Wir ſuchen für einen unſerer Herren

2 Zimmer,

möbl. od. unmöbliert, in gut. Hauſe Nähe Königsplatz [1603

Allgem. Elektrizitäts-Geſellſchaft,

Büro: Elberfeld, Königſtraße 33.

Suche 2 gr. leere Z. evtl. gegen Vergüt. [illegible] Angeb. u. E 5097 an die Gſt. •

Suche 1 leeres Zim. [illegible] Angeb. u. E 5136 an d. Gſt. •

[illegible] Zimmer [illegible] Ang. E 5047 Gſt. •

Fabrikraum, 70—80 qm, [illegible] geſucht. Angeb. unt. E 5061 an die Gſt. •

Lagerraum

u. Kontor [illegible] geſucht. Ang. u. E 5066 an Gſt. •

[illegible] 6307

Lagerräume

Nähe der Kleinbahn [illegible] zu mieten geſ. [illegible] Elberf. [illegible] 12

Einf. möbl. [illegible] Z. v. [illegible] z. 15. 4. geſ., möbl. [illegible] Ang. m. Pr. E 5066 an Gſt. •

Beſſ. Herr ſucht gut möbl. Zimmer. Ang. m. Pr. E 5096 Gſt. •

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer,

mit Klavier v. 2 berufstät. Damen im Mittelp. d. Stadt geſ. Ang. E 5096 Gſt. •

[illegible] ſucht ein möbl. od. leeres Z. für ſofort. Ang. u. E 5061 an Geſchſt. •

Kaufmann ſucht

freundl. möbl. Schlafzimmer

(part.) in Elberfeld. Ang. E 5139 Gſt. •

[illegible] Ang. E 5197 Gſt. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

[illegible]

Ultraphon

die neue epochale Erfind

kaufen Sie keine

Sprechmaschine

bevor Sie Ultraphon gehört hab.

Vorführung unverbindlich im

Pianohaus Gustav Weischet

Elberfeld

Königstr. 23 u. 31

Fernruf 1847.

Sprechapparate Schallplatten

in groß. Auswahl

Musik-Instrumente

Pianos

gebrauchte Instrumente ständig am Lager

Sprech-Apparate

Spaethe

Pianohaus

Elb., Herzogstr. 37

Sprechapparate,

[illegible]

Neu. Piano 7500 M.,

gebr. Piano 4000 M. bar.

Pianohaus Kruse,

[illegible]

1 gebrauchtes

Bechstein-Piano

[illegible]

Harmoniums

[illegible]

Dienstag

[illegible] 12., 13. Apr.

Ziehung

Große

Geld-Lotterie

[illegible]

Gefallenen.

[illegible] Geldgew. und 1 Prämie

130 000 Mk.

Höchstgewinn

75 000 Mk.

Hauptgewinn

50 000 Mk.

[illegible] Prämie

25 000 Mk.

Hauptgewinn

10 000 Mk.

[illegible]

Eulenberg,

Lotteriebank

Altenmarkt 11.

ELBERFELD

Herren-, Burschen- u. Knabengarderobe

kaufen Sie billig und gut im

KONKURS

KONKURS

Staunend billig.

Staunend billig.

AUSVERKAUF

der Firma

J. Rübenfeld

Barmen, Bredderstr. 63. **Solingen,** Hauptstr. 30

Mittags durchgehend geöffnet.

Der Konkursverwalter.

[illegible]

[illegible] **Herba-Seife** [illegible]

Gut eingerichteter

Hoſenbetrieb ſucht Lohnarbeit.

Angebote unter E 5132 an die Geſchäftsſt.

Laufend 3346a

Maſchinenſpäne

gratis abzugeben. B., Wertherſtr. 65.

Suche einen

vegetariſchen Mittag- u. Abendtiſch

Ang. u. E 5144 Gſt.

Kegelbahn

einige Abende in der Woche frei. Elberf., Blumenſtraße 8. •

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

B.-Rathenauſtr. 56

Elberfeld.

Wir liefern Fahrrad

mit langjähriger Garantie

für **3 Mk** Wochen-Rate

[illegible] **98.50** Mk.

10 M. Anzahlung

Haase & Haase Düsseldorf

[illegible]

Herren-Stoffe!

Frühjahrs-Neuheiten

Deutsche u. orig. engl. Fabrikate

Meine Preise und Qualitäten sind maßgebend und überzeugen tausende Kunden von meiner Leistungsfähigkeit.

36b

Eleganter Straßen-Anzug	in feschen Dessins, für Straße u. Sport, ca. 145 cm breit ... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 10.50	3.50
Flotter Frühjahrs-Anzug	in schönen englischen Mustern, ca. 145 cm breit .... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 18.-	5.90
Strapazier-Sport-Anzug	gute, tragfähige Qualität, ca. 150 cm breit .... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 20.70	6.90
Fescher Straßen-Anzug	aparte englische Stoffe, auch für Kostüme geeignet, ca. 150 cm breit .... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 23.70	7.90
Blauer Kammgarn-Anzug	gute reine Kammgarnware, auch für Kostüme geeignet, ca. 150 cm breit .... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 29.25	9.75
Kammgarn-Nadelstreifen	reines Kammgarn, gediegene, solide Qualität, in schwarz, marine u. grün gestreift, Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 36.00	12.00
Eleg. Gabardine-Anzug	vornehme, dezente Dessins, in guter, tragfähiger Qualität, ca. 150 cm breit, ... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 37.50	12.50
Vornehm. Straßen-Anzug	feine Kammgarn-Qualität, in modern. Karos, auch für Kostüme geeignet, ca. 150 breit, Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 43.50	14.50
Feiner Kammg.-Anzug	prima Aachener Qualität, in aparten neuen Karos u. grauen Pfeffer- und Salzmuster, Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 52.50	17.50
Orig. Yacht-Club-Serge	marineblau, Garantie-Qualität, ca. 150 cm breit ...... Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. 41.25	13.75
Eleg. Frühjahrs-Paletot	halbschwere, feine Qual., in mod. covercoat u. grauen Tönen, auch für Kostüme geeignet, .. Meter	11.00
Impr. Gabardine-Mantel	vorzügliche Qualität, mit Abseite, in modernen Farben und Mustern, ... Meter Also Stoff zum ganzen Mantel ca. 35.00	12.75
Mod. Frühjahrs-Paletot	halbschwere, neue Shetland-Stoffe, in den verschiedenen grauen und braunen Tönen, auch mit feinen Karos .. Meter Also Stoff zum ganzen Paletot ca. 33.00	14.50
Kammgarn-Cheviot	150 cm breit, reinwollene Ware, für Knaben-Blusen- und Jacken-Anzüge .... Meter	4.90
Blaue Kieler Tuche	das solideste für Knaben-Anzüge und Hosen .... Meter 7.90,	5.90
Lodenstoffe	in grauen und grünlichen Tönen für Wetter-Mäntel, ca. 145 cm breit .... Meter 5.75, 3.90,	2.45
Cord-Manchester	gute Lindener Qual., für Sport-Anzüge und Jackenkleider, in d. Farben braun, oliv, grau, mode, grün, marine u. schwarz, Mtr. 3.50,	2.60
Chauffeur-Cord	für Anzüge u. Breeches, in grau und mode, sehr solides Fabrikat, ca. 145 cm breit .... Mtr.	6.90

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.